

März
2013

WASSERWELT

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle



Mit fünf Knoten durch Jahrtausende
Hausbootreise in Nordirland:

**Red Bull Youth Admiral's Cup
Die Zeit der Messen
App-Test: MyPegel**

WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758

Editorial

Liebe Leser,



ich bin beeindruckt, mit einer solchen Resonanz hatte ich nicht gerechnet.

Mit dieser Ausgabe wird Yacht-Log an sämtliche Wassersportclubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz versendet, und in den letzten Wochen haben sich täglich bis zu 100 Abonnenten registriert, vielen herzlichen Dank dafür!

Darum möchten wir die Gelegenheit nutzen, in dieser Ausgabe ein wenig Werbung in eigener Sache zu betreiben und über unser Angebot informieren: in dem Artikel „Digitales Magazin“ weisen wir auf die Vorteile dieser Erscheinungsweise hin, und in „Yacht-Log Clubausgabe“ (Seite 17) stellen wir unser neues und vor allem neuartiges Projekt [Yacht-Log Clubmagazin](#) für Vereine, Klassenvereinigungen etc. vor.

Liebe Vereinspräsidenten und Clubmitglieder: nutzen Sie darüber hinaus die Gelegenheit und senden Sie uns Ihre Pressemeldungen, wir werden gerne einen eigenen Bereich „Vereinsnachrichten“ einrichten und über Ihre Veranstaltungen berichten, denn Sie sind es, die den Wassersport mit Leben erfüllen.

Neu in dieser Ausgabe ist der Internationale Messekalender. Wir wollen, auch durch unsere internationalen Büros, die Berichterstattung von internationalen Messen intensivieren und darüber berichten, was in anderen Teilen der Welt auf dem Markt passiert; China ist zum Beispiel ein sehr spannendes Thema!

Neu ist auch der [Kleinanzeigen-Markt](#): aufgrund der vielen Anfragen bieten wir ab sofort kostenlose Kleinanzeigen für Privatkunden an, gewerbliche Kunden können zu unschlagbar günstigen Preisen [Anzeigen](#) buchen!

Nur noch wenige Wochen, und die Saison geht wieder los. Viele von Ihnen werden (so wie wir auch...) dem Boot im Winterlager einen ersten Besuch abstatten und es liebevoll aus seinem verdienten Winterschlaf erwecken. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei und werden Sie in dieser Ausgabe mit einigen Tipps begleiten.

Viel Spaß bei den Vorbereitungen und der Vorfreude wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Wieshoff

Chefredakteur

P.S. Wenn Sie die „Yacht-Log“ jeden Monat direkt in Ihr Postfach geliefert haben möchten, so können Sie sich hier auf unserer Homepage kostenlos registrieren: www.Yacht-Log.eu. Dort finden Sie auch die älteren Ausgaben der Yacht-Log zum kostenlosen Download.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Ian Williams zurück im Match Race Germany	3
Aktuelle Meldungen	5
Der Tag der Entscheidung – Youth Admiral’s Cup	6
Firmenportrait: Swiss Boats	8
Neuartiges Tragflügelboot	9
Galeon 430 HTC	10
Beach & Boat Leipzig	11
Seenland-Kongress: Reviere schärfen ihr Profil	12
App-Test: My Pegel	13
SuisseNautic	14
Boatfit Bremen	15
Flaar 18 jetzt in Deutschland erhältlich	15
ITB Berlin: Donau-Länder gemeinsam stärker	16
Leuchtfeuerverzeichnisse Mittelmeer	17
Mittelmeer-Presse-Informationen 3/2013	17
Mittelmeer-Presse-Informationen 4/2013	17
Kooperation von DSV und DBSV	19
Yacht-Log Clubmagazine	20
Megayacht MY World 180 Meter	21
IMCI blickt zufrieden ins Kielwasser der Boot 2013	23
Favorisierter Finanzierungspartner der Bootsbranche	24
Schweinswalen in Weser und Elbe auf der Spur	25
Raymarine´s innovativer Autopilot	27
WiFi Video Endoskop	28
Paint up your boat!	28
Action über und unter Wasser: ADIXION	29
Uhren: Auf die Details kommt es an	30
Shark Savers fordert Regulierung	31
Schwimmende Sonnenbrillen von YEYKEY Eyewear	32
Anker für Rennyachten	32
„The first cut is the deepest...“	34
E-Magazine – Tod des Papiers?	34
Aufblasbares SUP-Board Astro Tender von Starboard	36
Zauberhafte Cilento-Küste	37
„Girls Only“	38
Hausbootreise in Nordirland	40
Himmlicher Teegenuss über den Wolken	42
The Queen’s Country mit dem Hausboot	43
Altersgerechte Hausboot-Neuheit	46
Freiheit die ick meine... als Kapitän auf große Reise	46
Pleiten, Pech und Pannen auf dem Wasser	47
Oster-Highlights im Land zwischen den Meeren	48
Internationaler Messekalender Wassersport	50
Veranstaltungshinweise	53
Austrian Boatshow - Boot Tulln	55
Magdeboot 2013	56
BOAAsia	57
Dubai International Boat Show	58
Neu: Kostenlose Kleinanzeigen	59
Vorschau	59



Ian Williams: „In Deutschland segeln wir die größten Boote der Tour. „

Vier WM-Siege sind ihm noch nicht genug: Ian Williams zurück im Match Race Germany

Langenargen, 12. Februar 2013. Das Jahr hat mit neuen Partnern an Bord dynamisch begonnen und geht sportlich ebenso erfolgreich weiter. Als erster internationaler Matchrace-Skipper hat der viermalige britische Weltmeister Ian Williams seinen Start im Match Race Germany 2012 erklärt. Der 35-Jährige aus Lymington, der einst seinen Anwaltsjob an den Nagel hängte um Segelprofi zu werden, kehrt nach mehrjähriger Pause zurück an den Bodensee. Bei der deutschen Eröffnungsregatta der Alpari World Match Racing Tour wollen Williams und sein Team GAC Pindar den Grundstein zu WM-Titel Nummer fünf legen.

Doch diese Aufgabe ist auch für einen vom Erfolg verwöhnten Skipper wie Ian Williams schwer zu lösen. Noch nie konnte der Brite in Deutschland gewinnen: „Bei jedem Tour-Event werden Dir neue Herausforderungen entgegen geschleudert! In Deutschland segeln wir die größten Boote der Tour. Unser Team wird sie zum ersten Mal segeln – eine echte Herausforderung! In St. Moritz etwa bekommen wir es mit den sehr viel kleineren Booten vom Typ BluSail 26 zu tun. In Kuala Terengganu in Malaysia kämpfen wir mit einer sehr starken Strö-

mung. Auf anderen Revieren dagegen gibt es überhaupt keinen Strom. Manchmal sind vier fünf in einem Boot, manchmal vier. Jede Regatta der Alpari World Match Racing Tour hat ihren eigenen Charakter. Das macht es so schwer, konstante Leistungen zu zeigen.“

Als erfolgreichster Matchracer der Welt in den letzten Jahren macht sich Williams auch olympische Gedanken über die populäre Duell-Disziplin des Segelsports. „Für mich ist die Mischung aus Matchrace und Fleetrace für die meisten olympischen Bootsklassen nach dem Vorbild der Soling in den Jahren 1992 bis 2000 das beste Format. Warum es nicht mehr olympisch ist? Da müsst Ihr den Weltseglerverband ISAF fragen! Vielleicht liegt es daran, dass Matchracing auch außerhalb der Olympischen Spiele erfolgreich und deshalb im Gegensatz zu anderen Klassen nicht von ihnen abhängig ist.

Im Match Race Germany, Deutschlands einzigem Matchrace Grand Prix von Weltruf, kämpfen vom 15. bis 20. Mai über Pfingsten zwölf internationale Spitzenmannschaften um den Großen Preis von Deutschland, rund 50.000 US-Dollar Preisgeld und wichtige Punkte für die WM-Wertung der Profis. Zum 16. Mal liefern sich die erfolgreichsten Teams der Alpari World Match Racing Tour direkt vom dem Langenargener Bodensee-Ufer packende Duelle in den telegenen Booten vom Typ Bavaria 40S. Das Pfingstfest unter Segeln zählt zu den bekanntesten Sportveranstaltungen Baden-Württembergs und lockt regelmäßig 30.000 und mehr Zu-

schauer in den Langenargener Gondelhafen und das dort aufgebaute Race Village. Tagsüber stehen Sport, Partner und Infotainment im Vordergrund, abends feiern Segler, Veranstalter, Partner und Fans gemeinsam in den Partyzelten.

“Wir lieben die freundschaftliche Atmosphäre im Match Race Germany”

Die Organisatoren Harald Thierer, Eberhard Magg und Bernd Buck segeln mit ihrem Match Race Germany auf gesundem Kurs und mit großer Strahlkraft in die Zukunft. Auch der schwedische Vize-Weltmeister Björn Hansen und sein schwedisches Mekonomen Sailing Team sind wieder am Start. Der 47-jährige Steuermann und Gründer des Stockholmer Match Race Centers aus Mariehamn hat das Match Race Germany noch nie gewinnen können, obwohl es zu seinen erklärten Lieblingsregatten zählt: „Wir lieben die freundschaftliche Atmosphäre und das kenntnisreiche Publikum. Wir haben innerhalb unseres Teams lange über die Positionen an Bord der großen Bavarias diskutiert und uns nun entschlossen, die Aufgaben des Taktikers und die Rolle als Großsegeltrimmer voneinander zu trennen. Es liegt daran, dass der Großsegeltrimmer das ‚deutsche Großsegel-System‘ auf den Bavarias rückwärts gerichtet trimmt. Da er das angesichts der anspruchsvollen und unbeständigen Winde auf dem Bodensee fortwährend machen muss, hat er zu wenig Zeit sich auf Wind, Taktik und Strategie zu konzentrieren. Wenn also der Pitman auf der Kreuz die Rolle des Großsegeltrimmers übernimmt, kann sich der Taktiker auf seine strategischen Aufgaben konzentrieren. Wir wissen ja jetzt schon: Schlechter als zuletzt kann das Ergebnis mit veränderten Positionen ja nicht werden...“

„Wir werden bis Anfang April die Mehrheit unseres Starterfeldes vorstellen können“, sagt Sportdirektor Eberhard Magg, „aber schon zu Jahresbeginn zu wissen, dass der Weltmeister und der Vizeweltmeister kommen, freut uns vor allem für unser Publikum, das wieder mit großartigem Sport und einem unterhaltsamen Infotainmentprogramm für die ganze Familie rechnen darf.“



Technische Entwicklungen



bt engineering GmbH
Spulackerstrasse 42
CH-8274 Tägerwilen

Mobil: +49 (0) 151 11 66 35 29
E-Mail: kontakt@btengineering.org

Meldungen

Verirrte Angler bei Fehmarn gerettet

Zwei mit ihrem Schlauchboot auf der Ostsee verirrte Angler wurden am Sonnabend, den 16. Februar 2013, kurz vor Einbruch der Dunkelheit von der Besatzung des Seenotkreuzers THEO FISCHER der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) nordwestlich von Fehmarn gerettet.

Die beiden Männer hatten sich bereits vormittags gegen 11 Uhr mit einem nur etwa zwei Meter langen Schlauchboot mit Außenbordmotor zum Angeln auf die Ostsee gewagt. Nachdem am Nachmittag zunächst der Motor ausgefallen war, hatten die Angler im aufziehenden Nebel jede Orientierung verloren. Per Handy meldeten sie sich bei der Polizei, die den direkten Kontakt zur SEENOTLEITUNG BREMEN der DGzRS herstellte.



Der zurzeit in Großenbrode bei Fehmarn stationierte Seenotkreuzer THEO FISCHER lief daraufhin sofort aus. Einzige Orientierung für die Seenotretter: Die Angler hatten ihr Schlauchboot an einem Schwimmkörper eines Fischernetzes festmachen können, der mit einem Wimpel und einem Fischereizeichen markiert war.

Die Angler aus Schwarzenbek bei Hamburg hatten weder Signal- noch Navigationsmittel dabei. Bei nur einer Meile (ca. 1,8 Kilometer) Sicht im Revier hatten sie keinerlei Möglichkeit, den Seenotrettern ihren Standort zu signalisieren.

Nach umfangreichen Recherchen von SEENOTLEITUNG und Wasserschutzpolizei wurde der Eigner der Fischernetze schließlich ausfindig gemacht. Er konnte verschiedene Schwimmkörper mit der angegebenen Kennung mit genauen Koordinaten in Höhe von Westermarkelsdorf (Fehmarn) angeben.

Um 17.25 Uhr fanden die Seenotretter im Nebel die beiden durchgefrorenen Männer mit ihrem Bötchen und nahmen sie an Bord, wo sie sofort versorgt wurden. Der Seenotkreuzer nahm die beiden mit nach Großenbrode, wo Verwandte die Verirrten in Empfang nahmen.

Am diesem Nachmittag herrschten auf der Ostsee Lufttemperaturen von 2 Grad, die Wassertemperatur betrug nur 0,5 Grad.

St. Moritz Match Race auf 2014 verschoben

Wie die Rennleitung am 25. Februar mitteilte, wurde das St. Moritz Match Race, welches ein Bestandteil der Alpari World Match Racing Tour ist, auf 2014 verschoben. Hintergrund ist das Ausbleiben der Sponsoren für diese Veranstaltung.



„Wir sind sehr traurig über diese Entscheidung“ sagte Beryl Pieper, Präsident des St. Moritz Match Race Organisations Komitees. „Wir hoffen sehr stark, dass wir die Veranstaltung 2014 in dieser wunderschönen Region des Engadin wieder aufleben lassen können. Das St. Moritz Match Race hat sich durch die Gastfreundschaft der Region und die Qualität der Veranstaltung einen festen Platz in der Reihe der Alpari World Match Racing Tour erobert. Diese Veranstaltung hat uns erlaubt, St. Moritz und den Engadin in die Top-Liste der internationalen Segelveranstaltungen einzureihen.“

Silver Arrows Marine



Yacht-Log hatte in seiner Dezemberausgabe über das Design-Kooperationsprojekt von Silver Arrows Marine und Mercedes-Benz berichtet. Aufgrund des großen Interesses hat man nun eine eigene Website dazu mit ausführlichen Informationen, Videos etc. eingerichtet: www.silverarrowsmarine.com



Deutsches und Schweizer Team dabei:
Red Bull Youth America's Cup
San Francisco

Red Bull Youth America's Cup

Der Tag der Entscheidung: fünf Teams nehmen am Red Bull Admiral's Cup im September teil

Fünf der besten Jugend-Segelteams der Welt haben sich für den Red Bull Admiral's Cup qualifiziert. Zwölf Mannschaften aus elf Ländern haben bis zum Umfallen gekämpft, und nach zwei zermürbenden Wochen stehen nun die Teilnehmer fest: Mannschaften aus Australien, Deutschland, Neuseeland, Portugal und der Schweiz haben den Einzug in das Finale geschafft, in dem sie auf die fünf weiteren Mannschaften treffen werden, die von den regulären Teams unterstützt werden.

Die olympischen Goldmedaillen-Gewinner Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher, Sportdirektoren des Red Bull Youth America's Cup, legten die Gewinner am Montag fest, nachdem sie zwei Wochen lang die Leistungen der Teams auf dem Wasser und an Land beobachtet hatten. Dies war aufgrund des hohen Leistungsstandes der Teams und der extrem hohen Motivation eine recht schwierige Sache, machte Hagarra deutlich.

„Das Level der Teams war höher als wir erwartet haben“, sagte Hagarra. „Aber wir konnten leider nur fünf Teams zum Rennen im September zulassen.“

Die Rennergebnisse machten 60% der Wertung aus, weiterhin wurde die Professionalität ebenso beurteilt wie die Vorbereitungen ihrer Trainings in den nächsten Monaten.

„Wir haben immer gesagt, wir suchen die Besten der Besten“ sagte Steinacher. „Und die haben wir jetzt. Ich bin fest davon überzeugt, dass jedes dieser Teams im September gewinnen kann.“

Philipp Buhl, Skipper des deutschen STG/NRV Jugend Teams: „Es war eine fantastische Woche! Wir haben nicht erwartet, Erster zu sein, aber wir sind bodenständig geblieben und haben uns stetig verbessert. Wir haben sowohl unsere Manöver als auch unsere Teamarbeit optimiert, am Ende hatten wir gelernt, dass wir weniger reden mussten. Jeder wußte genau was er zu tun hatte, und hat seinen Job super erledigt.“

Die Gewinner-Teams sind:

Australia—Objective Australia
Germany —STG/NRV Youth Team
New Zealand —Full Metal Jacket Racing
Portugal —ROFF/Cascais Sailing Team
Switzerland —Team TILT

Hier die Teams, die mit Unterstützung der America's Cup World Series Teams antreten:

France —Energy Team/Name TBC
New Zealand —Emirates Team New Zealand/Name TBC
Sweden —Artemis Racing/Swedish Youth Challenge
USA —ORACLE TEAM USA/American Youth Sailing Force (SFO)
USA —ORACLE TEAM USA/USA45 Racing (USA)



Die Skipper der Gewinner-Teams, oben, links nach rechts:

William Tiller—New Zealand —Full Metal Jacket Racing

Licien Cujean—Switzerland —Team TILT

untere Reihe, links nach rechts:

Philipp Buhl—Germany —STG/NRV Youth Team

Jason Waterhouse—Australia—Objective Australia

Bernardo Freitas—Portugal —ROFF/Cascais Sailing Team

Wassersport - und ServiceCenter Wesel

BLUECRAFT

Boote - Motoren - Zubehör

- Angelboote
- Ruderboote
- Schlauchboote
- Sportboote
- Rettungsboote
- Motoren Service
- Zubehör von A bis Z
- Umbauten
- Winterlager

 **SUZUKI**

 **MERCURY**

 **MARINER**

Einbauservice:

- Motoren
- Bugstrahlruder
- Heckstrahlruder

 **SELVA**
Marine

BlueCraft GmbH-Rudolf Diesel Strasse 46 - 46485 Wesel
Tel.: +49 (0) 281 - 98 54 720 Fax: +49 (0) 281 - 98 53 204
E-Mail: info@bluecraft.de - www.bluecraft.de

Firmenportrait:

Swiss-Boats Pontonboote - stabile Fun- und Arbeitsboote

Die Swiss-Boats AG ist ein modernes und leistungsfähiges Unternehmen, das seinen Kunden auch bei komplexen Problemstellungen überzeugende Lösungen anbietet. Mit dem vielfältigen Know-how und den engagierten Mitarbeitern, die über eine jahrelange Erfahrung im Bootsbau verfügen, bietet Swiss-Boats Kunden ein Kompetenzspektrum, das es in Europa zum führenden Unternehmen im Pontonbootbau macht. Dabei sind die Schwimmkörper das Kernstück der Entwicklung. Für ihre Entwicklung wurden im Vorfeld umfangreiche praktische Tests in den verschiedensten Richtungen durchgeführt.

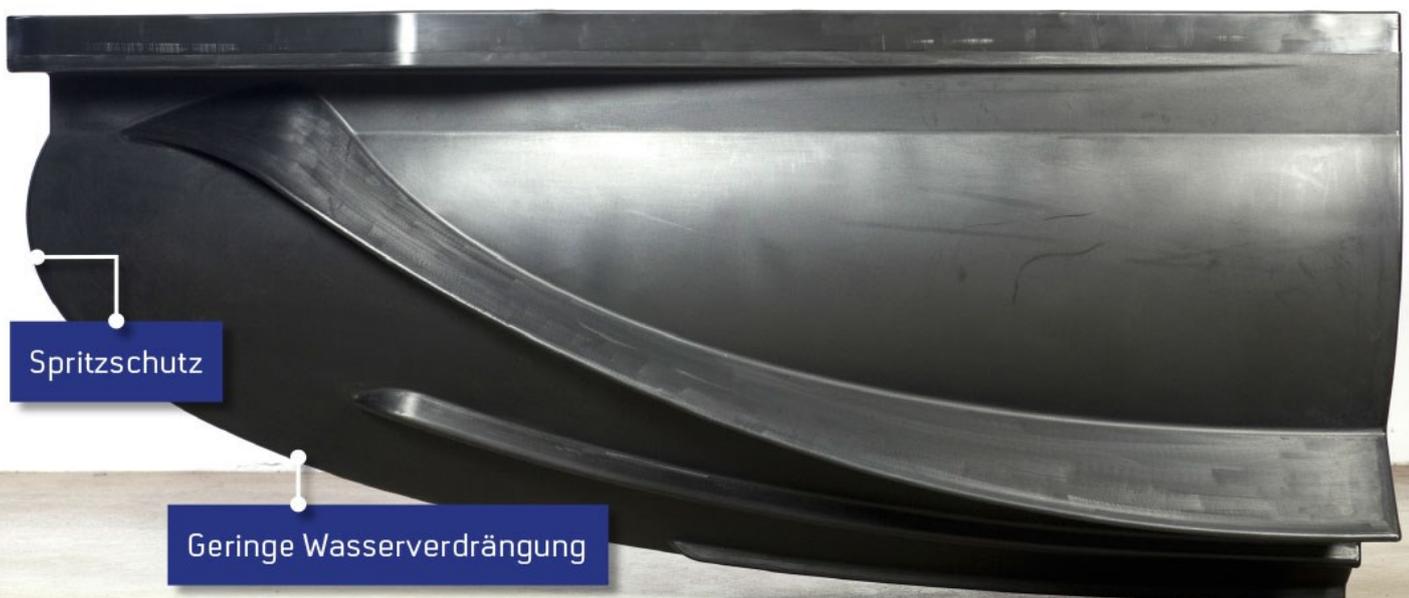
Die im Ergebnis dieser Entwicklung kreierten Schwimmkörper sind in ihrer Gestaltung einmalig und daher auch gebrauchsmustergeschützt. So ist die weltweite Neuentwicklung das Ergebnis der innovativen Schwimmkörper und der dazu neuartig entwickelten Bootsschale. Grundlage der Pontonboote bilden die Einzelschwimmkörper. Sie bestehen aus PE (Polyethylen) und sind beständig gegenüber den meisten Säuren, Kraftstoffen und Ölen.

Die Pontonboote zeichnen sich insbesondere aus durch:

- Problemlose Austauschbarkeit der Einzelschwimmkörper
- Geringer Tiefgang und damit auch Einsatz in seichten Gewässern möglich
- Durch geringes Eigengewicht ist weniger Motorleistung nötig und damit verbunden ein geringerer Kraftstoffverbrauch
- Sehr stabile Seitenlage und dadurch bestens als Arbeitsboot oder Arbeitsplattform geeignet
- Wartungsfreundlichkeit durch neuartige Schwimmkörper und somit kein Antifouling notwendig
- Komplette Salzwasserunempfindlichkeit (keine Oxidation)
- Stossunempfindlichkeit durch neuste Materialien und damit Resistenz auch gegen Eis
- Variabler Aufbau für die unterschiedlichsten Anwendungen möglich (z. B. Freizeitboot, Funboot, Angelboot, Transportboot, Rettungsboot, Arbeitsplattform, Lastenplattform usw.)
- Das Boots-Design ist individuell wählbar und kann damit fast allen Bedürfnissen angepasst werden (z. B. Möbel, Sitzgruppen, Steuerstände, etc.)



Innovativer
Pontonbootbau



Boots-Daten:

Es sind Bootslängen von 4,60 - 8,80 Metern in fünf Modellen lieferbar (Breite generell 2,49 Meter).

Motorisierungen bis 300 PS (für die größte Ausführung) sind realisierbar.

Eine Motorisierung kann auch über Elektroantrieb ermöglicht werden (mit sehr hoher Stundenleistung, je nach Ausführung). Weitere Informationen bei:

Swiss-Boats AG

Wilstrasse 9

CH-5610 Wohlen

Tel.: 0041(0)56 610 78 82

Fax: 0041(0)56 610 78 83

Email: info@swiss-boats.com

Web: www.swiss-boats.com

Neuartiges Tragflügelboot

Die Vorversuche zu einem neuartigen Tragflügelsystem wurden am 01.02.2013 vom Konstrukteur und Sachverständigen Jörg Albrecht bei geringem Eisgang erfolgreich beendet.

Die Testfahrten, mit dem umgebauten AquaKart als Versuchsboot zeigen, dass die Tragflügel wie erwartet, einen enorme Auftrieb auch bei geringen Geschwindigkeiten liefern und so den Rumpf in dieser Hinsicht entlasten und seinen Widerstand reduzieren.

Im Geschwindigkeitsbereich unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit von Wasserfahrzeugen, erzeugen der oder die Tragflügel unter Wasser einen Zusatzwiderstand zum Rumpfwiderstand und können somit nicht zur Verbesserung des Gesamtwiderstandes im Bereich niedriger Geschwindigkeiten beitragen. Tragflügel reduzieren die Summe des gesamten Widerstandes des Wasserfahrzeuges erst ab einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit zum Wasser, diese wird als sogenannte "Effizienzgeschwindigkeit" definiert. Die "Effizienzgeschwindigkeit" definiert den Punkt der Fahrgeschwindigkeit, bei welcher der Auftrieb der Tragflügel den gesamten Fahrwiderstand soweit reduziert, dass der Tragflügelwiderstand selbst aufgehoben wird und somit die gesamte Summe der Fahrwiderstände ab dieser Geschwindigkeit niedriger ist als die Summe der Fahrwiderstände des Fahrzeuges ohne Tragflügel wäre.

Die Effizienzgeschwindigkeit liegt in diesem Fall bei 9km/h, angestrebt waren 7-8km/h. Durch weitere Optimierungen sollen aber die zusätzlichen Widerstände, welche erst im Versuch sichtbar wurden, und die Effizienzgeschwindigkeit nach oben getrieben haben, noch beseitigt werden.

Allerdings ist auch schon 9,0 km/h immer noch eine sehr geringe Geschwindigkeit in Vergleich zu anderen Tragflügelbooten und ist auf die speziellen vom Konstrukteur Jörg Albrecht



entwickelten "Schwerlast Tragflügelprofile" zurückzuführen, welche eigens für hohen Auftrieb und niedrige Geschwindigkeiten ausgelegt wurden.

Bei bisher üblichen Hydrofoil Booten, werden bisher sehr hohe Geschwindigkeiten bei geringem Gesamtgewicht oder hoher Antriebsleistung der Fahrzeuge angestrebt. Ziel der neuartigen Tragflügel ist es, bei hohem Gewicht und niedrigen Geschwindigkeiten möglichst viel Vortriebsenergie zu sparen. Auch die Motorleistung von 2 kW mit einem elektrischen Serienaußenborder ist äußerst gering.

Die Firma "solartourist" aus Berlin hatte am Bau der Tragflügel und am Umbau des Fahrzeuges mitgewirkt und bietet den AquaKart mit Hydrofoil nun als Vermietboot in ihrem Vermietprogramm mit an. Das Unternehmen (www.solartourist.de) gewährt bis 31. Mai einen 50%-tigen Rabatt für absolut solar-hydrofoil-beginners .

Bei Fragen zur technischen Planung, werden Anfragen vom Konstrukteur direkt angenommen: Dipl.-Ing. Jörg Albrecht, e-mail: solarship@aol.com • home-page: www.solarship.de

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

NEU:
Ihr
persönliches
Clubmagazin

Präsentieren Sie Ihren Club/Verein mit
mit einem außergewöhnlichen
Clubmagazin:
www.Yacht-Log.eu/Clubmagazin

Die Galeon 430 HTC – aus der dritten Generation der Galeon Yachten

Nach der erfolgreichen Einführung der Galeon 430 HTC im Sommer 2012 hat die Werft wieder einmal bewiesen, dass Tradition und Moderne perfekt im Einklang stehen.

Basierend auf dem neuen Rumpfdesign der Galeon 420 Fly ist die Galeon 430 HTC eine moderne Hardtop Coupé Yacht der mittleren Größenkategorie.

Das moderne Design der L-förmigen Rücksitzbank im Cockpit ist variabel und ermöglicht eine optimale Nutzung. Mühelos verwandeln Sie die Cockpit-Rücksitzbank in eine Sonnenliegefläche.

Die dreigeteilte Salonschiebetür ist in Edelstahl gerahmt und lässt sich vollständig in beide Richtungen aufschieben. Hierdurch erhält man zusätzlich die Möglichkeit die Salonsitzecke in das Cockpit hinein zu schwenken um Salon und Cockpit in eine große Lounge mit ausreichend Sitzgelegenheiten für bis zu 10 Personen zu schaffen.

Ein weiterer optionaler Aufbau des Cockpits ist die große Sonneninsel, welche variabel verschiebbar ist um zwischen einer geräumigen Sitzecke mit Tisch, zwei getrennten Sonnenliegen oder einer großen Sonnenliegefläche wählen zu können.

Diese zwei komfortablen Lösungen nutzen den verfügbaren Raum auf die effektivste Art und Weise und schaffen völlig unterschiedliche Möglichkeiten, welche Sie innerhalb von Sekunden umsetzen können.

Die optionale, hydraulisch absenkbare Badeplattform wird von allen Wasser-Enthusiasten geschätzt werden. Diese können Sie jederzeit mühelos absenken und Ihren Tender zu

Wasser lassen, ein erfrischendes Bad genießen oder die Badeplattform zum Sonnen nutzen.

Im Salon der Galeon 430 HTC erwartet Sie ein hochwertiges, innovativ geplantes Interieur mit einer großzügigen Dinette in L-Form, absenkbarem Salontisch und der Pantry. Der erhöhte Innenfahrstand mit Doppelsitzbank ermöglicht dem Eigner eine optimale Sicht nach außen. Elektrische Seitenfenster an Backbord und Steuerbord neben dem Fahrstand, sowie das große automatisch zu öffnende Glasschiebedach ermöglichen Ihnen größtmögliche Fahrfreiheit.

Die Pantry ist bei der 2-Kabinen-Version leicht abgesenkt und bietet neben einem großen 130 l Kühlschrank zwei Kochplatten, Spülbecken und viel Stauraum.

Bei der optional wählbaren 3-Kabinenversion hebt sich die Pantry auf die Höhe des Fahrstandes an. Im Unterdeck entstehen so drei Kabinen mit zwei getrennten, voll ausgestatteten Bädern im Standard. Alle Kabinen bieten Privatsphäre und höchsten Komfort für bis zu 6 Passagiere. Größtmögliche Kopffreiheit und viel innovativ geschaffener Stauraum für längere Touren ist auch in den Bädern gewährleistet.

<http://www.galeonyachten.de>



Besucherrekord bei der 5. Beach & Boat: 16.900 Besucher bei vergrößerter Fläche

17.02.2013: Das Leipziger Neuseenland und das Lausitzer Seenland begeistern immer mehr Wassersportfans und solche, die es werden wollen. Das beweist die 5. Beach & Boat: 16.900 Besucher (2012: 14.800) kamen zur Leipziger Wassersportmesse, um aktuelle Produkte und Trends im Segel- und Motorsport zu sehen, sich in der Sonderschau zum „1x1 des Wasserwanderns“ zu informieren oder den Wakeboardern und sogar den Olympia-Kanuten David Schröder und Frank Henze bei spektakulären Stunts zuzujubeln.

Die umfassende Entwicklung der Region stand im Fokus des 5. Seenland-Kongresses: Vor Ort wurden aktuelle Bauprojekte am und im Wasser vorgestellt, die allesamt zeigten: Wassersport und -tourismus im Leipziger Neuseenland und Lausitzer Seenland stecken längst nicht mehr in den Kinderschuhen.

Während der Messetage präsentierten 140 Aussteller auf der Beach & Boat aktuelle Produkte und Dienstleistungen. Das Schwerpunktthema „1x1 des Wasserwanderns“ zog dabei zahlreiche Besucher. So gehörten Boots-ausrüstung, Wasser-

sportreviere, Paddeln und Motorboote zu den beliebtesten Angebotsbereichen der Beach & Boat. Darüber hinaus bot der 550 Quadratmeter große Pool ein spritziges Wassersport-erlebnis. Finswimming-Weltmeister Sven Lützkendorf zeigte am Messedonnerstag, welche Geschwindigkeiten durch bloße Muskelkraft im Wasser erreicht werden können, beim Wake the Pool-Contest gab es wieder jede Menge spektakuläre Stunts.

Auch die Vorführungen im Kanu-Slalom sowie der 3. Mitteldeutsche Drachenboot Indoor Cup boten jede Menge Action auf dem Wasser. Erstmals bot der Außenbereich der Halle 4 einen Trailerparcours: In Zusammenarbeit mit dem Audi Zentrum Leipzig und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat konnten Besucher das Fahren mit Bootstrailer testen.

Als optimale Ergänzung gaben Wassersportbegeisterte und Experten ihr Wissen in den insgesamt vier Foren der Beach & Boat weiter. In der MARINA konnten sich Besucher zum Beispiel zum passenden Führerschein und der optimalen Boots-ausrüstung informieren. Das Forum nature & fun gab Tourenempfehlungen im Kanu oder präsentierte in diesem Jahr erstmals verschiedene Vorträge rund ums Angeln. Alternative Antriebe – speziell für das Thema Schlauchboote – standen im Fokus des Forums Innovation. Seine Premiere feierte das Forum Skipperwissen mit Expertentipps rund ums Segeln.



Seenland-Kongress: Wow-Effekte für die neuen Reviere

Die neuen Wassersportreviere rund um Leipzig und in der Lausitz schärfen ihr Profil: Mit attraktiven Alleinstellungsmerkmalen möchten Leipziger Neuseenland und Lausitzer Seenland im Wettbewerb der Tourismusgebiete punkten. Wegweisende Investitionsvorhaben und Projektideen standen deshalb im Mittelpunkt des 5. Seenland-Kongresses am 14. Februar 2013 auf dem Leipziger Messegelände. Die rund 130 Teilnehmer der Fachveranstaltung im Rahmen der Wassersportmesse Beach & Boat informierten sich über aktuelle Entwicklungsschwerpunkte genauso wie über Zukunftsvisionen. Dabei reichten die präsentierten Konzepte vom Kanusport als Vorreiter eines sanften Tourismus bis zum Schiffshebewerk für den Elster-Saale-Kanal als internationales Architektur-Highlight.

„Kanutouristen sind eine immer wichtiger werdende Zielgruppe im deutschen Tourismussegment“, betonte Thomas Konietzko, Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV). „Wir denken verstärkt über die ökologischen Folgen unserer Freizeitaktivitäten nach, wählen bewusster aus. Zudem gewinnen ein aktives Leben und Fitness an Bedeutung. Kanusportler sind Vorreiter eines ökologisch sensiblen, aktiven Tourismus.“ Außerdem wachse durch den Klimawandel und die steigenden Preise für Sprit und Flugreisen die Nachfrage nach den Tourismusangeboten „vor der Haustür“. Gerade Kanufahren sei zudem eine relativ preiswerte Möglichkeit der Freizeitgestaltung: „Bereits für 2.000 Euro ist ein gutes Familienkanu plus Ausrüstung zu haben.“

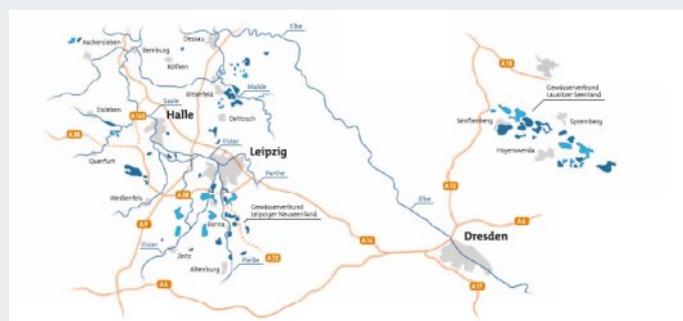
Freizeit-Kanuten als Wirtschaftsfaktor

„Kanusport ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor“, so Thomas Konietzko. Eine Million Menschen in Deutschland sei regelmäßig und bis zu drei Millionen gelegentlich paddeln. Zwischen 57 und 74 Euro gebe ein Wassertourist pro Tag in seiner Reiseregion aus. Durchschnittlich 12,7 Millionen Personentage seien die deutschen Freizeit-Kanusportler jährlich auf dem Wasser unterwegs. „Am Bodensee zum Beispiel werden fast 3.700 Vollzeit Arbeitsplätze von Wassersport und Wassertourismus generiert. In Mecklenburg-Vorpommern sind es rund 7.000.“ Doch die Konkurrenz der Wassersportgebiete sei hart. In Mitteldeutschland habe der Verdrängungswettbewerb zwischen den neu entstehenden Revieren bereits begonnen. „Wer mithalten will, muss mit Qualität und Preis-Leistungsverhältnis punkten, denn diese rangieren bei den Kanutouristen ganz oben auf der Wunschliste.“ Künftig stärker gefragt seien zielgruppenspezifische Angebote für Familien oder für die komfortbewusste Generation 50+ sowie Kombiangebote mit zusätzlichen Kultur- und Freizeitofferten. „Nicht zuletzt steigert der ökologisch

sensible Ausbau einer Region deren Attraktivität für Kanuten und Wassertouristen“, unterstrich der DKV-Präsident.

Grandioser Plan: Ein Schiffshebewerk für den Elster-Saale-Kanal

Ein Schiffshebewerk als „architektonischer Leuchtturm“ bei Anbindung des Elster-Saale-Kanals an die Saale könne international Aufsehen erregen, hob Michael Witfer, 1. Vorsitzender des Saale-Elster-Kanal Fördervereins, auf dem Seenland-Kongress hervor. Mit Kosten von knapp 38 Millionen Euro zählte es zu den zentralen Visionen der „Potenzialanalyse Elster-Saale-Kanal“. Die Analyse, welche die Gesamtinvestition für die Umsetzung des Kanal-Projekts mit rund 106 Millionen Euro bezifferte, wurde im vergangenen Jahr auf dem Seenland-Kongress exklusiv vorgestellt. Mit Hilfe des aufsehenerregenden Bauwerks soll der Höhenunterschied von 22 Metern überwunden werden, der bei Anbindung des Leipziger Neuseenlands über den Elster-Saale-Kanal an die Saale besteht. Anhand weltweiter Beispiele wurden Machbarkeit und Potenzial einer solchen aufsehenerregenden Konstruktion verdeutlicht.



Entwürfe der Technischen Universität Dresden vorgestellt

Studenten der Fakultät Ingenieurbauwesen der Technischen Universität Dresden, Institut für Stahl- und Holzbau, entwickelten seit Herbst vergangenen Jahres zwei Entwürfe für das Schiffshebewerk. Diese Konzeptionen von Alexander Fuchs und André Freitag wurden auf dem Seenland-Kongress vorgestellt – ebenso wie ein dritter Modellvorschlag vom Saale-Elster-Kanal Förderverein. Zurzeit seien in Europa und den USA 22 Schiffshebewerke in Betrieb, informierte Lothar Tölle von der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft auf dem Seenland-Kongress. Allein das Schiffshebewerk im brandenburgischen Niederfinow ziehe 200.000 zahlende Besucher pro Jahr an. Bis 2030, so schätzte Tölle, könne das mitteldeutsche Schiffshebewerk Realität sein.

Investoren willkommen!

Zu den spannenden Entwicklungsarealen, für die auf dem Seenland-Kongress um Investoren gewoben wurde, zählte der Lindenauer Hafen mit der MARINA Leipzig-Lindenau. „Mit dem ‚Baggerbiss‘ im September 2012 wurde ein Jahrhundertbauwerk auf den Weg gebracht“, erklärte Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig. Denn mit diesem Spatenstich zur Ge-

wässerverbindung von Karl-Heine-Kanal und Lindenauer Hafen wurde die Anbindung des Lindenauer Hafens an das Leipziger Gewässernetz Wirklichkeit. Die MARINA soll in den kommenden Jahren als technischer Hafen entwickelt werden. Die Stadt Leipzig werde unter anderem für medientechnische und infrastrukturelle Erschließung sowie die Errichtung von Promenade und Slipanlage etwa 2,7 Millionen Euro brutto investieren, so Heiko Rosenthal. Viel Luft gebe es für private Investitionen wie Bootshäuser oder Entwicklungsideen für den maroden, 36 Meter hohen städtischen Speicher – ein Stahlbetonbau von 1939/1940.

Senftenberger See: Einen Hafen zum Geburtstag

Eines der herausragenden Projekte aus dem Lausitzer Seenland, das auf dem Seenland-Kongress vorgestellt wurde, war der Stadthafen Senftenberg. 40 Jahre alt wird der als DDR-Prestigeobjekt entstandene Senftenberger See in diesem Jahr – und bekommt zum Geburtstag einen Hafen „spendiert“. Am 28. März wird der Hafen eröffnet – mit Liegeplätzen für 120 Sportboote, Fahrgastschiffanleger und einer spektakulären, 90 Meter langen Seebrücke. „200.500 Übernachtungen zählte der Senftenberger See 2012“, berichtete Michael Vetter, Verbandsvorsteher Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg, auf dem Seenland-Kongress. 1996 waren es lediglich 96.700. In den kommenden Jahren seien weitere Unterkünfte am See in Planung – darunter ein Strandhotel sowie Appartements. „1,5 Millionen Übernachtungen wollen wir in nächsten Jahren im Lausitzer Seenland erreichen. Zurzeit sind es etwa 500.000 Übernachtungen“, so Michael Vetter.

iPhone-App "MyPegel" mit aktuellem Pegel KN und Sturmwarnung

Der Pegel Konstanz spielt nicht nur im Theoriekurs zum Bodenseeschifferpatent eine Rolle, auch später ist es für den Schiffsführer wichtig den aktuellen Wasserstand im Bodensee zu kennen. Gleiches gilt natürlich auch für die Starkwind- und Sturmwarnungen. Hier hilft neuerdings eine kostenlose iPhone App. Die Segelschule und Bootsvermietung Wasserburg/Bodensee hat eine iPhone App entwickelt, welche aktuell die Starkwind- und Sturmwarnungen für die drei Warnregionen am Bodensee (Ost-Mitte-West) via Push-Nachricht verschickt. Ebenfalls kann dort der aktuelle Pegel Konstanz (sowie der Verlauf) abgerufen werden. Pegelanzeige und Sturmwarnung lassen sich durch "Schüttelgesten" aktualisieren

Die App ist kostenlos im App-Store zu beziehen, [direkt hier](#). Ferner gibt es noch eine Dashboard-App für den Mac und weitere Informationen unter www.myPegel.de.

Die App macht genau das, was sie soll, und das ohne Schnick-



schnack und ausgesprochen zuverlässig. Die Sturmwarnung, die man auch vom deutschen Wetterdienst DWD beauftragen kann, kommt per Push-Notification nahezu zeitgleich mit der DWD-Meldung. Eine absolut hilfreiche Ergänzung für das iPhone des Bodenseeskippers. Derzeit ist nur eine iOS-App verfügbar, aber die Daten sind auch gleichzeitig auf der Website www.mypegel.de abrufbar.

Voraussetzungen: Kompatibel mit iPhone 3GS, iPhone 4, iPhone 4S, iPhone 5, iPod touch (3. Generation), iPod touch (4. Generation), iPod touch (5. Generation) und iPad. Erfordert iOS 5.1 oder neuer.

App-Test nächste Ausgabe: Knot Guide (Free Knots)

ASailing
Alfred Seher
Steinweg 7
56470 Bad Marienberg

SEGELYACHTEN
VON 19 BIS 21 FUSS

www.as-sailing.de

Phobos 21

Tel. +49 26617014
Mobile: +49 15128587203
Email: info@as-sailing.de

SuisseNautic

Sonnige Aussichten für die Schweizer Wassersportbranche

Während neun Tagen verwandelten sich die Messehallen der BERNEXPO AG in den Heimathafen der nautischen Branche der Schweiz. Strahlende Besucher und zufriedene Aussteller prägten vom 16. bis 24. Februar das Bild der 7. SuisseNautic, der Nationalen Boots- und Wassersport-Show.



Zum ersten Mal konnte die SuisseNautic von der neuen Infrastruktur der BERNEXPO AG profitieren. Die kompakte Aufteilung der Messe in den vier grosszügigen Hallen kam sowohl bei den Besuchern als auch bei den Ausstellern gut an. Die rund 200 Aussteller präsentierten den rund 25 000 Besuchern einen umfassenden Querschnitt durch das gesamte Angebot. Die vielen Neuheiten und die breite Palette an Dienstleistungen zeigten die Vielseitigkeit der Branche. Für David Clavadetscher, Geschäftsführer des Schweizerischen Bootbauer-Verbands SBV, sind die guten Noten für die SuisseNautic kein Zufall: «Einerseits haben die Aussteller einmal mehr ihre Hausaufgaben gemacht und ein attraktives Angebot gezeigt. Andererseits hat sich klar gezeigt, dass die nautische Branche in der Schweiz im Vergleich zum umliegenden Ausland besser aufgestellt ist.»

Das interessierte und gut informierte Publikum sorgte für zufriedene Aussteller. Viele gute Geschäfte konnten gleich an der Messe realisiert werden, die hohe Qualität und Kaufkraft des Publikums werden von der Branche durchwegs positiv



beurteilt. Stefan Vogel, Geschäftsführer der W.A.R. Bootbau & Boothandel AG, ist überzeugt, dass die gute Stimmung in der kommenden Saison zu spüren sein wird: «Die Branche konnte sich in einem guten Licht präsentieren. Das schafft Vertrauen und hilft, Berührungsängste zu überwinden.»

Ergänzt wurde die SuisseNautic durch ein spannendes Rahmenprogramm mit Sonderschauen, Filmvorführungen und Fachvorträgen. Zum ersten Mal stand ein grosses Wasserbecken zur Verfügung, auf dem unter anderem viel beachtete Vorführungen von Wasserrettungshunden stattfanden, Stand-Up-Paddler ihre Künste zeigten und andere Wassersportaktivitäten präsentiert wurden. Anziehungspunkte waren auch der Match-Race-Simulator sowie der Volvo-Ocean-Race-Grinder, bei dem die Zuschauer ein virtuelles Segel hissen konnten.



Die BERNEXPO AG als Veranstalterin ist über den positiven Verlauf der SuisseNautic erfreut. Messeleiter Patrick Sägeser: «Mit der neuen Infrastruktur konnten wir mehr als nur einen Schritt vorwärts machen. Besonders positiv waren für mich die schönen Auftritte und guten Feedbacks der Aussteller sowie die Tatsache, dass einige Aussteller nach einer Pause wieder mit dabei waren.»

Die nächste SuisseNautic findet vom 14. bis 22. Februar 2015 in Bern statt.

BOATFIT Bremen

„Geguckt, gefragt, gekauft“

Soll ich die Fugen in meinem Boot mit Silikon oder Polyurethan füllen, wie bereite ich meine Mahlzeiten zu, wenn sehr hoher Seegang ist, wie viel Zweitakter-Öl mische ich dem Benzin bei – wesentliche Fragen für Bootseigner wurden am vergangenen Wochenende (22. bis 24. Februar) bei der BOATFIT in der Messe Bremen geklärt. 10.650 Besucher kamen, um sich im Rahmen der 130 Vorträge schlau zu machen und die entsprechenden Produkte bei 177 Ausstellern zu erstehen.

Andrea Rohde, Bereichsleiterin Fachmessen bei der veranstaltenden Messe Bremen: „Die Qualität der Besucher ist gestiegen und das Einzugsgebiet hat sich ausgeweitet. Nur 23 Prozent der Besucher kommen aus Bremen. 35 Prozent nehmen einen Weg von bis zu 200 Kilometern auf sich und 15 Prozent haben gar einen Anreiseweg von über 250 Kilometern. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen und Hessen.“

Der Schwerpunkt des Besucherinteresses lag dabei insbesondere bei Bootsbau, Ausrüstung und Zubehör, den Werften sowie der neuen Sonderschau Holzwerk.



Auch auf Ausstellerseite gibt es nichts zu klagen: „Wir sind total zufrieden – wir haben überraschend viele Kunden aus Nordrhein-Westfalen“, sagte Sebastian Funger von der gleichnamigen Werft aus Kempen. Völlig überrascht von dem Zuspruch der Besucher war Ralf Peine, der mit seiner Touchwood Bootswerft in Schleswig das erste Mal bei der BOATFIT ausstellte: „Das war der totale Hammer. An unserem Stand gab es ein ganz starkes Interesse: Die Leute haben geguckt, gefragt und gekauft. Wir denken schon jetzt darüber nach, wie wir das im kommenden Jahr machen.“ Der Termin für das kommende Jahr steht schon fest, und zwar Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Februar 2014. Mehr Informationen gibt es auch unter www.boatfit.de.

Premiere: Flaar 18 jetzt in Deutschland erhältlich

Die Christiane Boysen GmbH hat die Vertretung der ungarischen Werft Flaar übernommen. FLAAR steht für FLYing And ARchitecture und der Name ist Programm. Flaar baut High Tech Boote nach modernstem Design und Technologien.

Bei der Flaar 18 war das Ziel ein Boot mit Kielschwert zu entwerfen, das alle gute Eigenschaften der Pirat-Klasse in sich trägt. Das Boot ist einfach zu handhaben, bereitet aber auch erfahrenen Seglern sehr viel Freude, da es auch sehr leicht gebaut ist. Das 5,44 m lange Boot wiegt insgesamt nur 180 kg, inklusive 22 kg Blei im Kielschwert. Das Boot kann alleine oder bis zu vier Personen gesegelt werden.



Technische Daten:

Gesamtlänge [LOA]:	.....5,44 m
Länge der Wasserlinie [LWL]:	.....5,4 m
Breite [B]:	.....1,95 m
Gesamtgewicht [DSPL]:	..... 180 kg
Tiefgang:	.....0,16–1,35 m
Großsegel:	..... 10 qm
Fock:	.....6 qm
Genakker:	..... 22 qm
Mastlänge:	.....6,4 m
Besatzung:	.....1–4 Personen



ITB Berlin: Donau-Länder gemeinsam stärker

Acht Anrainerstaaten informieren auf der Leitmesse der Touristik über Urlaubsangebote entlang der Donau – Geführte Touren für Fachbesucher und Medien, Gewinnspiel für Privatbesucher – Gesprächsrunde auf dem ITB Berlin Kongress zu politischen Visionen und Tourismusangeboten der Donau-Region

Berlin, 6. Februar 2012 – Die Donau verbindet: Mit zahlreichen Aktivitäten stellen acht Donauländer auf der ITB Berlin vom 6. bis 10. März 2013 das touristische Angebot entlang des zweitlängsten Flusses Europas vor. Deutschland, Österreich, Ungarn, die Stadt und Region Bratislava, Serbien, Bulgarien, Rumänien und Moldau präsentieren bereits zum zweiten Mal die facettenreiche Kultur und die vielfältigen Möglichkeiten, die die Donau für Urlauber bereithält. So werden an den Fachbesuchertagen vom 6. bis 8. März geführte Touren zu den Ständen der acht Donau-Länder für Fachbesucher und Medienvertreter angeboten. Auf dem ITB Berlin Kongress steht eine Gesprächsrunde zum Thema „Destination Donau – Von der politischen Vision zu marktfähigen Tourismusangeboten“ auf dem Programm. Privatbesucher haben am ITB-Wochenende bei einer Schnitzeljagd die Chance, eine Kreuzfahrt auf der Donau zu gewinnen. Unterstützt werden die Maßnahmen der Donau-Länder auf der weltweit führenden Reisemesse von dem Donaukompetenzzentrum in Belgrad.

Dr. Martin Buck, Direktor Competence Center Travel & Logistics, Messe Berlin: „Der Donau-Tourismus verfügt über ein enormes Potential, das durch die Zusammenarbeit der Anrainerstaaten effektiv genutzt wird. Mit den umfangreichen Aktivitäten der Donau-Länder auf der ITB Berlin für Fach- und Privatbesucher setzen sie ein Zeichen für den Donau-

Tourismus und sorgen so für noch mehr Aufmerksamkeit bei Urlaubern und Touristikern.“

Fachbesucher und Journalisten können sich vom 6. bis 8. März bei geführten Touren an die Messestände der Donau-Länder über die vielfältigen touristischen Angebote informieren. Auch der diesjährige ITB Buyers Circle widmet sich in einer Veranstaltung am 6. März der Donau. Neben den Mitgliedern des exklusiven Zirkels für Einkäufer der weltweiten Reisebranche erhalten auch die Gäste der Donau-Länder freien Eintritt und können sich bei einem Business Speed-Dating über Marktentwicklungen und Perspektiven der Donau-Region austauschen. Auf dem ITB Berlin Kongress steht die Donau am 7. März von 12.45 bis 13.30 Uhr im Rahmen des ITB Destination Days im Mittelpunkt. In der Gesprächsrunde mit EU-Vertretern und Verantwortlichen der Reiseindustrie geht es um den Prozess von politischen Visionen hin zu rentablen Tourismusangeboten für die Donau-Region. Best Practice-Beispiele zeigen, wie Cross Border Tourismus erfolgreich umgesetzt werden kann.

Privatbesucher, die mehr über die Donau-Region erfahren möchten, erhalten am ITB-Wochenende am 9. und 10. März Gelegenheit dazu. An den Eingängen zum Messegelände werden Donau-Reisepässe verteilt. An den Ständen der Donau-Partner können sie sich dann Stempel abholen. Wer alle Stempel gesammelt hat, nimmt an einer Verlosung teil. Als Hauptgewinn winkt eine Kreuzfahrt auf der Donau.



Vielfältiges Angebot

- Praxis Motorboot/Segeln täglich von März bis Oktober
- Segelzeltlager und Kinderkurse in den Sommerferien (6-17 Jahre)
- Motorboot und Segelcharter
- Ausbildung aller Sportbootführerscheine
- Seefunkzeugnisse UBI/SRC
- Yachtcharter International
- Mitsegelgelegenheit weltweit

Segelschule Ludwigshafen • Bahnhofstrasse 3 • 78351 Ludwigshafen/Bodensee
Telefon: 07773 - 936988 • info@segelschule-ludwigshafen.de

Bodenseeschifferpatent (Motor und Segeln)

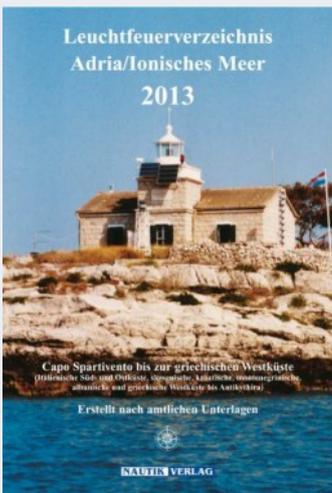
Wochenendkurse in:

Ludwigshafen, Tuttlingen, Villingen, Stuttgart, Böblingen, Reutlingen, Balingen, Ebingen, Singen, Rottenburg, Freiburg, etc.

Termine bitte anfragen!



Leuchfeuerverzeichnisse Mittelmeer



Die in Zusammenarbeit mit den Hydrographischen Instituten der Mittelmeerländer und Großbritanniens erarbeiteten Leuchfeuerverzeichnisse Mittelmeer mit den Ausgaben 2013 Adria / Ionisches Meer, Aegaeis / Levante und Tyrrenisches Meer/Sizilien sind jetzt erschienen.

Die während des Jahres 2012 amtlich veröffentlichten Neu-Installationen oder Berichtigungen, bei denen es sich in jedem Seegebiet um ca. 200 geänderte Einträge handelt, wurden in die aktuellen Ausgaben eingearbeitet.

Nachträge für das Jahr 2013, mit denen die Leuchfeuerverzeichnisse ständig aktualisiert werden können, werden jeweils nach amtlicher Bekanntmachung in den Notices to Mariners der hydrographischen Dienste der Mittelmeer-Länder und Großbritanniens im Internet unter www.Leuchfeuerverzeichnis-Mittelmeer.de in der Weise veröffentlicht, dass sie heruntergeladen und in die Bücher eingeklebt werden können.

Nachträge für das Jahr 2013, mit denen die Leuchfeuerverzeichnisse ständig aktualisiert werden können, werden jeweils nach amtlicher Bekanntmachung in den Notices to Mariners der hydrographischen Dienste der Mittelmeer-Länder und Großbritanniens im Internet unter www.Leuchfeuerverzeichnis-Mittelmeer.de in der Weise veröffentlicht, dass sie heruntergeladen und in die Bücher eingeklebt werden können.

Damit erfüllen die Leuchfeuerverzeichnisse die gesetzlichen Anforderungen der Schiffssicherheits-Gesetzgebung nach ständiger Aktualität. Parallel zu den gedruckten Büchern werden die Leuchfeuerverzeichnisse auch mit identischem Text als pdf-Dateien auf CD-ROM angeboten.

Die Leuchfeuerverzeichnisse können in gedruckter Form zum Preis von € 19,80 und als CD-ROM (€ 16.80) zzgl. Porto/Verpackg. je Band resp. CD-ROM über den Nautik-Verlag oHG, Am Kirchenhölzl 13, D-82166 Gräfelfing b. München, Tel. ++49-(0)89-699 191 18, Fax: ++49-(0)89 699 06 13, E-Mail: info@nautik-Verlag.de, ferner über die amtlichen Vertriebsstellen, über Sportboot-Ausrüster und über den Buchhandel bezogen werden.

Mittelmeer-Presse-Informationen 3/2013

Nautische Basis-Informationen Tunesien / Neue Ausgabe

Die Telefonnummern der tunesischen Hafentämter und einiger anderer Institutionen in Tunesien haben sich geändert, so daß eine Überarbeitung der Nautischen Basis-Informationen

notwendig wurde. Gleichzeitig wurden ein Kapitel über die Wetterbedingungen an der tunesischen Küste, basierend auf den Angaben des ehemaligen deutschen Seehandbuchs, eingefügt und einige weitere Aktualisierungen vorgenommen. Die Neufassung der Nautischen Basis-Informationen Tunesien kann aus dem Internet unter www.Nautik-Verlag.de/gesetze heruntergeladen werden.

Mittelmeer-Presse-Informationen 4/2013

Amtliche kroatische Veröffentlichung zur Nachversteuerung von Yachten in Kroatien

Das kroatische Ministry of Maritime Affairs, Transport and Infrastructure hat eine 4-sprachige (kroatisch, englisch, deutsch, italienisch) "Information an Schiffseigner" mit dem Titel "Mitteilung an Schiffseigner bezüglich der Eintragung von Wasserfahrzeugen in das kroatische Schiffsregister" auf seiner Homepage (www.mppi.hr) (ohne Datum) veröffentlicht, in der das Procedere einer Regelung der steuer- und zollrechtlichen Verpflichtungen bei einer vorläufigen Einfuhr von Wasserfahrzeugen nach Kroatien ausführlich beschrieben wird. Diese Regelung gilt für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 2013. Der Text der deutschen Fassung kann von der Seite "www.Nautik-Verlag.de/gesetze", Abschnitt "Kroatien", heruntergeladen werden. (siehe auch nachfolgend)

MITTEILUNG AN SCHIFFSEIGNER BEZÜGLICH DER EINTRAGUNG VON WASSERFAHRZEUGEN IN KROATISCHE SCHIFFSREGISTER

1. Warum sind Schiffseigner verpflichtet, den steuer- und zollrechtlichen Status von Wasserfahrzeugen im Verfahren einer vorläufigen Einfuhr nach Kroatien zu regeln?

Kroatien tritt zum 01.07.2013 der Europäischen Union (EU) bei und wird zu einem Teil der Zollunion der EU. Mit diesem Tag sind EU-gebietsansässige Schiffseigner von in der EU registrierten Wasserfahrzeugen, die vorläufig nach Kroatien eingeführt wurden und den zollrechtlichen Status von Waren der Gemeinschaft verloren haben, oder von in dritten Ländern registrierten Wasserfahrzeugen, die vorläufig von EU-Gebietsansässigen importiert wurden, verpflichtet, im Sinne der zollrechtlichen Gesetzgebung der EU, eine Zolldeklaration zur freien Inverkehrsetzung dieser Wasserfahrzeuge einzureichen, und neben einer Zollgebühr auch die MWST zu zahlen.

2. Unter welchen Bedingungen können Schiffseigner die steuer- und zollrechtlichen Verpflichtungen in Kroatien regeln?

Im Zeitraum vom 1.1.2013 bis 31.5.2013 werden bei der freien Inverkehrsetzung von Wasserfahrzeugen, die sich als vorläufiger Import in Kroatien befinden, eine MWST zum Steuersatz von 5% berechnet. Um ein Wasserfahrzeug in Kro-

atien in den freien Verkehr zu setzen, muss dieses Wasserfahrzeug in Kroatische Register eingetragen und unter die kroatische Flagge gesetzt werden. Alle in Kroatien, vor dessen Beitritt in die EU, verzollte Wasserfahrzeuge, werden ab dem Tag des Beitritts zur EU zur einheimischen Ware, bzw. zur Ware der Gemeinschaft (EU goods).

3. Wie ist die Prozedur zur Einfuhr von Wasserfahrzeugen nach Kroatien?

Alle Wasserfahrzeuge müssen ein Zolleinfuhrverfahren durchlaufen, und in Kroatische Register für Wasserfahrzeuge eingetragen werden. Wasserfahrzeuge bis zu einer Länge von 12 m werden in das Bootsverzeichnis bei den Hafenämtern oder bei einer Dienststelle des Hafenamtes eingetragen und durch Mitarbeiter der Hafenämter oder der Dienststelle besichtigt. Wasserfahrzeuge mit einer Länge von mehr als 12 m werden in ein Jachtverzeichnis bei den Hafenämtern eingetragen, und von den Mitarbeitern des kroatischen Schiffsregisters besichtigt.



4. Wer ist der potentielle Anwender eines MWST-Satzes von 5%?

Juristische und/oder natürliche Personen, Eigner von Wasserfahrzeugen für Sport und Vergnügen, die sich im Verfahren einer vorläufigen Einfuhr nach Kroatien befinden, und keinen zollrechtlichen Status von Waren der Gemeinschaft haben.

5. Was, wenn ich den zoll- und steuerrechtlichen Status in Kroatien nicht regele?

Mit dem Tag des Beitritts Kroatiens in die EU sind die Eigner dieser Wasserfahrzeuge verpflichtet, den zoll- und steuerrechtlichen Status des Wasserfahrzeugs in Kroatien oder in einem der Mitgliedsstaaten der EU zu regeln.

6. Welcher Mehrwertsteuersatz wird für solche Wasserfahrzeuge ab dem 1.6.2013 berechnet?

Ab dem erwähnten Datum wird beim freien Inverkehrsetzen von Wasserfahrzeugen in Kroatien der volle Mehrwertsteuersatz berechnet, der 25% beträgt.

7. Wie ist die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der MWST?

Die Bemessungsgrundlage zur Berechnung der MWST ist der um die Zollgebühr erhöhte Zollwert des Wasserfahrzeugs. Der Zollwert wird aufgrund der Zollvorschriften festgelegt, im Hinblick auf den realen Marktwert des Wasserfahrzeugs. Falls im Zollwert nicht enthalten, gehen in die Steuerbemessungsgrundlage ein:

- Sondersteuern, Gebühren und ähnliche Abgaben, die bei der Einfuhr von Gütern entrichtet werden, außer MWST,
- Kosten, wie Provisionen, Kosten für Verpacken, Überführung und Versicherung, die bis zum ersten Bestimmungsort im Inland entstehen.

8. Wird bei der Einfuhr von Wasserfahrzeugen eine Zollgebühr berechnet?

Bei der Einfuhr wird ein Importzoll zum Satz von 1,7% oder 2,7% berechnet. Sollte das Wasserfahrzeug jedoch eine EU, CEFTA, EFTA oder türkische Herkunft haben, und ein Nachweis über die präferentielle Herkunft (EUR1 oder eine Erklärung zur Rechnung) vorgelegt werden, wird ein begünstigter Zollsatz in Höhe von 0 % angewandt. Sollte die Ware nicht von einem Nachweis über die präferentielle Herkunft begleitet sein, wird der grundlegende Zollsatz berechnet.

Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Zollgebühr ist der Zollwert des Wasserfahrzeugs.

9. Wer kann im Namen des Schiffseigners die Einfuhrverzollung und Eintragung des Wasserfahrzeugs vornehmen?

Die Einfuhrverzollung können im Namen des Eigners hierzu befugte Spediteure mit Sitz in Kroatien vornehmen, und die Einschreibung der Wasserfahrzeuge im Namen des Eigners kann durch juristische und natürliche Personen mit Sitz in der Republik Kroatien vorgenommen werden (Anwaltsbüros, Berater, Spediteure, Charter-Firmen, Marinas etc.).

10. An wen kann ich mich wenden für ausführlichere Auskünfte?

Anfragen in schriftlicher Form auf Kroatisch, Englisch, Deutsch und Italienisch richten Sie bitte an die E-Mail Adresse: nautika@hgk.hr.

Yacht-Pool

Hilfestellung in Deutschland leistet unter anderem auch das Unternehmen Yacht-Pool, weitere Informationen unter: <http://www.yacht-pool.de/mehrwertsteuerkroatien.0.html>

Der Geschäftsführer und Gründer von Yacht-Pool, Herr Dr. Friedrich Schöchel, wird anlässlich der Austrian Boat Show in Tulln Vorträge u.a. zu diesem Thema halten. Dr. Schöchel wird mit seinem Vortrag täglich im Vortragszentrum der Halle 8 vertreten sein.

Kooperation von DSV und DBSV

Gute Nachrichten: Die wichtigsten und größten deutschen Verbände im Bootsbau und im Segelsport, der Deutsche Segler-Verband (DSV) und der Deutsche Boots- und Schiffbauer Verband (DBSV), haben im Januar 2013 eine Kooperation zur Förderung des Yachtsports beschlossen.

Hintergrund ist der demografische Wandel und die Änderung des Freizeitverhaltens. Eine aktuelle Studie zu Sportboothäfen von Mediamare Consulting kommt zu folgender dramatischen Einschätzung: „In den 70er und 80er Jahren ist es der Branche gelungen, rund 2,5 % eines jeden Altersjahrganges zu Bootseignern zu machen. Dieser Wert ist aktuell auf ca. 1 % gesunken. Falls es dauerhaft bei diesem Wert bleiben sollte, wird die Anzahl der Bootseigner innerhalb von 20 Jahren um fast die Hälfte schrumpfen.“ Eine Katastrophe für die deutsche Bootsbranche.

„Es gibt so viele Freizeitangebote, gegen die unser Sport konkurriert.“ Claus-Ehlert Meyer, Geschäftsführer des DBSV ist schon seit Jahren alarmiert und hat die Initiative angeregt. „Wir müssen den Segelsport nach außen attraktiver darstellen. Darum bündeln der DBSV und der DSV Ihre Kräfte, und arbeiten zusammen, wo es möglich ist. Naheliegend ist es, Veranstaltungen, die den Segelsport betreffen, gemeinsam zu bewerben. Darüber hinaus wollen wir auch weitere Synergien nutzen.“

Als Folge dieser Zusammenarbeit wird zum einen die Go4Speed Initiative des DSV seitens des DBSV unterstützt und zum anderen das traditionsreiche Symposium für Yachtentwurf und Yachtbau als Plattform für alle leistungsorientierten Segler ausgebaut. Unter dem neuen Namen International Yacht Performance Symposium wird die Konferenz während der hanseboot zum Treffpunkt der Liebhaber schneller Boote

und der Regattaszene und steht unter der Schirmherrschaft des DSV.

Als erste Maßnahmen werden die Go4Speed-Veranstaltungen und das International Yacht Performance Symposium über eine gemeinsame Website (www.iyps.de) präsentiert und durch professionelle Pressearbeit begleitet.

„Wir sind froh, dass wir die Agentur GentCom als Sponsor für Go4Speed gewinnen konnten.“ freut sich Boris Hepp, Chefvermesser des DSV. „Deren Erfahrungen mit der Pressearbeit für die Nordseewoche helfen uns definitiv. Für die erste Veranstaltung haben wir jetzt schon über 50 Anmeldungen.“

Kein Wunder, denn am 23.2.2013 kommen Formel-Insider nach Kiel ins Regattahaus, um über die Änderungen und die Auswirkungen in der ORC-Formel Frage und Antwort zu stehen. Den Kern der ORC-Vermessungsformel machen seit diesem Jahr keine statistischen Daten mehr aus, sondern ein wissenschaftlich erprobtes VPP (velocity prediction program) zur Berechnung des Geschwindigkeitspotenzial einer Yacht. Dieses VPP wird auch zur Yachtkonstruktion seit Jahren eingesetzt - und hat sich weltweit bewährt.

Im Herbst findet dann das 34. International Yacht Performance Symposium statt. Das Ziel des Forums ist der schnelle und vollständige KnowHow-Transfer in Bereich Yachtsport nach Nordeuropa, damit die Segler international konkurrenzfähig bleiben. So werden - inzwischen bereits zum 34. Mal in Folge - am 1. November 2013 aus der ganzen Welt Redner anreisen, um unter dem Motto "From Scratch to Win - Von der Skizze aufs Podest" über Trends im Yachtsport zu berichten: Regatten & Formeln, Budgetplanung/Finanzierung, Sponsoring, Konstruktion, Material & Technik, Logistik, Bootsbau, Campaign Running und nicht zuletzt die Auswirkungen des Regattasports auf die Yachtbranche allgemein.



Yacht-Log Clubmagazine

Viele Vereine, Vereinigungen oder Klassenvereinigungen verfügen über einen großen Mitgliederbestand. Wie man der Meldung des DSV in der aktuellen Yacht-Log entnehmen kann, stagnieren jedoch diese Mitgliederzahlen signifikant. Umso wichtiger ist es, seine aktuellen Mitglieder zu halten und aktiv neue Mitglieder zu werben.

Eine der Möglichkeiten, die in einigen Clubs praktiziert wird, ist der Newsletter oder das Mitgliederrundschreiben. Hier kann im Sommer über aktuelle Termine informiert werden, wie Veranstaltungen, Regatten oder ähnliches, in der Wintersaison kann man so trotz fehlender Treffen den Kontakt zu seinen Mitgliedern halten.

Leider wird dies jedoch aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes noch viel zu wenig durchgeführt, und wenn, dann bleibt es meist am Vorstand hängen (wie üblich) oder an einem engagierten Mitglied, das nicht schnell genug „Nein“ sagen konnte.

Wir bieten Ihnen mit dem Yacht-Log Clubmagazin nun die Möglichkeit, Ihre Mitglieder auf einfachste Art und Weise mit einer ausgesprochen attraktiven Clubzeitung zu versorgen. Dazu werden die ersten Seiten der Yacht-Log für den jeweiligen Club gestaltet: Ein eigenes Titelblatt, Platz für eine halbe Seite Grußwort oder Information, und eine eigene Seite mit Platz für Clubinformationen, nach Bedarf können weitere Seiten dazu gebucht werden. Berichte über Vereinsregatten oder ähnliches, die mehr Platz benötigen würden, können auch in der regulären Yacht-Log in der Rubrik „Vereinsnachrichten“ veröffentlicht werden.

Die Erscheinungsweise kann variabel gestaltet werden, entweder monatlich, im Zwei-Monats-Rhythmus oder quartalsweise.

Der Club erhält eine fertige PDF-Datei, die er an seine Mitglieder versenden oder zum Download auf der Club-Website bereitstellen kann. Alternativ kann Yacht-Log diese Datei auch versenden oder auf der Yacht-Log Homepage zum Download bereit stellen.

Der Preis für diese Sonderausgabe beträgt 49,00 Euro/Ausgabe, doch hat der Club die Möglichkeit, dies durch Anzeigen zu finanzieren. Für regionale Unternehmen im geographischen Umfeld des Clubs macht eine Anzeige in der europaweiten Ausgabe der Yacht-Log oft keinen Sinn, doch lokal dann schon eher. Dies ist nicht nur auf Unternehmen im Wassersportbereich beschränkt, das kann natürlich auch der örtliche Bäcker sein. Der Club ist in der Gestaltung „seiner“ Seite vollkommen frei, wenn er also regional eine kleine Anzeige für 50,00 Euro verkauft oder vereinsintern einen Sponsor findet, hat er seine Clubzeitung finanziert. Bei Bedarf kann Kontakt zu Anzeigenkunden der Yacht-Log hergestellt werden, die Interesse an einer regional begrenzten Anzeige haben (z.B. örtliche Zubehörhändler, Charterunternehmen etc.)

Haben Sie Interesse, auch Ihren Club mit einem außergewöhnlichen Clubmagazin zu versorgen? Dann sprechen Sie uns an: Clubmagazin@Yacht-Log.eu oder telefonisch 07773-9376891. Weitere Informationen auch unter www.Yacht-Log.eu/Clubmagazin





Megayacht

MY World 180 Meter

Vor nicht allzu langer Zeit galten Yachten über 120m als unkonventionell und zu groß, doch die Zeiten ändern sich, vielleicht sogar bedingt durch das verstärkte Auftreten von russischen Oligarchen...?

Mittlerweile sind nun mehrere große Yachten über 150m realisiert worden oder befinden sich im Bau, und nach Angaben des Yachtbauunternehmens Newcruise häuften sich die Anfragen nach einer noch größeren Yacht. Dies war dann der Moment, in dem das Design-Team unter Roland Krueger & Katharina Raczek anfang, die Vision einer Giga Yacht mit 180 Metern Länge zu entwickeln.

Heraus kam ein Projekt der Superlative, das die meisten von uns wohl niemals live erleben werden...aber träumen darf man ja mal.

Trotz des schlanken und eleganten Aufbaus bietet die Yacht 7 +1 Decks mit allem, was das Herz begehrt: Konferenzräumen, Hubschrauberhangar, Tauchclubs, Kinos, Lounges, privaten Fitnesszentren, Garagen für diverse Fahrzeuge und sogar zwei U-Boote.

Da bei einer Yacht dieser Größenordnung der Einstieg nicht mehr über das Heck erfolgt, konnten die Designer ihren Ideen freien Lauf lassen und das Heck als großzügigen Freizeitbereich zu gestalten

Beim Betreten des Bootes, sei es über die Gangway oder stilgemäß vom Helikopterlandeplatz aus, gelangt man zunächst in ein großes Atrium, welches an die Gestaltung in englischen Herrenhäusern angelehnt ist. Von dort aus kann man mit einem gläsernen Lift auf sein Deck oder zum „Skywalk“ direkt unter dem Hauptmast fahren und dort seinen ersten Champagner genießen.

Die Yacht bietet Platz für 34 Passagiere: Es gibt 6 VIP Kabinen mit privaten Balkonen, 9 +1 Gästekabinen und eine vollständig privates Oberdeck.

Ein eigenes Deck mit Fitnesscenter, Kino und Webcafe ist für die Besatzung von maximal 64 Personen vorgesehen. Auf den weiteren Decks befinden sich die Krankenabteilung mit einem voll ausgestatteten Operationssaal, die Tauchbasis mit integrierter hydraulischer Treppe zum Meer, sowie der Moon-Pool für zwei 5-Mann-Tauchboote.

Gegenüber Yacht-Log wurden keine genauen Angaben zum Preis gemacht...wir wollten aber auch nicht kleinlich erscheinen und nachfragen....man redet in der Branche üblicherweise von einer Million pro Meter Länge..



Technische Daten:

LOA: 180.00m

BOA: 24,00 m

Ausstattung:

2 x Hubschrauber Augusta Grand oder ähnlich

1 x 11,5 Meter Beiboot

2 x 8,8 Meter Tenderboot

2 x 8,2 Meter Tauchboote

5 x Jetski 3-sitzig

2 x Strandkatamaran

2 x 5-Sitzer-U-Boote

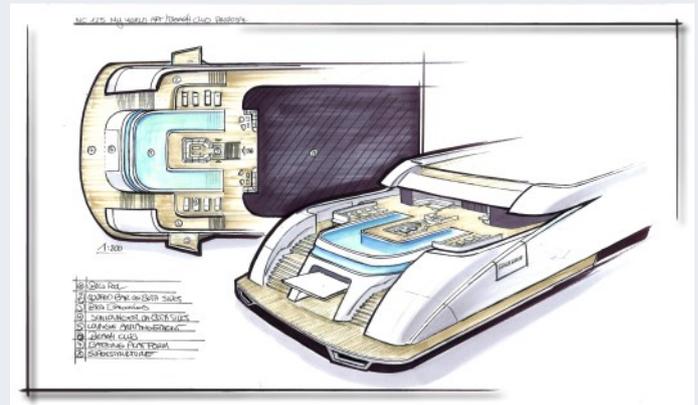
2 x 10,75 Meter Rettungsboote

2 x 8,2 Meter Schnelle Bereitschaftsboote

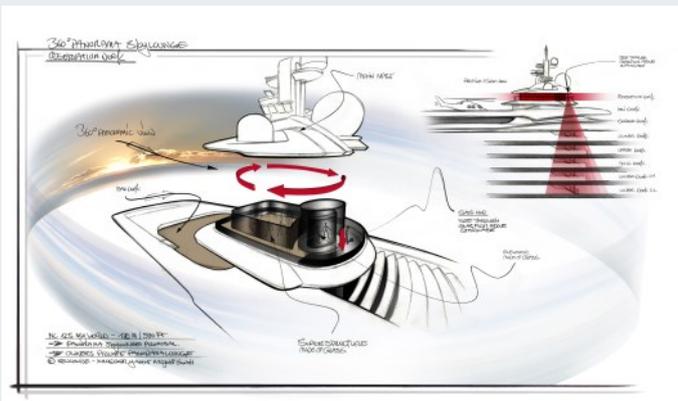
1 x Amphibienfahrzeug

2 x Limousinen

Von der Idee....



..fast zur Realität:



Durchweg eine Handbreit Wasser unter dem Kiel –IMCI blickt zu-frieden ins Kielwasser der boot 2013

Trotz widriger Umstände wie schlechter Witterungslage und Flugstreiks bekam die Branche durch die weltgrößte Wassersportmesse den erhofften Schub. Zwar hatte sich die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr von 246.700 auf 226.300 leicht verringert, das konnte jedoch den allgemeinen Trend des Stimmungsbarometers nicht trüben. Die meisten Bootshersteller waren mit der Messe sehr zufrieden. Die Qualität der Besucher stand hierbei über der Quantität, so die übereinstimmende Einschätzung. Auch Bereiche wie Tauchsport, die Wakeboard- oder Kanuszene sprechen von einer guten Veranstaltung. Insgesamt stellten in diesem Jahr 1674 Aussteller aus 63 Ländern in den Düsseldorfer Messehallen aus. Auch das International Marine Certification Institute (IMCI) kann diesen Trend bestätigen. Obgleich die boot als reine Konsumentenmesse gegenüber Fachmessen wie METS und IBEX für eine Zertifizierungsgesellschaft eine gewisse Sonderstellung einnimmt. „Wir haben hier sicherlich ein halbes Dutzend neuer Kunden gewinnen können!“ erklärt Dipl. Ing. Ulrich Heinemann, Geschäftsführer von IMCI. „Die Stimmung ist nicht unbedingt euphorisch, aber die Branche scheint sich mittlerweile auf einem soliden Niveau zu konsolidieren“. Durch aktive Teilnahme und langjährige Mitgliedschaften in internationalen Verbänden, Arbeitsgruppen und Gremien ist die Einschätzung Heinemanns sicherlich weitaus mehr als ein Bauchgefühl. Sie korrespondiert dabei durchaus mit der allgemeinen Wahrnehmung auf der diesjährigen boot. Die häufig als Stimmungsbarometer angesehene Messe lässt für die bevorstehende Saison demnach auf eine stabilere Großwetterlage hoffen.

Weltwassertag am 22. März 2013

2013 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Weltwasserjahr erklärt, das ebenso wie der Weltwassertag am 22. März 2013 unter dem Thema „Wasser und Zusammenarbeit“ steht.

Ziel des Weltwasserjahres und des Weltwassertages ist es, das erhöhte Kooperationspotential und die Herausforderungen, vor denen die Wasserwirtschaft angesichts der wachsenden Nachfrage nach Zugang zu Wasser, Wasserzuteilung und Dienstleistungen steht, stärker ins Bewusstsein zu rücken. Der Weltwassertag wurde von der UN-Generalversammlung in einer Resolution am 22. Dezember 1992 beschlossen und findet seitdem jedes Jahr am 22. März statt. Die UN lädt ihre Mitgliedsstaaten dazu ein, diesen Tag zur Einführung von UN-

Empfehlungen zu nutzen und konkrete Aktionen in ihren Ländern zu fördern. Seit seiner ersten Ausführung hat er erheblich an Bedeutung gewonnen.

Seitens der Bundesregierung ist eine Veranstaltung in Berlin unter Beteiligung mehrerer Ministerien geplant. Darüber hinaus kürt seit 2011 das Umweltbundesamt am Weltwassertag auch den Gewässertyp des Jahres. In diesem Jahr wird dies der Typ 3 „Fließgewässer des südlichen Alpenvorlandes“ sein. Weitere Informationen zum Weltwassertag und zum Internationalen Jahr können auf der Internetseite <http://www.unwater.org> abgerufen werden.



Das R3 ist der Sportwagen unter den Towables. Rasant, bissig und full power. Allein die Optik unterstreicht die Geschwindigkeit, die man hiermit erleben kann. Dieses coole Schwarz-Rot-Weiß! Lassen Sie sich von einem Boot mit reichlich PS ziehen, dann haben Sie echtes Cabrio-Feeling. Aber auch entspanntes Chillen auf und am Wasser ist mit dem R3 wunderbar möglich. Nach der Fahrt über das Wasser, das R3 einfach als bequemes Sofa nehmen und entspannt den Sonnenuntergang genießen.

Das R3 hat 3 vorgeformte Liegeflächen, welche für höchsten Komfort zusätzlich mit Neopren-Sitzflächen verstärkt sind. Selbstverständlich ist die Nylonschutzhülle für die hohen Geschwindigkeiten mehrfach extrem verstärkt. Die Nylonschutzhülle ist abnehmbar und nicht mit der PVC-Blase aus dem Profi-Bereich vernäht. Das bedeutet, die Zugkraft wird von der ultrareißfesten Nylonhülle aufgefangen. Für guten Griff sorgen die doppelt gewebten Schaumgriffe, damit man bei einer Speedfahrt nicht so schnell eine Abkühlung bekommt.

- Spezifikationen:
- Drei vorgeformte Liegeflächen
 - Neopren verstärkte Sitzflächen
 - Extrem dicke PVC-Blase
 - Extrem verstärkter, abnehmbarer Nylonbezug
 - Doppelt gewebte Schaumgriffe mit Nylonüberzug
 - Designed für drei Personen
 - Inkl. Reparaturset

Ihr Fachhändler am Bodensee:
Odin Yachten Bodensee
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 07773-9376897
Info@Odin-Yachten.eu
www.Odin-Yachten.eu

Favorisierter Finanzierungspartner der Bootsbranche

Sehr erfolgreich hat sich die akf bank auf der boot 2013 in Düsseldorf präsentiert. So ist es „marinefinanz“, dem Finanzierungskonzept der akf bank für die Bootsbranche, 2012 wie geplant gelungen, sich mit attraktiven Finanzierungslösungen einen Platz unter den führenden Yachtfinanzierern in Deutschland und den Niederlanden zu sichern.



„Unsere Rechnung ist aufgegangen“, freut sich Sandra Hein, Leiterin des Bereichs „marinefinanz“, dem Finanzierungskonzept der akf bank für die Bootsbranche, mit Blick auf die 2012 erreichten Ziele. So konnte der Spezialfinanzierer sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden immer mehr Kunden im Bereich hochwertiger Yach-

ten gewinnen. Aber auch Käufer von Booten im mittleren und kleinen Segment sowie von Gebrauchbooten vertrauen zunehmend auf die Kompetenz des Finanzdienstleisters. Die Angebote von „marinefinanz“ richten sich dabei nicht nur an die Zielgruppe der Privatkunden, sondern es werden auch Geschäftskunden umfassend bedient.

Vor allem in dem 2011 neu eroberten niederländischen Markt legte der Finanzdienstleister im vergangenen Jahr deutlich zu. „Dank unserer hohen Expertise ist es uns gelungen, die Partnerschaften mit führenden Yachtherstellern, Händlern und Werften zu vertiefen und weiter auszubauen“, so Sandra Hein. Darüber hinaus stößt die zuverlässige Begleitung der Kunden beim Bootskauf – angefangen bei der Erfüllung der Formalitäten im Vorfeld der Finanzierung über intensive Beratungs- und Aufklärungsgespräche bis hin zur Betreuung bei der Auslieferung – auf eine zunehmend größere Resonanz. „Aufgrund unserer engen Verbundenheit mit Herstellern, Händlern und Werften und eines hohen gegenseitigen Vertrauensverhältnisses nutzen immer mehr Kunden unser gebündeltes Know-how rund um den Bootskauf“, weiß die Prokuristin.

Starke Nachfrage nach attraktiven Finanzierungslösungen

Zwar ist auch an der Bootsbranche die jüngste Wirtschaftskrise nicht spurlos vorbeigegangen. Doch gerade jetzt sind starke Bankpartner gefragt. So profitiert „marinefinanz“ aufgrund ihrer Spezialisierung von einer wachsenden Nachfrage nach attraktiven Finanzierungslösungen. „Wir können die Kunden dank unseres fundierten Objekt-Know-hows in der Branche mehr denn je dabei unterstützen, ihr Wunschobjekt zu finanzieren“, weiß Sandra Hein.

Immer mehr zufriedene Kunden empfehlen „marinefinanz“

Laut der akf bank Managerin setzen vor allem die Besitzer hochwertiger Yachten auf die Marktkenntnisse der Bank. Aber auch Käufer mittlerer und kleiner Boote sowie von Gebrauchbooten vertrauen dem starken Gesellschafterhintergrund der akf-Gruppe mit dem Familienkonzern Vorwerk. Zudem werden die qualifizierte, persönliche Betreuung sowie die regionale Nähe durch kompetente Außendienstmitarbeiter als weitere klare Vorteile gesehen. Daher empfehlen immer mehr zufriedene Yacht- und Bootsbesitzer den Finanzdienstleister als namhaften Branchenspezialisten. „Darauf sind wir nicht nur stolz, sondern dies gibt uns auch Ansporn zu mehr“, resümiert Sandra Hein mit Blick in die Zukunft.

Über die akf-Gruppe

Die Wuppertaler akf-Gruppe positioniert sich als klassischer Finanzierungspartner des Mittelstandes. Seit mehr als vier Jahrzehnten auf dem Markt bieten akf bank, akf leasing und akf servicelease ein auf die Finanzierungsanforderungen mittelständischer Kunden abgestimmtes Produktportfolio. Dieses reicht von der Händlereinkaufsfinanzierung über die Absatzfinanzierung bis hin zur Direktfinanzierung von Wirtschaftsgütern für den Mittelstand. Ergänzt wird das Produktspektrum durch sichere und transparente Geldanlageprodukte. Neben der Automobilbranche kommen die Zielkunden aus den Wirtschaftsbereichen Metallbe- und -verarbeitung, Kunststoffindustrie sowie grafische Industrie; außerdem zählen Hersteller und Abnehmer von Nutzfahrzeugen, Booten und der Agrartechnik dazu. Wesentliche Merkmale des serviceorientierten Mittelstandsfinanzierers aus Wuppertal sind persönliches Engagement, individuelle Finanzierungslösungen und Nähe zum Kunden durch regionale Kompetenzzentren. Die Wuppertaler können außerdem auf starke und renommierte Gesellschafter verweisen: den Familienkonzern Vorwerk (90,1%) und die zum Oetker-Konzern gehörende Bankhaus Lampe Beteiligungsgesellschaft (9,9%).

www.akf.de

**Hybrid-Yacht
Odin**
Segel- und Motoryacht in einem

**ODIN
YACHTEN
Bodensee**

Ihr Odin-Partner am Bodensee
(Deutschland, Schweiz, Österreich)

Odin Yachten Bodensee

Info@Odin-Yachten.eu
www.Odin-Yachten.eu

Schweinswale in Weser und Elbe auf der Spur

Das Eis geht, die Wale kommen: Jedes Frühjahr schwimmen die Kleinen Tümmler bis Bremen und Hamburg

„Wal, da bläst er!“ Dieser Satz in Herman Melvilles „Moby Dick“ ist weltweit bekannt. Dass man Wale aber auch im Binnenland in den Flüssen Jade, Weser und Elbe sehen kann, wird manch einer noch für Seemannsgarn halten. Doch unsere einzigen heimischen Vertreter, die Schweinswale, besuchen seit einigen Jahren regelmäßig im Frühjahr, vor allem von März bis Juni, unsere norddeutschen Flüsse, das hat eine Datenerhebung der Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD) ergeben. Ein weißer Schweinswal, wie in der Ostsee gesichtet, war aber bislang nicht dabei.

Meist sind die kleinen Wale auf ihrer Wanderung in die Flussläufe einzeln oder zu zweit unterwegs, doch auch Gruppen von 10 Individuen in der Elbe und sogar etwa 30 in der Weser wurden gesichtet. 2012 erhielt die GRD so viele Sichtungsmeldungen wie noch nie: Insgesamt 67 Schweinswal-Sichtungen gab es in der Weser zwischen Bremerhaven und Bremen. 47 Meldungen gingen aus der Elbe ein. Die Beobachtungen dort waren besonders bemerkenswert. Von April bis Anfang Juni wurden die seltenen Meeressäuger fast durchgehend zwischen Wedel und Teufelsbrück gesichtet, oft auch in Gruppen von 4-5 Tieren. Als Irrgäste können sie nun nicht länger bezeichnet werden.

Fette Finte oder schlanker Stint?

Was mag der Grund sein, der die Schweinswale in die stark befahrenen Wasserstraßen lockt? „Mit hoher Wahrscheinlichkeit folgen sie wandernden Fischschwärmen, die aus der Nordsee zum Ablachen die Flussläufe hoch schwimmen. Auffällig ist, dass besonders bei Laichplätzen der geschützten Fischart Finte Schweinswale öfters gesehen werden, so z.B. zwischen Wedel und dem Mühlenberger Loch“, stellt die GRD-Projektleiterin Denise Wenger fest. Aber auch der Stint kommt als begehrte Beute in Betracht. Stinte sammeln sich bereits im Februar in den äußeren Ästuaren und so erscheinen dort auch um diese Zeit die ersten Schweinswale.

Die Wasserqualität der Flüsse hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert und Fische haben in Art und Anzahl in ihren ursprünglichen Lebensräumen wieder zugenommen. Die seltene Finte zeigt sich in der Elbe wieder in ähnlichen Laichgebieten wie Anfang des 19. Jahrhunderts. „In historischen Aufzeichnungen ist ebenso zu finden, dass vor etwa hundert Jahren Schweinswale regelmäßig in den Flussunterläufen gesichtet wurden, in der Ems bis nach Weener, in der Weser bis nach Achim südlich von Bremen und in der Elbe sogar bis nach Magdeburg“, erläutert Wenger. Vielleicht hat auch der Nahrungsdruck in der stark befischten Nordsee zugenommen und es lohnt sich für die Schweinswale, Lärm und Gefahren der Flüsse für eine Mahlzeit in Kauf zu nehmen.

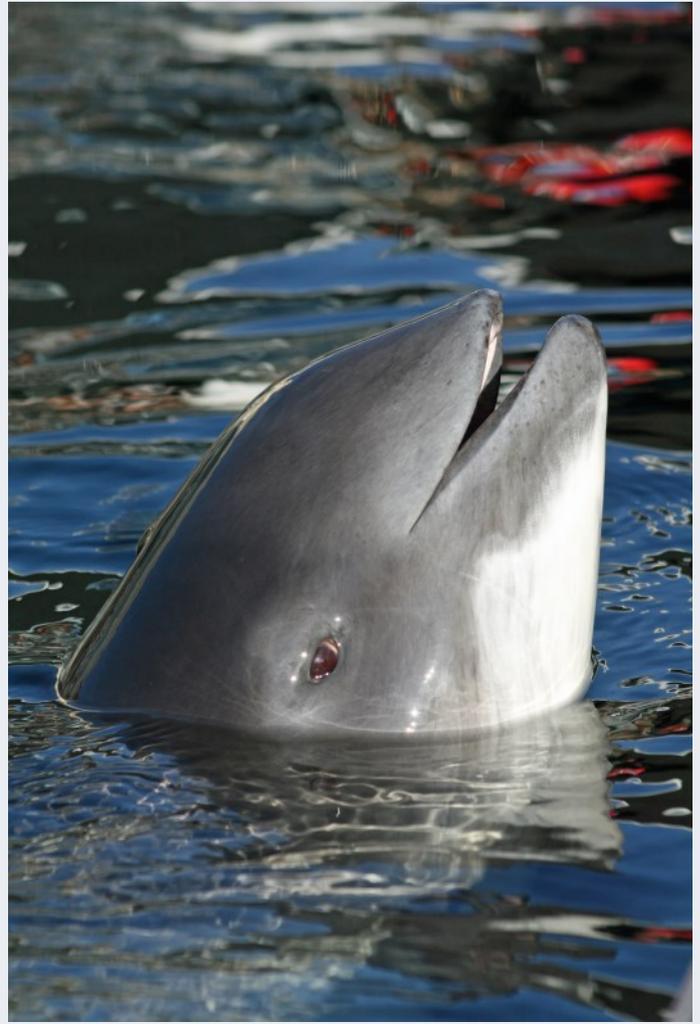


Systematische Studie

Es ist spannend, nun die wahren Hintergründe der Rückkehr der Wale und ihre bevorzugten Aufenthaltsgebiete genauer zu untersuchen. Das hat sich die Biologin Denise Wenger zur Aufgabe gemacht. Sie möchte in diesem Frühjahr mit einer systematischen Studie möglichst genau klären, wie viele Schweinswale sich zu welcher Zeit wo in den Flüssen aufhalten und welche Fischarten sie tatsächlich fressen.

Moderne „Abhörtechnik“ in der Elbe

Konkret sehen die Pläne vor, 5 stationäre Schweinswal-Klickdetektoren, sogenannte CPODs (Continuous Porpoise Detectors), dauerhaft in der Elbe zu installieren. Unterstützung erhält das Projekt dabei durch den Biologen Dr. Veit Hennig von der Universität Hamburg und den Teams der Wasser- und Schifffahrtsämter Hamburg und Cuxhaven. „Mit diesen Geräten können die typischen hochfrequenten Laute der Wale aufgezeichnet werden und wir können mehr über ihre Aufenthaltsorte herausfinden. Bestimmte Klick-Abfolgen kann man sogar der Futtersuche oder Kommunikation zuordnen“, erklärt Veit Hennig.



und jede Meldung einer Schweinswal-Sichtung ist wichtig. Auch Totfunde sollten unverzüglich gemeldet werden. Die GRD versucht, ein Netzwerk aufzubauen, um tote Schweinswale möglichst schnell zu Veterinären zu bringen, die sie auf die Todesursachen hin untersuchen können. Die Wissenschaftler interessieren sich zudem für Mageninhalt, Verletzungen, Schadstoffanreicherung und genetische Daten.

Ein Meldebogen und weitere Informationen sind zu finden unter www.schweinswale.de



Bitte Schweinswal-Sichtungen melden!

Doch unverzichtbar sind weiterhin Sichtungsmeldungen. Für Anwohner an Jade, Weser und Elbe sowie Segler, Fähr-, Boots- und Kajakfahrer heißt es deshalb wieder: „Bitte Augen offen halten“, denn bereits ab Februar sind Begegnungen mit den Meeressäugern an der Küste und in den Flussläufen möglich



Ihre Hilfe ermöglicht

- SAFE: Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch
- Politische Arbeit für nachhaltige Fischerei und Beifangreduktion
- Internationale Protestaktionen gegen Delfintreibjagden
- Einrichtung von Schutzgebieten
- Direkte Delfinschutzmaßnahmen
- Kampagnen gegen Dynamitfischerei
- Umweltbildungs- und Schulprojekte
- Rettungsnetzwerk für gestrandete Delfine

Spendenkonto:

Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00 | Kto. 109 138 388



“Noch ist Zeit zum Handeln, um die bedrohten Delfine zu retten.”

Weltumsegler
Rollo Gebhard -
Gründer und
Vorsitzender
der GRD

Delfine brauchen Ihre Hilfe!

Bitte helfen Sie mit einer Spende oder Patenschaft!

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegstraße 37 Tel.: 089-74 16 04 10
81375 München Fax: 089-74 16 04 11

www.delphinschutz.org
info@delphinschutz.org

Raymarine´s innovativer Durchbruch in der Autopilot-Entwicklung

Zuerst wurde Raymarine für die Autohelm Autopiloten bekannt, nun präsentiert Raymarine die neueste Evolution™-Technologie für Autopiloten. Evolution™ vereint die Spitzentechnologie der Luft- und Raumfahrt mit dem Know-How der Marine Autopiloten, um deren präzise Steuerung auf ein neues Niveau zu heben.

Das Ziel der Entwickler war es einen Autopiloten zu entwickeln, der mit überragender Leistung punktet, im Vergleich zu den auf dem Markt verfügbaren Autopiloten, und ohne einen Kompass auskommt. Damit entfällt die Notwendigkeit der Kalibrierung des Autopiloten und die Abstimmung des Kompasses. Und dieses Ziel wurde erreicht – mit einem neuen, innovativen und hochentwickelten Autopiloten, der die sogenannten Evolution AITM Steueralgorithmen verwendet. Der Evolution™-Autopilot überwacht permanent die Umgebungsbedingungen, rechnet diese sofort um und passt entsprechend den Kurs an.



Durch diese Leistungsmaximierung wird der Kurs präzise und sicher gehalten, unabhängig von der Geschwindigkeit des Schiffes und der Seebedingungen. Das Herzstück des Evolution™-Autopiloten-Systems ist der ultra-kompakte EV-Sensor; ein 9-Achsen-Heading-Sensor und vollfunktionaler Kurscomputer in einem. Der EV-Sensor kann auf einer Halterung befestigt oder horizontal flachbündig eingebaut werden – entweder über oder unter Deck, je nach Möglichkeit. Der EV-Sensor ist nach IPx6 und IPx7 wasserdicht und vor Wassereintritt geschützt.

Der EV-Sensor ist in zwei Version erhältlich: EV-1 für Raymarine Antriebe und EV-2 für Drive-by-Wire-Systeme. EV-1 wird über die SeaTalkng Verbindung mit der Steuereinheit (ACU) angeschlossen, welche Strom und Signale an die hydraulischen oder mechanischen Autopiloten-Antriebe von Raymarine liefert.

Beim EV-2 wird einfach eine DeviceNet Verbindung mit einem Fremdfabrikat wie z. B. Teleflex Optimus 360, Volvo Penta IPS oder ZF-Pod Drive hergestellt. Die Steuerung erfolgt wahlweise über die Autopilot-Bediengeräte p70 oder p70R.

Die Einstellung des Autopiloten ist in 30 Sekunden erledigt – Bootstyp wählen: großes oder kleines Motorboot oder Segelyacht; Auswählen der Antriebsart: hydraulisch, mechanisch oder Außenborder und die Performance auswählen: Präzision, Komfort oder Ökonomie. So einfach kann das sein – es sind keine weiteren Einstellungen notwendig!

Vorteile der EV-Sensoren

- Präzise, permanente Überwachung der Position, Stampf- und Rollbewegungen und Kursabweichungen, so dass der Autopilot sofort die Veränderungen der Seebedingungen und Schiffsdynamik erkennt und entsprechend agiert.
- Flexible Installationsmöglichkeiten – Montage über oder unter Deck möglich.
- Die Solid-State-Sensor Technologie sorgt für dynamische Genauigkeit bis auf 2° unter jeder Bedingung.
- Automatischer Ausgleich des an Bord befindlichen Magnetfeldes und ein zuverlässiger Steuerkurs in nördlichen und südlichen Extremen.
- Schnelle und zuverlässige Steuerkurs-Daten für MARPA und Radar-Overlay auf den Raymarine Multifunktionsdisplays.

The image shows the cover of the Yacht-Log magazine. The title 'YACHT-LOG' is prominently displayed at the top in a stylized font. Below it, the subtitle 'Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle' is visible. The main headline reads 'Das kostenlose digitale Hochglanzmagazin'. The cover features a photograph of a small boat on a calm lake with a forested shore in the background. The issue is dated 'März 2013'. At the bottom, there is a call to action: 'Kostenlose Registrierung: www.Yacht-Log.eu'.

TTS-S05-5.5 WiFi Video Endoskop

Die Vorbereitungen zum Ende des Winterlagers beginnen, und spätestens jetzt fängt man an, die kleinen Reparaturen zu erledigen, die man die ganze Saison schon machen wollte. Ein hilfreiches Instrument, gerade bei schwer zugänglichen Stellen, ist das Video-Endoskop von TITAN. Damit bekommt man selbst in dunklen und schwer zugänglichen Hohlräumen genügend „farblichen“ Durchblick.



Ein besonderes Highlight ist das abnehmbare 3,5“ Wi-Fi Farb-Display, welches sowohl mit dem Gerät verbunden, als auch vom Gerät getrennt und in einer Entfernung von bis zu ca. 5 m vom Objekt verwendet werden kann. Diese Eigenschaft ist besonders dann wichtig, wenn es darum geht, in aller Ruhe die Ergebnisse der Untersuchung anzuschauen und als Videosequenz oder Foto auf der mitgelieferten 2 GB Micro-SD Karte gleich abzuspeichern.

Das extrem dünne und flexible Kabel mit 5,5 mm Durchmesser ist am Endstück mit LED's ausgestattet, um Hohlräume gezielt auszuleuchten. Ein feines Gewinde am Kamerakopf sorgt dafür, dass Spiegel-, Magnet- oder Hakenaufsatz aus dem optional aufrüstbaren Set, jeweils wahlweise aufgeschraubt werden können, bei der Arbeit fest verschraubt bleiben und sich nicht loslösen können. Dies ist besonders bei professioneller Anwendung des Gerätes sehr wichtig. Noch mehr Flexibilität kann man erreichen durch die optionale Nachrüstung eines 1m langen, steuerbaren Sondierungskabels, dessen Kamerakopf um 180° drehbar ist. Das erwähnte Zubehör ist optional bei TITAN erhältlich.

Technische Daten:

- Micro SD-Slot : Speicherkarte bis max.32GB (2GB inkl.)
- Fokussierungsbereich: 2-7 cm
- Spannungsversorgung : 4 x 1.5 V AA (nicht incl.)
- Umgebungs-/Arbeitstemperatur:-10 bis +60°C
- Stromverbrauch: max. 490 mA
- Display : 8.9 cm (3.5“) TFT
- Min. Biegeradius: 45 mm
- Display-Auflösung: 320 x 240 Pixel
- Blickwinkel: 60°

- Durchmesser Kameralinse: 5.5 mm
- Gewicht: ca. 750 g
- Auflösung der Kameralinse:450.000 Pixel
- Schutz Schwanenhals: IP 65 wasserdicht
- Kamerabeleuchtung: 4 weiße LEDs
- Schwanenhalslänge: 98 +/- 2 cm
- Gesamtlänge Endoskop: 126,6 +/- 2,0 cm

Das TITAN TTS-S05-5.5 im Handel erhältlich für 259 Euro inkl. Mehrwertsteuer oder auf der Herstellerseite www.titan-tech.de

Paint up your boat!

HEMPEL Yachtfarben bringt zur neuen Saison frische Farbe ins Spiel beziehungsweise auf die Boote. Das Lacksortiment wurde komplett überarbeitet und den neuesten Anforderungen einerseits der Verarbeiter und andererseits der gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

SUPREME GLOSS (2-komponentig) und BRILLIANT GLOSS (1-komponentig) sorgen für ein strapazierfähiges und vor allen Dingen lang anhaltendes Hochglanzfinish. Neuartige Additive verbessern bemerkenswert den Farbverlauf auch bei der Applikation mit Pinsel oder Rolle. Die anwenderfreundliche Verarbeitbarkeit beider Lacke garantiert erstklassige Ergebnisse. Die Farbton- und Glanzbeständigkeit überzeugt alle – egal ob Profi oder DIY. Lieferbar in vielen, typisch maritimen Farbtönen.

Gebindegrößen: 375 ml, 750 ml und 2,5 l

Verfügbar über den Handel ab Saison 2013



Action über und unter Wasser: ADIXXION

Extrem robuste, superkompakte Full-HD Action Kamera: wasserdicht, stoßfest, staubgeschützt und kälteresistent – ohne Schutzgehäuse mit integriertem Monitor und WiFi-Funktion



Mit der vielseitig einsetzbaren, extrem handlichen Action Kamera ADIXXION von JVC erlebt der Wassersportler eine neue Art der Leidenschaft. Tauchen, Schnorcheln, Surfen, Wasserskifahren,

Wakeboarden, Biking, Skaten, Wildwasserfahren, Motorsport... Egal, ob in der Hand gehalten, an der Brille, Maske oder am Boot montiert, die Kamera ist da, wenn es gilt, aufregende Erlebnisse einzufangen.

Der Camcorder ist sofort einsatzbereit, braucht kein Extra-Schutzgehäuse, hat einen integrierten Bildschirm, bietet ein Super-Weitwinkelobjektiv plus Bildstabilisator, kann WiFi und liefert hochauflösende Videos und Fotos in brillanter Full-HD-Qualität.

Dank des äußerst robusten und extrem kleinen Designs ist man sowohl über als auch unter Wasser bestens ausgerüstet. Die Kamera ist bis zu 5 Meter Tiefe wasserdicht, somit ist sie schnell und einfach für ausgedehnte Schnorcheltrips und flache Tauchgänge einsetzbar. Tiefere Tauchgänge sind mit dem Unterwassergehäuse bis voraussichtlich 40 Meter möglich.

Ihre Nehmerqualitäten verdankt die ADIXXION dem Vierfach-Schutz, mit dem sie auch die härtesten Aktionen klaglos übersteht. Sie ist bis zu 5 Meter Tiefe wasserdicht, beim Fallen aus bis zu 2 Meter stoßfest, staubdicht und bis -10°C kälteresistent. Ihre Oberfläche aus einer kratzfesten, besonders griffigen Gummi-Textur schützt die Kamera und erleichtert das Handling in schwierigen Situationen. Damit ist sie ohne Schutzgehäuse fit fürs Wasser, kapituliert nicht vor harten Stößen, ist unempfindlich gegen Staub und fühlt sich auch im Schnee und bei Kälte richtig wohl. Da sie kein Zusatzgehäuse braucht wiegt sie komplett nur 126 Gramm, passt in eine Hand, liefert einen klaren, ungedämpften Ton und erlaubt den freien Blick auf den On-Board-Monitor und die ungehinderte Nutzung der vorhandenen Anschlüsse.

Um die komplette Action einzufangen, ist die ADIXXION mit einem fixen Super-Weitwinkelobjektiv (170°) ausgestattet, dessen sichtbarer Bildwinkel (FoV) im HD960-Modus 152° beträgt. Damit sind nicht nur faszinierende Sportaufnahmen, die das gesamte Umfeld zeigen, sondern auch großartige Pa-

noramabilder, wie sie sich z.B. beim Tauchen, Kiting oder Segelfliegen ergeben, realisierbar. Wahlweise kann für eine ruhige Kameraführung ein leistungsfähiger Bildstabilisator (A.I.S.) zugeschaltet werden, der Verwacklungen, harte Schläge und Vibrationen ausbügelt. Darüber hinaus ermöglicht der 5-fach-Digital-Zoom das Geschehen heranzuholen und so spannende Details zu dokumentieren.

Die eingebaute WiFi-Funktion eröffnet dem Benutzer eine ganz neue Welt von Anwendungen und Funktionen. So ermöglicht die drahtlose Verbindung zum Smartphone eine einfache und schnelle Kontrolle der Aufnahme – auch wenn die Kamera schon montiert ist. Mehr noch – die WiFi-Übertragung erlaubt sogar die Bedienung der Basisfunktionen per Smartphone. Außerdem ist es möglich, das eben Erlebte live über WiFi, mobilen Hotspot oder Datentransfer an einen PC zu senden oder in sozialen Netzwerken zu teilen. Darüber hinaus eignet sich die ADIXXION auch als Webcam.

Die überaus kompakte JVC Action Kamera liefert Videos in Full-HD-Qualität (1920x1080/30p). Auch Zeitrafferaufnahmen in Intervallen von 1 und 5 Sekunden sind realisierbar.

Mit seiner Bilddiagonale von 3,8 cm ist der integrierte LCD-Monitor bestens geeignet, um die Aufnahmen ohne zusätzliches Equipment bereits vor Ort zu überprüfen oder zu zeigen. An die eingebaute Mini-HDMI-Buchse lässt sich ein HD-Bildschirm anschließen. Über den Mini-USB-Anschluss (2.0) ist die Verbindung zu Computern möglich.

Um auf möglichst viele verschiedene Einsatz- und Befestigungsanforderungen flexibel reagieren zu können, verfügt die ADIXXION über Stativgewinde auf zwei Seiten. Zum Lieferumfang gehören neben Akku und USB-Kabel eine Brillenhalterung zum Befestigen der Kamera am Brillenbügel, eine flexible Halterung,



die auf ebenen und gekrümmten Oberflächen (z.B. Helmen) mit dem mitgelieferten 3M Doppelklebeband haftet plus zwei Schutzlinsen und eine LCD-Schutzfolie. Als optionales Zubehör werden ein Unterwassergehäuse, eine Röhren- und Lenkerbefestigung, ein Floating Strap (Schwimmpolster) sowie eine flexible Halterung, Schutzlinse, Ersatzakku und ein Netzadapter erhältlich sein.

Die ADIXXION ist ab sofort beim autorisierten SUBGEAR Fachhändler zu erwerben. Der empf. Verkaufspreis beträgt 349,- Euro.

Klassik und Raffinesse: Auf die Details kommt es an

Die 1858 gegründete Uhrenmanufaktur Vulcain ist seit ihren Anfängen international bekannt für die Qualität und Eleganz ihrer Zeitmesser. Um diese technische und stilistische Perfektion der Uhrmacherei noch zu betonen, bereichert die Marke die geschichtsträchtige Kollektion. Das berühmteste Weckerkaliber von Vulcain trägt den Namen Cricket und wird von vielen Uhrenkennern geschätzt. Die Kunst, Zeit zu messen, zeichnet Vulcain seit ihren Anfängen aus. Um dieses einzigartige Erbgut zu zelebrieren, erweitert die Manufaktur ihre historische Kollektion durch das Modell 50s Presidents' Classic.

Diesem großen Klassiker wurde besondere Sorgfalt gewidmet. Die Neuausgabe vereint Eleganz, Raffinesse und Technik und interpretiert den Stil der 1950er Jahre auf zeitgenössische Art. Das bis 50 m wasserdichte Gehäuse mit 42 mm Durchmesser aus 18 Karat Roségold oder Edelstahl birgt das mechanische Uhrwerk Vulcain V-56 mit bidirektionalem Automatikaufzug. Das Zifferblatt wird durch ein entspiegeltes und bombiertes Saphiruhrglas geschützt, während durch ein zweites Saphirglas auf der Rückseite das Kaliber bewundert werden kann. Das Mittelteil mit seinen senkrecht satinierten Flanken ist 2,90 mm; die Bandanstöße sind facettiert endbearbeitet, die Lünette poliert.



Mit dem Genfer-Streifen-Dekor, den gebläuten Schrauben und den Rhodinierungen weist das Kaliber typische Verarbeitungen der Haute Horlogerie auf. Das Kaliber V-56 verfügt über eine Gangreserve von 42 Stunden und bietet die Funktionen Stunde, Minute und Sekunde aus der Mitte sowie das Datum in einem Fenster.

Die 50s Presidents' Classic zeichnet sich durch ein sonnenstrahlig satiniertes und bombiertes Zifferblatt in den Farben Anthrazit, Silber oder Galvanischblau aus. Der Schriftzug Vulcain bei 12 Uhr wird von einem stilisierten V unterstrichen, im unteren Teil findet sich die Bezeichnung «Automatic». Den Umfang des Zifferblatts säumt eine feine Minutenteilung, ergänzt durch das Datumfenster bei 6 Uhr.



Die Dauphinezeiger für die Stunde und Minute sind facettiert. Die 50s Presidents' Classic, eine neue Inkarnation der klassischen und eleganten Uhr, wird mit einem Armband aus Louisiana-Alligatorleder mit Dornschnalle aus 18 Karat Roségold oder Edelstahl oder mit einem Stahlarmband mit Faltschnalle angeboten.

GEHÄUSE

- Gehäuse: 18 Karat Roségold oder Edelstahl 316L
- Boden: Saphir
- Zifferblatt: sonnenstrahlig satiniert und bombiert, in den Farben Silber, Anthrazit oder Galvanischblau, rhodinierte Indexe
- Durchmesser: 42,00 mm
- Höhe: 8,60 mm
- Uhrglas: Saphir, entspiegelt
- Wasserdichtigkeit: 50 Meter
- Uhrwerk: 11½ Linien, mechanisch, mit bidirektionalem Automatikaufzug mit Datum, 25 Rubine, 93 Komponenten,
- Hebungswinkel 47°
- Dekor: Rhodiniert, Côtes de Genève, gebläute Schrauben
- Anzeigen: Stunde, Minute, Zentralsekunde, Datumfenster bei 6 Uhr
- Frequenz: 28'800 Halbschwingungen pro Stunde
- Gangreserve: 42 Stunden

Shark Savers fordert Regulierung und Kontrolle des Handels mit Mantarochen/-produkten

Antrag auf Listung der Mantarochen im Anhang II von CITES

Shark Savers Germany e.V. und ihre Partner aus Wissenschaft, Tauchindustrie und Wirtschaft fordern gemeinsam die Teilnehmerländer des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) auf, dem Antrag über eine Aufnahme von Mantarochen in das Abkommen zuzustimmen.



Aktuell laufen die Beratungen der CITES zur Listung von Mantarochen in Anhang II. Dadurch soll der Handel mit Mantas und ihren Produkten ebenso wie ihre Ein- und Ausfuhr unter eine scharfe Kontrolle gestellt werden. Eine Zustimmung des Antrags ist erforderlich, um die fortschreitende Überfischung von Mantas zu stoppen und sie damit vor dem Aussterben zu bewahren.

Mantarochen haben in den letzten Jahren enormen Fischereidruck erfahren. Grund hierfür ist die wachsende Nachfrage vor allem nach ihren Kiemen im asiatischen Raum. Dort werden die Kiemenreusen unter dem Namen „Peng Yu Sai“ als Heilmittel vertrieben und erzielen Preise von bis zu 500 Euro/kg. Da es keinen Verweis von Kiemenreusen in der Traditionellen Chinesischen Medizin gibt, besteht die Hoffnung, den Handel dieses neuen Marketingproduktes zu unterbinden, bevor es zu spät ist.

Zentrum des Handels ist Guangzhou in China, wo rund 99% der Kiemen umgeschlagen werden. Die dramatische Zunahme der gezielten Fischerei gerade im letzten Jahrzehnt führte dazu, dass weltweit die Manta-Populationen bereits um 50 – 86% zurückgegangen sind.

Ihre biologischen Eigenschaften machen Mantarochen besonders anfällig für Überfischung. Sie sind mit einer durchschnittlichen Lebensspanne von 40 Jahren sehr langlebig und werden durchschnittlich erst mit 10 Jahren geschlechtsreif. Ein weiblicher Manta hat somit im Laufe seines Lebens ein Reproduktionspotential von fünf bis 15 Jungen. Ihr Ernährungsverhalten in großen Gruppen nahe der Oberfläche sowie ihr

langsames Schwimmverhalten machen Mantas zusätzlich sehr angreifbar für Fischer. Sinken die ohnehin natürlich kleinen Populationen unter einen kritischen Schwellenwert, finden sich Mantas in den Ozeanen nicht mehr und können sich nicht weiter fortpflanzen.

Die wirtschaftlichen Konsequenzen der Mantafischerei gefährden vor allem die Tourismus-Industrie, deren jährlicher Wert allein bezogen auf Mantarochen bei über 75 Millionen Euro liegt. Welche ökologischen Konsequenzen folgen ist bisher unklar. Es stellt sich jedoch die Frage, ob man dieses Risiko eingehen sollte.

Grundlage für die Antragstellung der Listung bei CITES waren die Ergebnisse der ersten umfassenden wissenschaftlichen Studie von Shark Savers „The Global Threat to Manta and Mobula Rays“, die in 2011 veröffentlicht wurde. Diese wurde im Rahmen des Shark Saver Projektes „Manta Ray of Hope“ durchgeführt, bei dem Shark Savers mit WildAid sowie Manta-Wissenschaftlern aus aller Welt zusammengearbeitet hat.

Unterstützt wird „Manta Ray of Hope“ von Shark Savers Germany e.V. und seinen Partnern Mares und Scubapro, sowie von Shark Savers' weltweiten Partnern, zu denen u.a. National Geographic und Sir Richard Branson zählen. Gemeinsam kooperieren sie, um durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Chance auf eine Zustimmung des Antrags bei CITES zu erhöhen.

Über Shark Savers Germany e.V.: (www.sharksavers.org/de)

Shark Savers Germany e.V. wurde in 2012 als eigenständige Schwesterorganisation von Shark Savers gegründet. Die gemeinnützige Organisation widmet sich dem Schutz von Haien und Rochen und damit dem Schutz eines gesunden Meeres. Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist die Förderung der Forschung und Durchführung eigener wissenschaftlicher Projekte, um mit den gewonnenen Erkenntnissen effektive Aktionen und Kampagnen zu entwickeln als auch durchzuführen. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf Deutschland bzw. den deutschsprachigen Raum in Europa, wobei Forschungs- und Haischutz-Projekte international unterstützt und realisiert werden.

Über CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora):

CITES, auch unter dem Namen Washingtoner Artenschutzabkommen bekannt, ist ein internationales Regierungsabkommen, dessen Ziel es ist, den internationalen Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zu regulieren. Die von CITES berücksichtigten Arten werden je nach Dringlichkeit des benötigten Schutzes in drei Anhängen gelistet. Anhang II beinhaltet Arten, die nicht unmittelbar vom Aussterben bedroht sind, deren Handel jedoch kontrolliert werden muss, um ein Fortbestehen der Art zu gewährleisten.

Mehr Informationen zum „Manta Ray of Hope Projekt“ hier: <http://www.mantarayofhope.com/>

Mantarochen haben in den letzten Jahren enormen Fischereidruck erfahren.

Grund hierfür ist die wachsende Nachfrage vor allem nach ihren Kiemen im asiatischen Raum. Dort werden die Kiemenreusen unter dem Namen „Peng Yu Sai“ als Heilmittel vertrieben und erzielen Preise von bis zu 500 Euro/kg.



Schwimmende Sonnenbrillen von YEYKEY Eyewear

Eine Innovation für Segler, Bootsbesitzer und Wassersportler



YEYKEY präsentierte anlässlich der boot 2013 in Düsseldorf das erste Mal die neue Kollektion der schwimmenden Premium-Sonnenbrillen „YEYKEY ultralight“. Diese Kollektion überzeugt mit sechs neuen Farben und einem Material, das die Brillen auch im Süßwasser schwimmen lässt. „YEYKEY ultralight“ präsentiert sich in den Farben tiefblau und tiefgrün, die den deutschen Seen nachempfunden wurden, aber setzt auch junge Akzente in himmelblau und rose.

Weiterhin erfolgreich läuft die bereits letztes Jahr vorgestellte Linie „YEYKEY seawaterproof“. Ein sportlich-klassisches Unisex Design mit 12 Rahmenfarben inspiriert von den blaugrün schillernd-transparenten Tönen des Meeres bietet diese Kollektion, die im Salzwasser schwimmt.

Die YEYKEY Sunnies zeichnen sich aus durch ein extrem leichtes Gewicht (ca. 20g) und damit optimalen Tragekomfort,



ultra flexible Rahmen aus purem Polyamid und geprüfte Wasserresistenz. Unverwechselbar wird die YEYKEY Sonnenbrille durch auswechselbare kleine Hartgummi-Inlays in zahlreichen Farben.

Die Gläser der YEYKEY Sonnenbrillen sind von Carl Zeiss Vision. Auch sie sind aus hochqualitativem Polyamid, von außergewöhnlicher Sichtklarheit mit speziellen Filtern und Komponenten für den Nautiksektor: Wasserabweisend von innen und außen, kratzfest und mit einem exklusivem, dezenten Spiegel versehen. Wasser, Salz und Schmutz können den Gläsern nichts anhaben ob beim Segeln, Surfen oder beim Wassersport.

Die innovativen Sonnenbrillen sind erhältlich über den Onlineshop www.yeykey.com, auf den wichtigsten europäischen Boat Shows sowie in ausgesuchten Verkaufspunkten (zwischen 189 und 229 Euro).

Anker für Rennyachten

Der Manson Racer Anker, speziell für Rennjachten und ambitionierte Segler - superleicht und mit höchster Haltekraft
SAILTEC – seit mehr als 30 Jahren bekannt für hochwertigste, technische Jachtausrüstung und kompetente Beratung stellt mit dem Manson Race Anker den ersten Anker am Markt überhaupt vor, der für Renn- und schnelle Regattajachten aller Größen entwickelt wurde. Ein Muss für Jachteigner, die Wert auf eine optimale Ausrüstung Wert legen.



Der Manson Racer Anker ist ein überaus effektiver Anker, der das zusätzliche Gewicht an Bord bedeutend verringert. Besonders wichtig für Regattajachten, bei denen es auf jedes Kilogramm ankommt. Aber auch das Handling mit dem Anker für Jedermann an Bord wird durch das geringe Gesamtgewicht deutlich erleichtert. Der blaue Anker wird aus Spanaluminium komplett verschweißt und anodisiert hergestellt. Es sind 10 Standardgrößen erhältlich für Jachten von 3 m – 18 m LüA : 1kg, 1.2kg, 1.5kg, 3.4kg, 3.6kg, 4.5kg, 10.5kg, 11.4kg, 14.7kg und 16.2kg.

Manson kommt aus Neuseeland, wo raue Wetterbedingungen vorherrschen und die Anforderungen an das Ankerschirr maximal beansprucht werden. Manson Anker entsprechen diesem hohen Anforderungsprofil. Sie sind ein sehr zuverlässiges Markenprodukt mit erstklassigen technischen

Werten und dazu absolut hochwertig gefertigt. Manson hat in Neuseeland & Australien einen fast 90%igen Marktanteil.

Alle Manson Ankertypen, also auch Anker aus anderen Materialien, sind von den namhaften Klassifizierungsgesellschaften als High Holding Power Anker klassifiziert. Im Lieferumfang des Ankers ist noch eine gepolsterte Packtasche inbegriffen. In ihr lässt sich der Anker problemlos an den meisten Stellen an Bord sicher verstauen, ohne die Einrichtung zu beschädigen.

Der Verkaufspreis für den 3.6 kg Manson Racer (für Yachten von 9 - 10.5 m) beträgt 287 Euro (inkl. 19% MwSt.), weitere Informationen und Bezugsquellen unter www.sailtec.de

„The first cut is the deepest...“

Wie schnell ist es passiert: Beim An- und Ablegen nicht sauber die Box getroffen und schon ist der Kratzer in der lackierten Außenhaut da - und nicht nur der erste Kratzer tut richtig weh.

Das ist ärgerlich, aber nicht irreparabel!

Die Beschichtungs-Experten von Peter Wrede haben für Ihre lackierte Oberflächen ein „Erste Hilfe Kit“ entwickelt: Die zu der Lackierung passende farbliche Folie in praktischer Größe.

Das Set kann unter Angabe des Farbtons bestellt werden und wird auf dem Postweg in den nächsten Zielhafen geschickt.

Die zu verdeckende Beschädigung und deren Randbereiche werden lediglich mit handelsüblichem Glasreiniger entfettet und die Reparaturfolie mit der Schere passend zugeschnitten. Nun die Oberfläche befeuchten, das Pflaster ausrichten und mit dem im Reparaturset enthaltenen Rakel andrücken: Fertig!

Mit dem Folien-Erste-Hilfe-Kit kann die Schnellreparatur temperaturunabhängig durchgeführt werden und ein Anmischen eines Reparaturlacks unter Einhaltung der genauen Mischverhältnisse ist auch nicht zu beachten. Schnell und unkompliziert ist das Schiff gegen Feuchtigkeit geschützt und Kratzer sind nicht mehr zu sehen.

Weitere Informationen unter www.yachtlackierung.de



E-Magazine – Tod des Papiers?

Schon seit dem Beginn des elektronischen Publizierens vor vielen Jahren wurde der Untergang des Print-Bereiches vorhergesagt. Was war das damals ein Hype auf dem Treff der Branche, der Buchmesse in Frankfurt, und wie viele Verlage waren „dem Untergang geweiht“!

Heute, ca. 20 Jahre später, muss man feststellen, dass es unverändert Bücher und Zeitschriften gibt. Sicherlich, manche Dinge und der Markt haben sich verändert, und gerade Verlage, die sich den neuen Gegebenheiten nicht anpassen konnten, sind vom Markt verschwunden, aber Totgesagte leben einfach länger;-)

Viele Menschen schätzen einfach die haptische Erfahrung eines Buchs oder einer Zeitschrift, und das wird sich auch nur sehr langsam ändern. Die bekannten Magazine in Deutschland zum Themenbereich Wassersport sind etabliert und gerne gelesen, und guter Journalismus hat einfach seinen Preis. Aber trotzdem ist es Fakt, dass das Aufkommen der elektronischen Medien unaufhaltsam ist. Selbst im Kindergarten tauchen die ersten Smartphones auf, und die Lehrer an den Gymnasien beschwerten sich, weil die Schüler die Antworten auf ihre Fragen nicht mehr lernen, sondern unter dem Tisch googeln.



Warum also soll eine elektronische Alternative nicht parallel zu den vorhandenen Medien möglich sein? Die Informationswelt hat sich ebenfalls verändert, die verfügbaren Informationen sind um ein Vielfaches mehr geworden, und viele Menschen lesen einfach mal zwischendurch die aktuellsten Neuigkeiten (vgl. Twitter etc.)

Dazu kommt das verstärkte Aufkommen und die einfache Anwendung von „elektronischen Lesegeräten“. Jedes aktuelle Smartphone ist in dieser Form nutzbar, Tablets verdrängen mehr und mehr den klassischen Computer und das Notebook, und E-Book-Reader wie z.B. der Kindle von Amazon werden massiv auf den Markt gebracht. Was also liegt näher, ein Magazin auf den Markt zu bringen, welches sich genau diesen veränderten Bedingungen anpasst?

Die Idee, Inhalte neben der Print-Variante auch online anzubieten, existiert bei vielen Verlagen. Nur wenige haben es

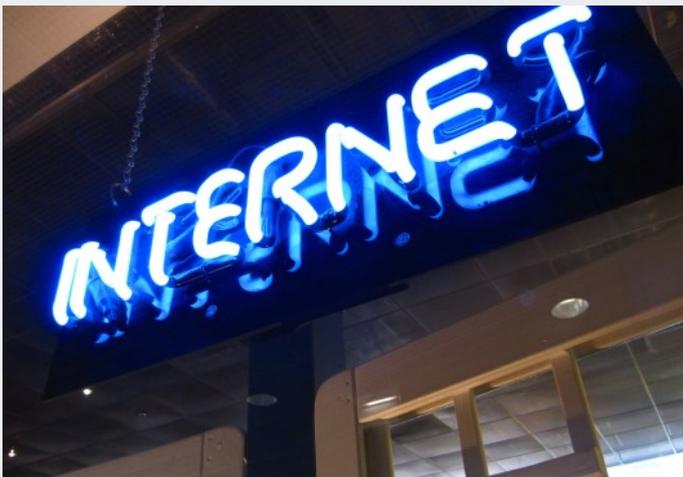
aber geschafft, diese Inhalte auch finanziell umzusetzen, für viele Menschen widerspricht es dem „Freiheitsgedanken“ des Internet, für Inhalte zu bezahlen. Dazu kommt das Problem, dass der ständige Internetkontakt noch nicht die Regel ist, schon gar nicht bei Auslandsaufenthalten.

Was also liegt näher, die Vorteile des digitalen Mediums zu nutzen und die Nachteile zu eliminieren? Eine Möglichkeit dazu bietet das digitale Magazin: einmal auf das Gerät geladen, steht es immer zur Verfügung, und wenn man online ist, bietet es die entsprechenden Optionen wie Linkverknüpfungen etc.

Elektronische Medien erobern die Welt, neben ökologischen Aspekten spricht die kostengünstige sowie schnelle Verbreitung von Informationen für den Erfolg der neuen Medien. In den USA und Asien liegen sie mit ihren gedruckten Ausgaben nahezu gleichauf.

Yacht-Log wird ausschließlich als elektronisches Medium (PDF-Datei) erstellt, optimiert für die Darstellung auf mobilen Geräten. Eine Ausgabe als E-Book und App ist in Vorbereitung.

Damit verbunden sind viele Vorteile:



Mitnahme

Der Leser ist weder auf die Mitnahme einer Druckausgabe, noch auf eine Internetverbindung angewiesen. Einmal heruntergeladen, kann Yacht-Log überall gelesen werden: zuhause im Wohnzimmer oder auf der Terrasse, unterwegs, oder auf der Yacht. Der PDF-Standard erlaubt die Darstellung auf nahezu jedem Gerät, sei es Smartphone, Tablet, E-Book-Reader (wie. z.B. Kindle) oder Notebook. Dies spricht unter anderem jüngere und technikaffine Zielgruppen an.

Verbreitung

Gerade für Clubs interessant: Man kann eine Ausgabe des aktuellen Magazins in das Clubhaus legen, so haben einige Mitglieder darauf Zugriff. Oder man kann Yacht-Log elektronisch an alle Mitglieder verteilen, regelmäßige E-Mails sind Standard in den meisten Clubs.

Anzeigenkunden können „ihre“ Ausgabe kostengünstig an ihre Kundschaft weitergeben und so in einem neutralen Umfeld auf ihre Produkte hinweisen.

Ökologie

Trotz der Gestaltung als hochwertiges Magazin wird kein Papier verwendet, ein aktiver Beitrag für den nachhaltigen Umweltschutz.

Flexibilität

Durch den Wegfall des regulären Druckaufwands spart man sich die Vorlaufzeiten, so kann noch wenige Tage, selbst wenige Stunden vor Erscheinungstermin noch auf aktuelle Ereignisse reagiert werden.

Kommunikation

Der Vorteil des Mediums liegt zwar gerade darin, auch offline gelesen werden zu können, wenn aber eine Internetverbindung existiert, kann man durch einen Klick auf die jeweilige Anzeige oder den Link im Artikel sofort weitere Informationen erhalten. Dies sorgt für eine schnelle und direkte Kommunikation: der Leser hat sofort seine weiterführenden Informationen, ohne erst umständlich den Browser zu öffnen und Adressen einzutippen, und der Anzeigenkunde kann direkt auf das beworbene Produkt oder die Dienstleistung verlinken.

Gerade für Anzeigenkunden ist dies ein riesiger Vorteil: keine Streuverluste, direkter Kontakt zum Interessenten und vor allem in Kombination mit einer Landingpage eine einfache Möglichkeit der Auswertung und des direkten Feedbacks, welche Wirkung die Anzeige gehabt hat.



Holzboot günstig abzugeben Wenige Betriebsstunden, Originalzustand, Selbstabholung



Neu in der Yacht-Log: Kostenlose Keinanzeigen

www.Yacht-Log.eu/Kleinanzeigen

Aufblasbares SUP-Board Astro Tender von Starboard

So simpel und so wirkungsvoll. Das aufblasbare Board dient als Beiboot oder als Fitnessgerät und bringt Extra-Spaß für die ganze Crew. Der Clou: Es lässt sich in einem Rucksack verstauen.

Marktführer Starboard hat mit dem Astro Tender ein SUP-Board speziell für Bootsbesitzer entwickelt. Das stabilste inflatable SUP-Board weltweit lässt sich innerhalb weniger Minuten aufpumpen. Mit einer Länge von 340 Zentimetern und einem Volumen von 405 Litern ist es exakt auf die Ansprüche an Bord abgestimmt. Es verfügt über beste Gleiteigenschaften und ist so kippstabil, dass man getrost auch in Abendgarderobe an Land paddeln kann. Durch das robuste und doch weiche Außenmaterial des Boards kann das Boot nicht beschädigt werden.

Eine spezielle, leichtgängige Pumpe, ein komfortabler Rucksack und eine abnehmbare Finne werden jeweils mitgeliefert. Das geringe Packmaß, schnelles Aufpumpen, Langlebigkeit und sehr gute Performance auf dem Wasser machen eins klar: Starboard steht für Qualität.

Der empfohlene Verkaufspreis für das Starboard Astro Tender

beträgt 1.379 Euro, weitere Informationen und Bezugsquellen unter www.star-board-sup.com

Warum ist das aufblasbare Board so stabil?

Die Stabilität der aufblasbaren SUP-Boards wird durch drei Merkmale erreicht:

1. In einer Polyethylen-Hülle sind Ober- und Unterseite des innenliegenden Hohlraums durch Nylonfäden in einem Abstand von ca. fünf Millimetern miteinander verbunden (Dropstitch-Technologie). Beim Aufpumpen werden diese Nylonfäden gespannt und stützen sich gegenseitig bei punktuellen Druck sowie Verwindung in Längsrichtung. Die hohe Dichte an Nylonfäden erzeugt eine hohe Stabilität sowohl in Längs- als auch in Querrichtung.
2. Ein weiteres Merkmal für die Boardstabilität ist die Boardkante (Rail). Je robuster die Boardkante, desto stabiler das Board. Die Robustheit wird durch die Laminierung mehrerer Folienschichten übereinander erreicht.
3. Der Luftdruck entspricht dem eines Autoreifens. Je mehr Luftdruck, desto mehr Spannung auf den Fäden und desto stabiler das Board. Daher benötigt man die spezielle Luftpumpe, die zum Board geliefert wird.



Zauberhafte Cilento-Küste

Die Cilento-Küste ist trotz Ihrer 19 idyllischen Häfen unter den Seglern wenig bekannt. Um dies zu ändern und die blauen Küstenabschnitte mit ihrer unangetasteten Natur, klarem blauen Wasser und den kleinen hübschen Hafenstädten rund um Salerno bekannt zu machen, hat sich Master Yachting in Kooperation mit der Kommune Salerno und dem Charterveranstalter Starsail etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Die Kooperation bezuschusst die Charter-Buchungen und Übernachtungen in den Hafenstädten mit attraktiven Sonderkonditionen. Unterm Strich kann Master Yachting seinen Kunden folgende Sonderkonditionen anbieten:

- 300 Euro Rabatt für jede Buchung eines Zweikabinenschiffes
- 400 Euro Rabatt für jede Buchung eines Dreikabinenschiffes und
- 500 Euro Rabatt für jede Buchung eines Vier- oder Fünfkabinenschiffes.

Der Sonderrabatt wird bereits direkt bei Buchung des Chartertörns und bei Übernachtungen von mehr als 4 Nächten angerechnet. Das Angebot gilt für alle Buchung über Starsail für die komplette kommende Saison (einschließlich des Monats August), sofern der Kunden anhand von Belegen nachweisen kann, dass er an mindestens 4 Nächten (inklusive Check-in und Check-out Tage) innerhalb der Cilento-Küste in einer Marina übernachtet hat. Für die erste und letzte Nacht in Salerno stellt Starsail den Beleg selbst aus. Weitere Informationen: www.master-yachting.de



„Girls Only“ – entspannte „Freundinnen-Tage“ am Spitzingsee

Die Zeit des Winterlagers ist vorbei, die ersten Arbeitseinsätze werden oder wurden geplant, darum hier ein Vorschlag als Dankeschön für die Partnerin oder als Erholung für die Skipperin:

Unbeschwerte Tage mit den besten Freundinnen, Zeit zum ausgiebigen Ratschen und Klönen und sich dabei auch noch richtig verwöhnen lassen: Mit den „Freundinnen-Tagen“ bietet das Arabella Alpenhotel am Spitzingsee weiblichen Gästen eine tolle Möglichkeit, um einmal ganz ohne (ihre) Männer zu relaxen. Bei Körperpeelings und Massagen, in der Soletherme oder in der Sauna – im modernen AlpenSpa mit Blick auf den zauberhaften Spitzingsee kann die Frauenrunde völlig ungestört Zeit miteinander genießen. Zwei Nächte inklusive Halbpension, Nutzung des Wellness-Bereichs sowie eine 60-minütige Aurea Body & Soul Behandlung, eine Maniküre oder ein Bad nach Wahl in der Whirlwanne sind ab 299 Euro pro Person im Doppelzimmer buchbar.

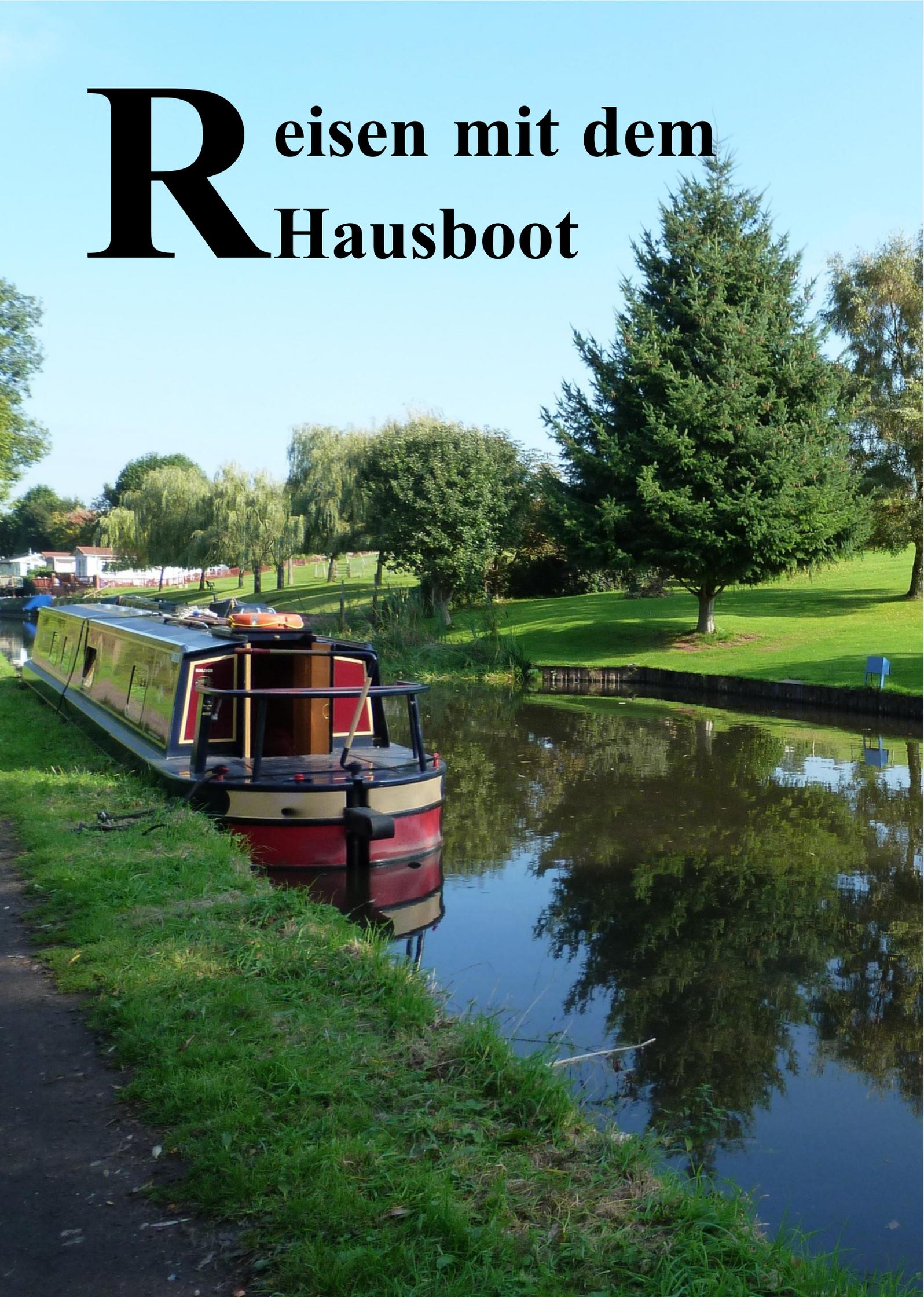
Im Kreis der besten Freundinnen, weit weg von Küche, Kindern und Karriere, lässt es sich herrlich die Seele baumeln und gleichzeitig etwas für die Schönheit tun, vor allem in einer so idyllischen Umgebung wie die oberbayerische Spitzingsee-Region. Mit dem „Freundinnen-Arrangement“ bietet das dortige Vier-Sterne-Superior Arabella Alpenhotel eine Drei-Tage-Pauschale speziell für „Mädels“ an.

Die dürfen sich dabei auf Wellness-Inklusivleistungen freuen wie eine Aurea Body & Soul-Behandlung bestehend aus Ganzkörperpeeling mit anschließender Massage. Zur Auswahl stehen neben einem verwöhnenden Schokoladen-Peeling auch ein karibisches (belebend mit tropischen Zitrusfrüchten), ein pazifisches (vitalisierend mit Limette und Minze) oder ein afrikanisches (reichhaltig dank wohltuender Heilerde) Peeling. Zusätzlich können die Damen zwischen einer Maniküre oder einem Bad in der Whirlwanne mit Lavendel- oder Rosenöl wählen. Im Anschluss ans Verwöhnprogramm im AlpenSpa und einem erfrischenden Spaziergang rund um den glasklaren Spitzingsee geht es beim Abendessen in der König Ludwig Stube bei regionalen Köstlichkeiten genussvoll weiter. Ein gutes Glas Wein oder ein leckerer Cocktail an der Hotelbar bilden den gemütlichen Abschluss eines Tags im Kreis der besten Freundinnen.

Das Arabella Alpenhotel am Spitzingsee bietet die „Freundinnen-Tage“ inklusive zwei Übernachtungen im lauschigen Landhausstil-Zimmer ab 299 Euro pro Person im Doppelzimmer zur Bergseite an (für alle Anreisen von Dienstag bis Samstag). Das reichhaltige Frühstücksbuffet, wahlweise das Vier-Gänge-Menü oder ein Themenbuffet am Abend sowie Kuchen und herzhaftes Delikatessen am Samstagnachmittag und ein Begrüßungscocktail an der Bar sind im Arrangement inbegriffen. Ebenso zum Arrangement gehören der Eintritt ins hoteleigene AlpenSpa mit Soletherme, Whirlpool, Wärmeliegen, Aroma-Dampfbad, drei Saunen und Fitnessraum mit Seeblick; die einstündige Aurea Body & Soul-Behandlung, eine Maniküre oder aber ein Aroma-Sprudelbad nach Wahl.

Weitere Informationen und Buchungsanfragen online unter www.arabella-alpenhotel.com oder telefonisch unter +49 (0)8026 7980.

Reisen mit dem **Hausboot**



Hausbootreise in Nordirland: Mit fünf Knoten durch Jahrtausende

Am Morgen durch den weit gestreuten Park des Crom Castle spazieren, uralte Blutbuchen fotografieren, die Pfade um die Schlossruine der Earls of Erne aus dem 17. Jahrhundert entlang streifen und Ausblicke auf den See erhaschen. Hier ein Stillleben mit Ruderbooten, dort ein Steg voll schlafender Enten. So kann der neue Tag einer immer lässiger werdenden Schiffstour beginnen. Vorausgesetzt man hat sich kräftig durchgeschleust.

Denn von dem kleinen Ort Ballinamore im Herzen des County Leitrim, wo die Bootsbasis liegt, geht es zunächst in gemächlicher Fahrt durch den Ernekanal und etliche Schleusen, bis man ins Seenreich des Upper Lough Erne einfährt. Und wenn in der Ferne dann die britische Flagge auf dem Schlossturm des Crom Castle winkt, ist man in Nordirland angekommen. Das gedrosselte Bötchen mit dem geringen Tiefgang will einfach jeden Morgen weiterstampfen, weiter unterm hohen Himmel der nördlichen Sonne zu steinalten keltischen Kulturstätten. Rote Bojen, weiße Bojen und Schilder im Wasser lotsen zwischen Inseln und Flachwasserstellen hindurch. Das dicke Bootskartenwerk liegt zusammen mit dem Fernglas wie angewachsen auf dem Steuerstand.

Bald verwandelt sich der Upper Lough Erne in ein Geäst aus

Seitenarmen und Kanälen bis zum Städtchen Enniskillen mit einer noch mächtigeren Burg, an deren Flanke sich die Fahrinne in den Lower Lough Erne entlang zieht. Und eine zweite Welt tut sich auf.

Es mag der zweite oder dritte Tag sein, an dem das Boot wie von selbst mit seinen 5 Knoten Fahrt aufnimmt und zu streunen beginnt, sich in einen kleinen Hafen verirrt, der so sehr zum Bleiben einlädt, dass der Abend in einem Pub mit den Einheimischen beim langsamen Walzer endet. Und bei prächtigem Wetter schnurrt es anderntags weiter durch das anmutige Gewirr von 150 Inseln bis Devinish Island.

Hier nun gelangt man ins erste Jahrtausend der Weltgeschichte zu einer frühirischen Königssiedlung mit Hochkreuz und Burgruine und einem Rundturm. Weiches Hafergas lädt zum Picknicken ein, wilde Dornbüsche und gelb schimmernde Wiesen umspielen Aussichtsplätze aufs Wasser. Ein perfektes Inselchen, um lange zu verweilen. Der nördliche Teil des Lower Lough Erne dann wird noch urwüchsiger. Jetzt gondelt das Boot durch 300 000 Jahre geologischer Schleifarbeit vorbei an mehr als 90 Inseln, eine davon das unbewohnte White Island, wo man in die keltische Eisenzeit gerät. Mit dem Keltenforscher John Cunningham, der Bootsreisende über die Insel führt, geht es zu archaischen Steinkreisen und einer frühchristlichen Pilgerstätte. Von diesem Ort gehe ein besonderer Frieden aus, erzählt der Mann, der etwas von einer Druidengestalt hat. Zwei Brachlandlinien würden sich unter



Es mag der zweite oder dritte Tag sein, an dem das Boot wie von selbst mit seinen 5 Knoten Fahrt aufnimmt und zu streunen beginnt, sich in einen kleinen Hafen verirrt, der so sehr zum Bleiben einlädt, dass der Abend in einem Pub mit den Einheimischen beim langsamen Walzer endet.



der alten Kapelle hindurch ziehen, die auf Konvektionsströme im Magma des Erdinneren hindeuten. „Das schafft Befriedung und ist gut für unsere Seelen“, sagt er. Und wirklich scheint etwas von diesem Frieden die restlichen Tage der Reise zu begleiten. Immer gemächlicher geht es durch die Inselwelt, selbst 5 Knoten scheinen kein Tempo mehr zu sein, wenn sich eine grandiose, faltige Gebirgswand am anderen Seeufer auftut. Der Ausläufer des Benbulbin im County Sligo. Ein sagenhafter Tafelberg, einzig in seiner wuchtigen, grell grünen bis violetten Erscheinung, bei der man an Filmschlachten aus Highlander oder Braveheart denken kann. Aber dann bricht der Tag an, an dem man aus der wundersamen Zeitmaschine des Bootes hinausgeschleudert wird. Zwei Hüter von der Bootsbasis in Ballinamore kommen morgens früh an Deck.



Das Gepäck geht von Bord, das Schiff wird gereinigt und für die Überführung zurück klar gemacht, ein Minibus fährt vor und nimmt die Reisenden mit. Und in Windeseile sausen sie noch einmal durch die drei Landschaftsbilder der beiden Seen und des Erne Kanals, viel zu schnell, um deren wahre Schönheit zu erkennen. Doch die Straße rund um die Seen gibt es ohnehin erst seit 30 oder 40 Jahren. Alle Zeit davor musste man aus gutem Grund mit dem Boot kommen.

Mehr Informationen zu Hausbootreisen in Irland: www.discoverireland.com/de/ireland-things-to-see-and-do/activities/inland-cruising/

Himmlischer Teegenuss über den Wolken

British Airways entwickelt köstliche Teemischung für vollen Geschmack in Reiseflughöhe

Seit Februar dieses Jahres genießen Passagiere an Bord von British Airways Flügen eine neue Mischung des beliebten britischen Nationalgetränks Tee. Da in Reiseflughöhe das Geschmacksempfinden um bis zu 30 Prozent verringert sein kann, hat die Premium-Airline das britische Traditionsunternehmen Twinings, seit dem 18. Jahrhundert ein Spezialist für dieses Heißgetränk, mit der Entwicklung einer neuen, für den Genuss in Reiseflughöhe optimierten Teemischung beauftragt. Eine Jury aus Twinings-Experten, Mitgliedern der British Airways Crew und Passagieren hat zahlreiche Proben am Boden und in der Luft getestet. Das Ergebnis ist eine ausgefeilte, vollmundige Mischung aus Kenianischem Tee und den Sorten Assam und Ceylon, die in 35.000 Fuß Flughöhe, rund 10.700 Metern, besonders effektiv zusammenspielen. Die neue Teemischung ist mit und ohne Milch ein Hochgenuss.



Katja Selle, Regional Commercial Manager, Central & East Europe, British Airways, kommentiert: „Wir servieren unseren Passagieren rund 35 Millionen Tassen Tee pro Jahr. Als größte Fluggesellschaft Großbritanniens sind wir besonders stolz darauf, unsere Gäste auch über den Wolken mit einem vollmundigen Tee-Genuss der Extra-Klasse zu verwöhnen.“

**Seilerei & Flechtere
Bernhard Muffler**

Online-shop
TAUWERK.DE
Von Handwerk bis Hightech

1001 Zubehör für Yacht und Boot
Festmacher, Schoten, Bootszubehör etc.

Qualität
hat einen Namen:
Bodenseeseil




- Seilermeister -



Kontakt
Tel.: 07771-4545
Seerheinstr. 4, 78333 Stockach

mehr als
130 Jahre
seit 1879



Großbritannien

The Queen's Country mit dem Hausboot besichtigen

Die Inland Waterways, das englische Netz der Binnenwasserstraßen, bietet eine einzigartige Möglichkeit, das Land der Queen kennen zu lernen. Mit modernen Hausbooten in Form der klassischen Narrowboats, ausgerüstet mit Pütt un Pann und Heizung, ausgestattet mit Bad und bequemen Betten, bietet diese 'Art' des Reisens einen eigenen Zugang zu Land und Leuten.

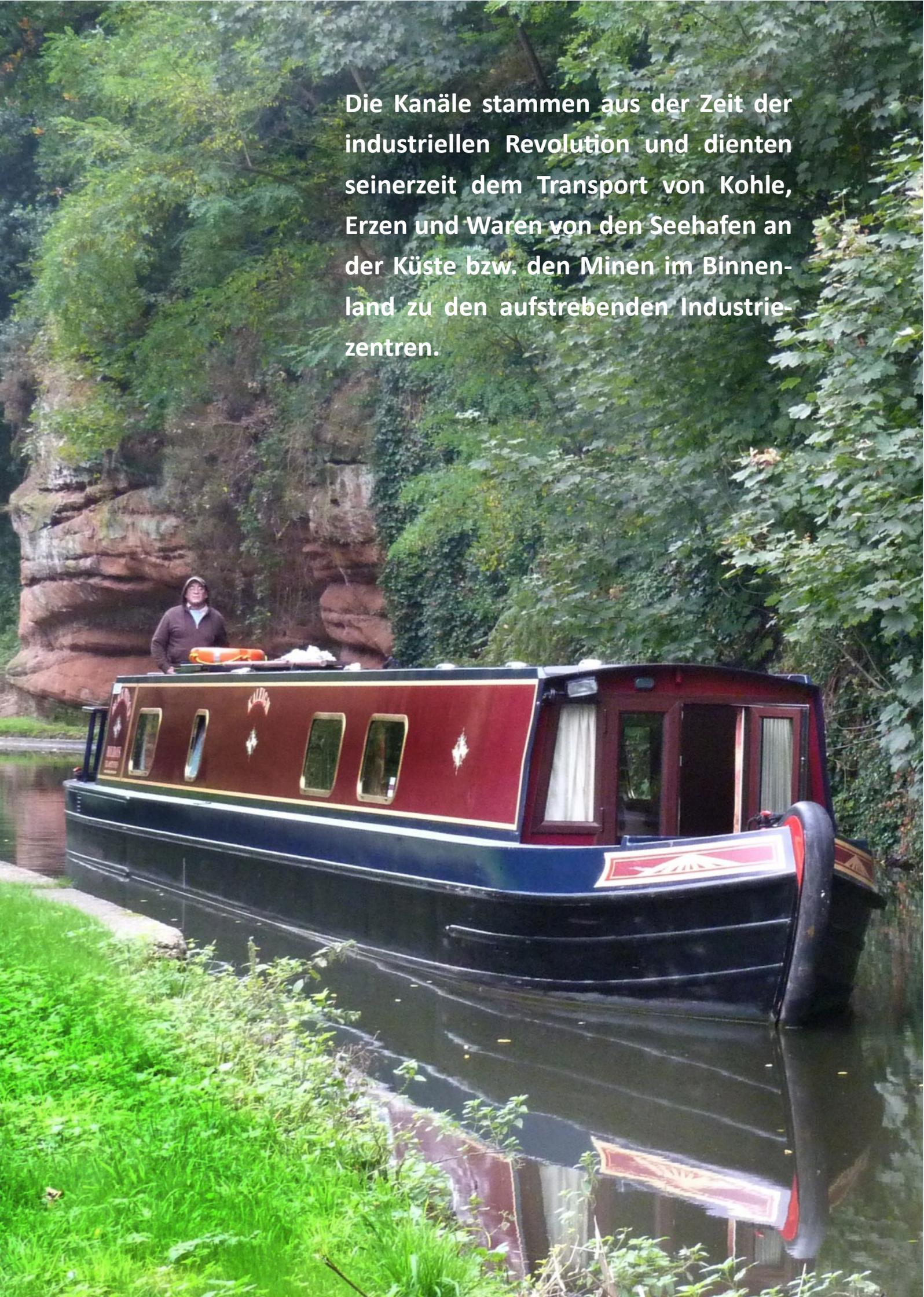
Die Kanäle stammen aus der Zeit der industriellen Revolution und dienten seinerzeit dem Transport von Kohle, Erzen und Waren von den Seehafen an der Küste bzw. den Minen im Binnenland zu den aufstrebenden Industriezentren. Die Nadelöhre dieses Systems, die vielen hundert Schleusen, geben das Maß von 72 Fuß in der Länge und 7 Fuß in der Breite vor, das bis heute das Erscheinungsbild der Boote prägt und ihnen zum Namen verhalf – 'Narrowboats'. In unseren Tagen werden die Kanäle und Boote fast ausschließlich für Freizeit und Tourismus genutzt.

Narrowboatfahren bedeutet, dass man durch beschauliche Dörfer fährt, in historischen Städten wie Warwick, Chester oder Oxford anlegt und sprühende Metropolen wie Edinburgh, Birmingham und Manchester besucht. Auf dem Weg dahin durchquert man malerische englische Landschaften, in kilometerlangen Tunneln lernt man das Fürchten und fährt mittels Schleusen die Hügel rauf und runter.

Die Geschwindigkeit der Boote von 4 mph (ca. 7 km/h) animiert zu Wettfahrt und Smalltalk mit Spaziergängern, Joggern und Radfahrern auf den Uferwegen. Die Pinnensteuerung und die über 1-Hebel-Schaltung zu bedienenden Motoren ermöglichen einfaches Manövrieren, das auch Ungeübte bereits nach kurzer Zeit beherrschen. Vor der Abfahrt erhält man eine Einweisung, die die nötige Sicherheit vermittelt (ein Bootsführerschein ist nicht erforderlich). Die anstehenden Schleusen sind ein immer wiederkehrender Grund zur Freude: sie funktionieren alle im old-fashioned-way, also per Handbetrieb und sobald man eine verlässt freut man sich auf die nächste. Und sollte sich einmal Ratlosigkeit einstellen - irgendeine hilfreiche Person ist bald zur Stelle. Der Kontakt zu Engländern ist intensiver als bei geführten Touren, ein Small Talk mit anderen Bootsbesatzungen und gegenseitige Hilfestellung beim Schleusen sind selbstverständlich.

Die Reiseroute gestaltet man ganz nach den eigenen Bedürfnissen und die Möglichkeiten sind vielfältig: das Angebot reicht von Glasgow und Edinburgh in Schottland, Chirk in Wales bis hinunter in den Süden nach Bristol und Oxford in der Nähe der Themse. Die Vernetzung des Kanalsystems erlaubt auch Ringfahrten: Stourport Ring, Warwickshire Ring, Four Counties Ring, Cheshire Ring. Bei der Wahl der Tour sind Kriterien wie Anzahl der Schleusen, tägliche Fahrtzeit und Se-

Die Kanäle stammen aus der Zeit der industriellen Revolution und dienten seinerzeit dem Transport von Kohle, Erzen und Waren von den Seehafen an der Küste bzw. den Minen im Binnenland zu den aufstrebenden Industriezentren.





henswürdigkeiten, aber auch der Anspruch an Idylle, Freizeit und Shoppingangeboten ausschlaggebend. Ob Dörfer, in denen die Zeit stehen geblieben scheint oder moderne Metropolen, ob Tea-Time, Pub, Castle oder Shopping - all das ist England, und alles findet sich an den Ufern eines Kanals. Gleiten Sie vorbei an saftigen, englischen Wiesen, vorbei an duftendem Weißdorn und leuchtend roten Fuchsienhecken. Das milde englische Klima zeigt Ihnen, in welcher Vielfalt und Größe Dahlien und Callas gedeihen können.

Narrowboats werden bis zum 5-Sterne-Standard angeboten. Entsprechend haben sie eine zeitgemäße Ausstattung mit Kühlschrank, Herd, TV, DVD, Zentralheizung, Warmwasser

und Dusche - manchmal sogar eine Badewanne. Es gibt sie in unterschiedlichen Längen: für 2-4, 4-6, 6-8 und sogar 8-10 Personen.

Anbieter: Fair Winds Yacht Charter GbR

Moosbeerweg 8c, 22175 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40-639 77 995

Fax: +49 (0) 40-639 97 920

barth@FairwindsYachtcharter.de

www.FairwindsYachtcharter.de



Altersgerechte Hausboot-Neuheit auf der Mecklenburgischen Seenplatte

Mit einer Motoryacht über die Binnenseen Mecklenburgs fahren und die Schönheit der Natur der Natur genießen – das ist keine Frage des Alters. Dank neuer Schiffstypen, die sich der mit steigendem Alter einhergehenden eingeschränkten Beweglichkeit anpassen.



Die neue Jetten 30 ist ein solches Modell und bei [Yachtcharter-Schulz aus Waren an der Müritz](#) ganz aktuell buchbar. Das moderne 9m lange Boot wurde mit offener Plicht gebaut, so dass ein bequemer und ebenerdiger Zugang zum Salon möglich ist. Diese Neuheit besteht durch eine hochwertige Verarbeitung und einen hervorragenden Geradeauslauf bei geringer Drehzahl. Die Pantry ist im Salon integriert, wodurch eine große Wohnküche auf einer Ebene geschaffen wurde.

Im Vorschiff befindet sich eine Toilette mit Waschbecken und eine separate Dusche. Das freistehende und beidseitig begehbare Doppelbett rundet den Wohlfühlfaktor ab. Und selbstverständlich ist dieses Boot trotz seiner kompakten Abmaße mit Bug- und Heckschraube ausgerüstet, um so ein sicheres und handliches Manövrieren in engen Passagen zu gewährleisten. Das Boot kann ohne Sportbootführerschein gefahren werden. Lediglich eine dreistündige Charterscheinweisung ist vor Anreise erforderlich.



Die Jetten 30 wird von Yachtcharter-Schulz zusammen mit seinen weiteren Hausbooten und Motoryachten zwischen 8 und 15m auf vier Revieren zur Miete angeboten: Müritz, Peene/ Usedom, Bodden bis zur Insel Rügen und Berlin bis Potsdam. Durch fünf Basis-Stationen können die Reviere auch vernetzt im Einwegmodus befahren werden.

www.bootsurlaub.de

Freiheit die ick meine... als Kapitän auf große Reise...

Vor 21 Jahren kaum vorstellbar ist Berlin längst ein Geheimtipp für Wassersportler aus ganz Deutschland geworden. Ungeahnte Möglichkeiten ergeben sich in der grenzenlosen Freiheit auf den Seen und Flüssen Berlin / Brandenburgs. Das Wassersportrevier gehört nunmehr zu den attraktivsten Wasserwandergebieten Deutschlands. Das Erkunden der Hauptstadt, das Heranwachsen Berlins zu einer neuen Metropole, sowohl auch deren historische Bebauung, kann man auf dem Wasserweg mit einzigartigen Perspektiven genießen. Keine Stunde später ist man dann schon auf den Potsdamer Seen und Flüssen mit der einzigartigen Kulturlandschaft. Schlösser wie „Sanssouci“, „Schloss Cecilienhof“ und „Babelsberg“ sind zum Greifen nahe. Weltgeschichtliche und kulturhistorische Bedeutung erlangt Cecilienhof als Tagungsort der Konferenz, wo die Siegermächte des zweiten Weltkrieges über die Zukunft Deutschlands entschieden.



Aber auch das südöstliche Wasserrevier Berlins lädt zu erholenden Törns und zum Gewinn unvergesslicher Eindrücke ein. Teilweise unberührte Landstriche, mit einmaliger Pflanzen- / und Tierwelt, wechseln mit geruhsamen, verträumten Dörfern. In den zahlreichen Seen, Flüssen und Kanälen findet man noch Fisch- / und Seeadler, Kormorane, Graureiher und Störche.

In Bad Saarow ist zwischenzeitlich die alte Pracht wiederhergestellt. Die alten Villen der Weimarer Prominenz sind geschickt und stilvoll renoviert und harmonieren erstaunlich gut mit modernen Gebäuden des Kurparks. Anlegestellen für Boottouristen sind hochmodern sowohl auf dem Scharmützelsee, als auch allen anderen Berlin / Brandenburger Gewässern vorhanden und laden zum Verweilen und zu Landgängen oder Fahrradtouren in der idyllischen Landschaft ein.

Das Wassersportrevier zeichnet sich ganz besonders auch aus, dass man stundenlang durch Landschaften fahren kann, ohne Schleusen zu müssen. Dadurch ist das Revier, im Gegensatz zu den holländischen oder französischen Kanälen und Flusslandschaften, auch gut für weniger geübte Wassersportler geeignet oder einfach nur für Erholungssuchende die einfach nur ausspannen möchten ohne „aufregende“ Schleusenerfahrungen. Eine Tour durch diese zauberhafte „Wasser“landschaft wird bleibend in Erinnerung sein und sicher zum Wiederkommen animieren.

Ab April 2013 wird eine neue Yacht, Babrow New-Line 42 „Aurelia“, hervorragend geeignet für Wochentörns mit 10 Schlafplätzen, in Betrieb genommen. Diese Yacht besticht durch ihre klassisch elegante Linienführung, durch großzügige Sitzmöglichkeiten auf und unter Deck, sowie modernste technische Ausrüstung und jeglichen Komfort, z. B. Bug-, und Heckstrahlruder, Unterwasserbeleuchtung, elektrisches WC, kompletter Persenning über der Heckrundsitzgruppe etc.

Gepflegte exklusive, neuwertige und dennoch preisgünstige, holländische Motoryachten für 2-10 Personen, bietet der Vercharterer Löber in Berlin-Köpenick www.charter-berlin.de. Bei diesem Vercharterer ist auch ein Verweilen, bzw. Verlängern des Berlinurlaubs in der hauseigenen Pension im historischen, mediterranem Ambiente, als auch die Anreise mit dem Wohnmobil möglich.

Pleiten, Pech und Pannen auf dem Wasser

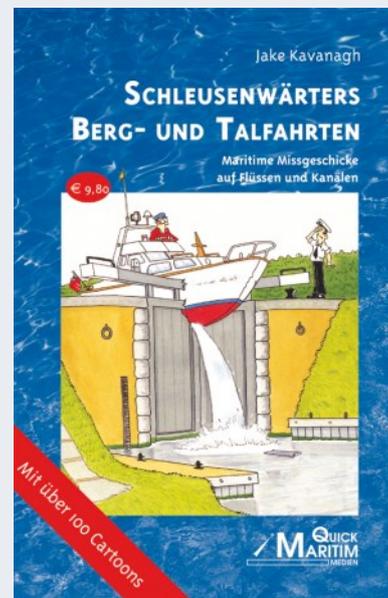
Manche Dinge sind einfach zu sonderbar, als dass sie erfunden sein könnten: Wie ein Rasenmäher zum Luftkissenfahrzeug mutiert zum Beispiel oder die Geschichte der bayerischen Hausbootcrew, die ihr Boot in einer Selbstbedienungsschleuse erst im Tor festklemmt und dann versenkt. Oder die acht verschiedenen Arten, sein Boot unfreiwillig zu verlassen...

Diese und andere Anekdoten hat der Engländer Jake Kavanagh in seiner Dienstzeit als Schleusenwärter an der Themse gesammelt und aufgeschrieben. Jetzt ist sein Buch endlich auch auf deutsch zu haben, unter dem Titel „Schleusenwärters Berg- und Talfahrten“ ist es bei Quick Maritim Medien erschienen.

Jack Kavanagh, Jahrgang 1962, stammt aus einer Bootsfamilie und verbringt sein Leben an und auf dem Wasser. Nach dem Schleusendienst an der Themse griff er zur Feder und wurde Texter und Cartoonist in Sachen Wassersport. Jack lebt, zeichnet und schreibt (für Practical Boat Owner) in Dorset im Süden Englands und segelt privat eine 7-Meter-Yacht.

Sein Buch ist nicht nur für Wassersportler und Comic-Fans ein Lesespaß. Zu bestellen unter www.quickmaritim.de oder im Buchhandel.

Jake Kavanagh:
Schleusenwärters Berg- und Talfahrten – maritime Missgeschicke auf Flüssen und Kanälen,
3. Auflage 2009,
Quick Maritim Medien, Reclin,
Taschenbuch,
112 Seiten, über 100 Cartoons,
ISBN: 3-9808910-0-3,
Euro 9,80.

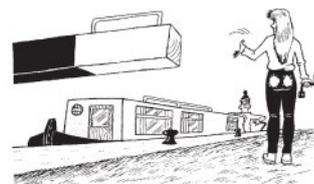


LESEPROBE

*Eintrag in die Schleusenkladde einer ländlichen Schleuse:
„Sonntagmorgen, 6.55 Uhr: Telefonische Anfrage eines Herren, der zu wissen wünscht, ob die Strömung zu stark für seinen 4-PS-Außenborder ist. Mitteilung an den Anrufer, wo er sich seinen 4-PS-Außenborder um diese Uhrzeit am Sonntagmorgen hinstecken kann.“*

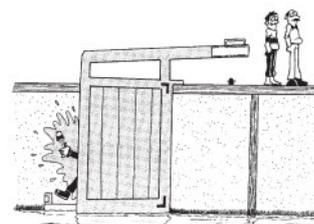
Der Frühling hält für das Schleusenpersonal eine Menge an Arbeit bereit. Wenn der Winter seinen eisigen Griff löst und die Tage länger werden, beginnen die Vorbereitungen, um alles für die bevorstehende, geschäftige Saison fertig zu machen. Doch der Frühling ist nicht nur schön, sondern auch frustrierend. Die ersten Sonnenstrahlen, die überall die Blüten öffnen, sorgen auch dafür, dass die Persennings von den eingewinterten Booten gezogen werden und eine Auswahl verfrühter Wassersportler klopft mit erschreckender Unregelmäßigkeit an die Schleusentore. Der Rasenmäher, der sich erst nach fünfzig Mal Anreißen, einem halben Kanister Raketentreibstoff und einer Reihe überaus einfallsreicher Schimpfwörter hat starten lassen, muss wieder abgewürgt werden, weil ein kleines Boot seinen ersten Probeschlag absolviert. Sobald der Schleusenwärter losgeht, um den Kreuzer durchzulassen, fällt der Rasenmäher unvermeidlich zurück in den Winterschlaf. So ertappt sich der Schleusenwärter zwanzig Minuten später dabei, lautstark den Erfinder des Benzinmotors zu verfluchen, bevor er losstapft, um den Werkzeugkoffer zu suchen. Nach einer Reparatur, die sich zu einer umfangreichen Instandsetzung entwickelt, regt sich widerwillig Leben im Inneren des Mähers. Mit einem Seufzer der Erleichterung wischt sich der Schleusenwärter die Hände ab, packt sein Werkzeug zusammen und rollt die stotternde Maschine zu dem

Grüppchen vorwitziger Grashalme zurück. Er will gerade den Gang einlegen, da taucht neben ihm etwas auf, was ihm vage bekannt vorkommt.
„Halloöochen!“, flötet der Skipper. „Können Sie mich wieder runter lassen?“



„Frische Farbe? Ich seh' hier keine ...“

Schleusen konsumieren in ungeheuren Mengen Farbe. Der größte Teil der Arbeit kann im Winter erledigt werden, aber ein paar Eimer Farbe müssen warten, bis die Saison ernsthaft losgeht. Unglücklicherweise ist die Farbe – laut Hersteller widerstandsfähig gegen Sturm, Hagel, Frost und extreme Temperaturschwankungen – wehlos gegen Bootfahrer: und nur ein großzügiger Anstrich an Dalben und Liegeplätzen wird es mit etwas Glück bis zum Ende der Saison schaffen. Daraus folgt, dass in den ersten Frühlingstagen so etwas wie ein Wettlauf stattfindet: Nämlich zwischen Bootfahrern, die mit gutem Recht die Schleusen benutzen wollen, und dem Personal, das verzweifelt versucht, sie zu streichen.



„Hatte nicht jemand gesagt, die Schleuse sei bemannt?“

Jake Kavanagh: Schleusenwärters Berg- und Talfahrten – maritime Missgeschicke auf Flüssen und Kanälen, 1. Auflage August 2003, Quick Maritim Medien, Reclin, Taschenbuch, 112 Seiten, über 100 Cartoons, ISBN: 3-9808910-0-3, Euro 9,80.

Oster-Highlights im Land zwischen den Meeren

Es wird bunt in Schleswig-Holstein: Rechtzeitig zu Ostern verstecken der Osterhase und seine Hasenhelfer Hunderte von Ostereiern in den schleswig-holsteinischen Urlaubsorten. Auf eine große Osterwiese dürfen sich Gäste zum Beispiel auf Pellworm freuen. In Niebüll wird der Osterhasenalarm ausgerufen. In Grömitz begeben sich kleine Gäste auf die Suche nach dem goldenen Osterei. Und in Travemünde erzählt der Osterhase persönlich spannende Geschichten. Überall an den Küsten werden zudem die wärmenden Osterfeuer entzündet, die den Frühling im Land begrüßen. Weitere Informationen und Angebote für den Osterurlaub finden Interessierte auch bei der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein unter www.sh-tourismus.de.

Pellwormer Osterwiese

Am Ostersonntag findet die große Ostereiersuche auf der Insel Pellworm statt. Große und kleine Kinder können nach Herzenslust auf der „Pellwormer Osterwiese“ im Stroh wühlen und die bunten Ostereier suchen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Kunsthandwerkermarkt, eine Lämmer-Streichel-Wiese, eine Oldtimer-Trecker-Show und alte Kinderspiele. www.pellworm.de

Osterspaziergang auf der Hallig

Auf die Spuren des Osterhasen machen sich große und kleine Besucher der Hallig Langeneß. An Ostern findet außerdem



das traditionelle Friesenfest mit anschließendem Tanz statt. www.langeness.de.

Drachenflugtage in Büsum

Am 30. und 31. März wird es farbenfroh am Himmel über Büsum: An der neugestalteten Familienlagune Perlebucht finden erstmals die Büsumer Drachenflugtage statt. Auf dem Programm stehen unter anderem eine spektakuläre Trickdrachenflieger-Vorführung sowie spezielle Drachenfliegerkurse. Kinder können ihre eigenen Drachen basteln und auf Süßigkeiten-Jagd an der Bonbonfähre gehen. www.buesum.de

Lämmchen zählen auf der Halbinsel Eiderstedt

Osterzeit ist Lammzeit auf Eiderstedt. Gäste dürfen sich auf unzählige, wollweiße Lämmchen freuen. Auf der gesamten Halbinsel laden zudem Ostereiersuchen und Ostermärkte zu erlebnisreichen Frühlingstagen ein. www.tz-eiderstedt.de

Osterhasenalarm in Niebüll

Am Ostersonntag ist wieder Osterhasenalarm in Niebüll. 84 Osterhasen verstecken 6.000 Eier in der gesamten Stadt. Kinder erwarten zudem lustige Hasenspiele in der Innenstadt, ein großes Hasenfinale auf dem Rathausmarkt, ein Eieraquarium mit Gewinnspiel sowie Eierfeuer am Friesencenter. www.nordfrieslandtourismus.de

Osterfeuer an der Nordsee

Am Ostersonntag vertreiben die Helgoländer den Winter mit einem Osterfeuer. Am Ostersonntag kommt der Osterhase auf Deutschlands einzige Hochseeinsel und versteckt süße Überraschungen für kleine Gäste. www.helgoland.de

In St. Peter-Ording wird das Osterfeuer am Ostersonntag am Seedeich entzündet. „Dat Fier an de Diek“ hat an der Nordseeküste eine lange Tradition und wird bei Livemusik und kulinarischen Genüssen ausgelassen gefeiert. www.st.peter-ording-nordsee.de

Auf Sylt erhellen am Ostersonntag die Flammen des Kampeener Osterfeuers am späten Nachmittag den Strandabschnitt Bühne 16. Wer auf der Insel die Busverbindungen nutzen möchte, kann jetzt ganz einfach mit dem Smartphone einchecken. „Touch & Travel“ heißt die neue App der Sylter Verkehrsgesellschaft. Der Preis berechnet sich erst nach der Fahrt auf Basis der gefahrenen Strecke. Abgerechnet wird am Monatsende per Lastschrift. www.sylt.de, www.svg-busreisen.de

Mit einem großen Fackelumzug zum Osterfeuer, Ostermärkten und einer Osterbeachparty begrüßen Gäste am 30. März den Frühling auf der Insel Föhr. Am 31. März erwartet Urlauber zudem der erste Fischmarkt der Saison. www.foehr.de

Travemünde wird zu Ostermünde

Travemünde steht am Osterwochenende ganz im Zeichen der Familie. Im Brüggmanngarten erwartet der Osterhase alle Kinder zu Malaktionen und erzählt spannende Ostergeschichten. Am Ostersonntag lockt zudem ein großes Osterfeuer mit Barbecue am Strand. Tipp: die Rieseneiparade am Ostersonntag. www.travemuende-tourismus.de



Das goldene Ei von Grömitz

Das schönste und größte Ei der Welt und weitere 49 kleine Eier versteckt der Osterhase am Grömitzer Strand. Das große Ei ist goldfarben bemalt und nur schwer im Strandsand zu entdecken. Doch mit vielen kleinen Ostereisuchern wird es bestimmt möglich sein. www.groemitz.de

Ostereiersuche in Heiligenhafen

Begleitet vom Spielmannszug marschieren kleine und große Besucher zur Erlebnis-Seebrücke in Heiligenhafen, wo die Eiersuche beginnt. Für jedes gefundene Ei winken tolle Preise. Der Osterhase gibt Tipps für die Suche. www.heiligenhafen-touristik.de

Kunst-Forum auf Schloss Hagen

Im historischen Ambiente lädt das Schloss Hagen in Probsteierhagen am Ostersonntag und Ostermontag zum Kunsthandwerkermarkt ein. Etwa 50 verschiedenartige Kunstrichtungen

von Künstlern und Kunsthandwerkern werden hier präsentiert. Das Angebot reicht von Goldschmuck mit antiken Fundstücken bis zu Filzkreationen und Drechslerarbeiten. www.schloss-hagen.de

Frühjahrsmarkt bei den Wikingern

Vom 29. März bis zum 1. April findet der dritte Frühjahrsmarkt am Wikingermuseum Haithabu bei Schleswig statt. Handwerker und Kunsthandwerker der internationalen Wikingerszene zeigen auf dem beliebten Markt ihre hochwertigen Waren und Schätze, die während des langen Winters in den Werkstätten der Handwerker entstanden sind. www.ostseefjordschlei.de

Ostereiersuche in Kellenhusen

Am 31. März laden der Fremdenverkehrs- und Gewerbeverein und der Dehoga-Ortsverband Kellenhusen zur großen Ostereiersuche im Kellenhusener Erholungswald ein. www.kellenhusen.de

Osterfeuer an der Ostsee

Am 30. März wird in Kellenhusen mit Erbsensuppe, Grillwurst und allerlei Getränken das Osterfeuer an der Südstrandwiese kulinarisch begleitet. Für Kinder gibt es ein extra Kinder-Osterfeuer mit Stockbrotgrillen. www.kellenhusen.de

In Großenbrode erwartet Gäste am 30. März wieder ein großes Osterfeuer an der Promenade „Am Kai“. Für Kinder auch mit Stockbrotgrillen. www.grossenbrode.de

In Schleswig am Ostseefjord Schlei wird am 30. März ein riesiges Osterfeuer auf dem Gelände „Auf der Freiheit“ entzündet. Besucher dürfen sich auf ein Unterhaltungsprogramm mit Musik vom Plattenteller, Grillwurst und Getränken freuen. Für Kinder wird Stockbrotgrillen angeboten. www.ostseefjordschlei.de

Flotte Musik und leckere Grillspezialitäten gibt es auch beim Osterfeuer am 30. März in Grömitz-Lensterstrand. Kleine Besucher erwarten zudem eine Ostereiersuche und ein Malwettbewerb. www.groemitz.de

Treuhand und Beratung – Schweiz/Deutschland

Spulackerstrasse 42
Postfach 164
CH-8274 Tägerwilten



Tel. +41 (0) 71 / 666 8000
Fax +41 (0) 71 / 666 8008
adrian.mueller@ruwa-treuhand.ch

- Treuhand
- Revisionen
- Unternehmensberatung
- Jahresabschlüsse
- Buchführung
- Steuerberatung
- Lohnwesen / Personal
- Firmengründungen
- **ABACUS** Software



Internationaler Messekalender Wassersport

28.02.-03.03.2013



Boot Tulln - Boots- und Wassersport
Fachmesse Tulln (Österreich)

www.boot-tulln.at/

28.02.-03.03.2013



Wind & Water - Internationale Warschauer Segelmesse

Warschau (Polen)

www.wiatriwoda.pl

02.03.-10.03.2013



STOCKHOLM INTERNATIONAL BOAT SHOW - Stockholmer internationale Bootsausstellung

Stockholm (Schweden)

www.alltforsjon.se/en

05.03.-09.03.2013



DIBS - Dubai International Boat Show
Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)

www.boatshowdubai.com

05.03.-10.03.2013



HISWA - Internationale Bootsausstellung

Amsterdam (Niederlande)

<http://www.hiswa.nl/hiswa>

08.03.-10.03.2013



MAGDEBOOT - Messe für neue und gebrauchte Boote, Zubehör und Wassersport

Magdeburg (Deutschland)

www.magdeboot.de

08.03.-10.03.2013

SEA CALLS (Down by the Sea) - Fachmesse für Boote und Boots-ausrüstung (Turku (Finnland))

09.03.-10.03.2013



Saló de la Immersiò - Tauchsportmesse
Cornellà (Spanien)

www.salondelaimersion.com



13.03.- 17.03.2013

THE NORWEGIAN INTERNATIONAL BOAT SHOW - Internationale Ausstellung für Boote und Bootsmotoren

Oslo (Norwegen)

www.norboat.no/

19.03.-22.03.2013

TAISPO - Taipei International Sporting Goods Show



zusammen mit **About Diving and Water Sports Show (DiWaS)**

Taipei (Taiwan)

<http://www.taispo.com.tw/>

21.03.-24.03.2013



The Palm Beach International Boat Show

West Palm Beach, Florida

<http://www.showmanagement.com/palm-beach-boat-show/event/>



20.03.-25.03.2013



LES NAUTICALES - Bootsausstellung

Marseille (Frankreich)

www.salon-lesnauticales.com



März 2013

Exclusive Yachting

Athen (Griechenland)

www.europartners.gr/



05.04.-14.04.2013

Salone Nautico Internazionale di Venezia - Internationale Bootsausstellung

Venedig (Italien)

www.festivaldelmare.com

11.04.-14.04.2013



CIBS - International Boat Show

Shanghai (China, Volksrepublik)

www.boatshowchina.com

18.04.-21.04.2013



BOAT ASIA - International Show for Yachts, Powerboats, Super Yachts, Marine Equipment & Accessories

Singapur (Singapur)

www.boat-asia.com



15.05.-19.05.2013



Beirut Boat - International Boat & Super Yacht Show

Beirut (Libanon)

www.beirutboat.com



24.05.-26.05.2013

hanseboot ancora boat show - Die Boat Show am Wasser

Neustadt in Holstein (Deutschland)

www.hanseboot-ancora.de

14.06.-16.06.2013



KLASSIKWELT BODENSEE - Die Verkauf- und Eventmesse für Klassiker zu Lande, zu Wasser und in der Luft mit

'eMOBILITY WORLD'

Friedrichshafen (Deutschland)

<http://www.klassikwelt-bodensee.de>



01.08.-05.08.2013

Sydney International Boat Show

Sydney (Australien)

<http://www.sydneyboatshow.com.au/>



15.08.-18.08.2013

Uiva Flytande - Helsinki Boat-Afloat Show

Helsinki (Finnland)

<http://www.uiva.fi/en/index.html>



10.09.-15.09.2013

Festival de la Plaisance de Cannes - Internationale Bootsschau

Cannes (Frankreich)

<http://www.salonnautiquecannes.com/>



11.09.-16.09.2013

GRAND PAVOIS - Salon Nautique - Bootsausstellung

La Rochelle (Frankreich)

<http://www.grand-pavois.com/>



13.09.-22.09.2013

Southampton Boat Show

Southampton (Großbritannien/
Nordirland)

www.southamptonboatshow.com



25.09.-29.09.2013

**SALON NAUTICO INTERNACIONAL -
Internationale Bootsausstellung**

Barcelona (Spanien)

www.salonnautico.com



21.09.-29.09.2013

**INTERBOOT - Internationale Wasser-
sportausstellung**

Friedrichshafen (Deutschland)



05.10.-13.10.2013

**Salone Nautico Internazionale - Inter-
nationale Bootsausstellung**

Genua (Italien)

<http://www.genoaboatshow.com/>



26.10.-03.11.2013

**hanseboot - Internationale Bootsmesse
Hamburg**

Hamburg (Deutschland)

<http://hanseboot.de/>

31.10.-04.11.2013

FLIBS - Ft. Lauderdale International Boat Show

Ft. Lauderdale (USA)

<http://www.showmanagement.com/>



06.11.-09.11.2013

**DEMA - Diving Equipment & Marketing
Association Trade Show**

Orlando (USA)

<http://www.demashow.com>



13.11.-15.11.2013

**METS - Fachmesse für Boots-ausrüstung
und Zubehör**

Amsterdam (Niederlande)

<http://www.metstrade.com>

www.interboot.de

21.09.-29.09.2013



TIBS - Istanbul International Boat Show

Istanbul (Türkei)

<http://boatshow.com.tr>

25.09.-28.09.2013



MONACO YACHT SHOW

Monte Carlo (Monaco)

<http://www.monacoyachtshow.com>



06.12.-15.12.2013

**NAUTIC - Internationale Bootsschau
und Wassersport-Ausstellung**

Paris (Frankreich)

<http://www.salonnautiqueparis.com/>

Veranstaltungshinweise

Saisonopening bei Sport Schröder Samstag 02. März 2013

02. März

Am Samstag 02. März 2013 von 10:00 bis 16:00 Uhr, anschließend um 18:00 Uhr Kajakfilmfestival mit Olaf Obsommer

in der Aula der Harkortschule.

Der Paddlertreffpunkt zum Saisonstart mit Saisonneuheiten, Angeboten und Beiprogramm



Lernen Sie viele (Kanusport-) Neuheiten der Saison kennen! Boote, neue Zeltmodelle und Ausrüstung der verschiedenen Hersteller sind bereits da. Damit sich auch eine weite Anreise lohnt gibt es abends noch das Kajakfilmfestival in der Harkortschule mit Olaf Obsommer.

Wie immer gibt es natürlich kompetente Beratung und große Auswahl. Dazu gibt's viele Schnäppchen und Auslaufmodelle der letzten Saison zu stark reduzierten Preisen.

Sport Schröder GmbH Kanu - Kajak - Outdoor

Massener Str. 137 59423 Unna

www.sport-schroeder.de

Skippertraining Holland

12.04.-14.04.2013 ab/bis Lemmer/Ijsselmeer

12.-14.04.

Unser jährliches Skippertraining findet ab Lemmer am Ijsselmeer statt. Erlernen, üben und erfahren Sie bei diesem Ausbildungsprogramm die gesamte Bandbreite der "Seemannschaft". Die wichtigsten Hafenmanöver, Schleusenfahrten, Tipps und Tricks beim An- und Ablegen, Umgang mit Leinen und Schoten, Ankermanöver, Schwerwettertraining, Reffen, Segelmanöver... Geselliges Miteinander und gemütliche Abende, bei denen auch theoretisches Wissen vermittelt wird, runden dieses Wochenende ab. Der Teilnehmerpreis beträgt 225,-€.

Nähere Informationen: www.sarres.de.

Fun-Regatta "Markol Cup" Ijsselmeer

19.-21.04.

19.04.-21.04.2013 ab/bis Lemmer

Zum 14. Mal starten wir diese FUN-Regatta. 2012 nahmen 260 Seglerinnen und Segler (45 Yachten) teil. Die Regatta ist offen für Chartersyachten 32-52 Fuß. Die Bewertung erfolgt nach Yardstick. Nähere Informationen unter www.markolcup.de

Funkkurse SRC/UBI bei Sarres-Schockemöhle Yachting GmbH

23.02./24.02.2013 und 27.04./28.04.2013

23.-24.02.

Intensiv Wochenende zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung bei uns in 47495 Rheinberg. Bei diesem Kurs werden wir an original Schulungsanlagen (Icom 505) alle denkbaren Funkverfahren (SRC - Seefunk & UBI -Binnenfunk) üben, damit Sie erfolgreich durch die Prüfung kommen. Die Kursgebühren betragen € 120,-/Person.

27.-28.04.

Nähere Informationen: www.sarres.de.

Wetter an Bord mit Karsten Schwanke

19.-21.04.

Im April bietet die Rheinische Yacht Schule Düsseldorf wieder „Blitzgescheites und Kurioses“ zum Thema Wetter und Klima an: bereits zum dritten Mal tauscht dazu Dipl.-Meteorologe Karsten Schwanke für ein Wochenende das ARD-Wetterstudio von Tagesschau / Tagesthemen gegen ein komfortables Schiff zum Update des Wissens um das Wetter auf See. Dieses Mal ist der 36m 3-Mast-Klipper „Nil Desperandum“ die nautische Basis für einen Törn auf dem Ijsselmeer.

Vom 19. – 21.04.2013 dreht sich somit alles um das für Segler jederzeit so wichtige Thema „Wetter“: weit entfernt von grauer Theorie in Lehrbüchern, sondern kurzweilig, kompetent, am Ort des Geschehens und sicherlich ohne eine Frage





dazu unbeantwortet zu lassen.

Der Törn beginnt und endet im Stadthafen von Enkhuzen, die Einschiffung erfolgt am Freitag ab 20 Uhr, die Ausschiffung am Sonntag gegen 16 Uhr. Die Tage auf See werden selbstverständlich nach eigenen Bord-Wetterprognosen gestaltet, und führen am Samstagabend nach Amsterdam oder einen der malerischen Hafeneorte am IJsselmeer / Markermeer. Zu allen Segelmanövern unterwegs wird gemeinsam Hand angelegt, und wer zwischendurch Lust verspürt mehr als 100 Fuss Schiff unter 500 qm Segelfläche einmal selbst zu steuern, ist am Ruder jederzeit herzlich willkommen.

Für das leibliche Wohl an Bord wird ebenfalls ein weiterer Ort beruflichen Geschehens an Land temporär mit unserem Klipper getauscht: Johann Mittlerlechner, Maître de Cuisine des Hyatt Köln, übernimmt unsere Kombüse für das Wochenende. Wer anlässlich der traditionellen, herbstlichen RYS-Regatta-Begleitfahrten zu „Les Voiles de Saint Tropez“ bereits Gelegenheit hatte, sein während der Ansteuerung auf Antibes schon auf See zubereitetes Coq au Vin direkt nach dem Anlegen genießen zu dürfen, wird sich ganz bestimmt auch auf den Genuss an Bord freuen.

Da lediglich 24 Plätze zur Verfügung stehen, ist eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. In den vergangenen Jahren reisten Teilnehmer aus ganz Deutschland und sogar aus Dänemark an, um von Karstens Wissen künftig zu profitieren. Schlussendlich erhielt er die „Goldene Kamera“ in der Kategorie „Beste Information“ für seine ZDF-Reihe „Abenteuer Wissen“ definitiv nicht für unterhaltsames, medienwirksames Geschwätz, sondern für herausragende Kompetenz.

Die Kosten betragen, inkl. Verpflegung und aller Bordgetränke, 380 EUR p.P. in der Doppelkammer. Einzelnutzung und 4er-Kammern mit Einzelkojen für Family & Friends auf Anfrage. Weitere Informationen: www.rheinische-yachtschule.de

„Yachtversicherung: Darauf sollte man achten!“ Seglerabend mit Vortrag

05. März

Sonne und blaues Wasser – das wünscht sich jeder Wassersportfan. Dass der Yachtsport aber auch Schatten-seiten hat, zeigt ein Blick in die Statistiken der Versicherer. Das Pantaenius-Team hat die Top 8 der häufigsten Yachtschäden dokumentiert und einige spektakuläre Fälle in Bildern festgehalten. Auf anschauliche Weise zeigt Joachim Nowak in seinem spannenden Vortrag, was eine gute Yachtversicherung leisten kann und wie sich eine kleine Unachtsamkeit auswirken und welche Folgen das haben kann.

Für Dienstag, den 05.03.2013 um 19:00 Uhr, lädt der Segel-Club Rhein-Sieg zum Seglerabend mit Vortrag in die Ratsstube, Markt 1b in Sankt Augustin ein.

Der SCRS freut sich auf rege Beteiligung sowie eine angeregte Diskussion. Die Teilnahme ist kostenfrei. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des SCRS unter www.segel-club-rhein-sieg.de.

Yachttraum – Traumyacht

Fragen, Antworten und Wege zum richtigen Schiff

25.-26.05.

Ein gebrauchter GFK-Klassiker oder eine moderne neue Yacht soll angeschafft werden. Das große und vielfältige Angebot lässt einen schier verzweifeln. Was sind die Kriterien für das eine oder andere Schiff? In einem Workshop werden Fragen herausgearbeitet, Vor- und Nachteile verschiedener Yachtkonzepte besprochen und im Praxisteil am Beispiel eines GFK-Klassikers Stärken und Schwächen der Konstruktion gezeigt.

Die Teilnehmer haben nach dem Workshop ihre persönliche Checkliste für den Yachtkauf und können ihre Suche konkretisieren. Die Moderation erfolgt durch Ralf Lubbe, Hochseesegler und Ausbilder mit mehr als 70.000 Seemeilen auf verschiedenen Yachten und YachtMakler.

Zeit: 25. Mai 2013, 1000 Uhr bis 1800 Uhr

26. Mai 2013, 0900 Uhr bis 1300 Uhr

Ort: Kieler Förde, auf einem GFK-Klassiker im Refitstadium

Teilnehmer: 4 Personen, größere Gruppen auf Anfrage

Kosten: 300,--€ pro Person

Anmeldung: info@yachtmakler-nord.de oder

Ralf Lubbe, Am Rahlfsberg 17, 30900 Wedemark, Tel: 05130 582848

Austrian Boatshow - BOOT TULLN

2013 verspricht die BOOT TULLN noch mehr Erlebnis, noch mehr Show und noch mehr Begeisterung – ein Messe-Event der Superlative. Die Austrian Boatshow ist „DIE“ wichtigste nautische Fachmesse für Österreich sowie dem Zentral- und Osteuropäischen Raum.

Was erwartet die Besucher 2013?

Durch den Termin Ende Februar kann die MESSE TULLN GmbH unmittelbar nach der BOOT Düsseldorf die Neuheiten auf dem nautischen Sektor, sowie im Bereich Wasser- und Tauchsport in Österreich vorstellen. Über 300 der wichtigsten Aussteller präsentieren auf dem Messegelände Tulln ihre Neuheiten und zeigen einen imposanten Überblick der nautischen Branche.

Segel- und Motoryachten, erhabene Segel- und turboschnelle Jetboote, Motor- und umweltfreundliche Elektroboote, Boots-ausrüstungen, sportive Katamarane sowie Kajaks, Kanus, Schlauch-, Tret- und Beiboote werden zu sehen sein. Einzigartig sicher auch diese Fülle an nautischem Zubehör. Alles für den Taucher, Charteranbieter, Segelschulen, Marinas und Tourismus-Infos der schönsten Wassersport-Destinationen runden das Spektrum ab.

Kompetenzzentren und Themenhallen:

Die Austrian Boatshow – Boot Tulln 2013 bietet nicht nur ein umfassendes und breit gefächertes Angebot, sondern hat die Messe auch logisch nach Themen zusammengefasst und aufgebaut.

Halle 1 und Halle 2 – Das Motorbootzentrum

In der Messehalle 1 und 2 präsentiert sich dem Messebesucher ein riesiges Angebot an Motorbooten, Motoren sowie passendes Zubehör.

Halle 3 – „Natur Pur“ – Kanu, Kajaks, Faltboote, Ruderboote & Co.

Gibt es etwas Schöneres als im Urlaub mit dem Boot neue Gegenden zu erkunden, Flusstouren zu unternehmen, Küstenspaddeln oder einfach einen schönen See zu entdecken?

Kanu, Kajaks, Faltboote und Ruderboote - das ist das Thema der Halle 3 – Hier kann man sich ausgiebig über die verschiedenen Bootstypen informieren.

Halle 4 und Halle 5 – Das Segelkompetenzzentrum der Austrian Boat Show

Segeln ist das große Thema der Messehallen 4 und 5. Vom Optimisten bis zum Starboot: alle Infos rund um das Thema Jollen, Katamarane, Trimarane, Segeln für Segeleinsteiger und –profis. Gegen Fernweh bieten die Charter-Experten Abhilfe und versorgen die Messebesucher mit Informationen für den Traumtörn; Reviere, Boote und Leute bis tief in die Südsee.

Halle 6: Zubehör soweit das Auge reicht, Schlauchboote & Motoren

Österreichs größtes Angebot für Zubehör rund um Yachten und Boote findet in der Messehalle 6 ein Zuhause. Boots-ausrüstungen, Bootselektronik, Motoren, technisches Zubehör, hochwertige Funktionsbekleidung, Marina Ausrüstungen sowie ein umfangreiches Angebot an Schlauch- und Motorbooten finden sich hier wieder.

Halle 8 – „Alles rund um den Tauchsport



Taucher kommen an der BOOT TULLN nicht vorbei, in der Messehalle 8 ist die große Verbraucherschau für den Tauchsport beherbergt. Aussteller präsentieren neues zum Thema Tauchsportausrüstungen, Unterwasserfotografie sowie internationale Reiseziele und Reviere.

Halle 10 – „Segelyachten“

In der Halle 10 sind atemberaubend schöne, große Segelschiffe beheimatet, die das nautische Herz höher schlagen lassen. Und auch 2013 werden Sie in der Niederösterreich Halle wieder zahlreiche beeindruckende Boots-Highlights erwarten.



Partnerland Mecklenburg-Vorpommern: MAGDEBOOT 2013 öffnet sich Richtung Norden

Mit der Partnerregion Mecklenburg-Vorpommern präsentiert die größte mitteldeutsche Wassersport-Messe, die „Messe für neue und gebrauchte Boote, Wassersport und Zubehör“ MAGDEBOOT, bei ihrer 14. Auflage ein bei Wassersportlern und -touristen gleichermaßen beliebtes Revier, das direkt vor der Haustür liegt und attraktive Angebote bereithält. Insbesondere Hausbootferien an den Wasserstraßen Mecklenburg-Vorpommerns bieten für viele Urlauber aus Sachsen-Anhalt eine gute Alternative zur Fernreise. Grund: Freizeitkapitäne können auf vielen Gewässern Hausboote ohne amtlichen Führerschein steuern.

Zwischen Mecklenburger Bucht und Stettiner Haff gibt es über 200 Marinas, Sportboothäfen und Wasserwanderrastplätze mit mehr als 18.000 Liegeplätzen. Im Binnenland stehen Bootsurlaubern und Freizeitskippern knapp 14.000 Liegeplätze in rund 190 Vereinshäfen, Bootsanlagen und Wasserwanderrastplätzen zur Verfügung.

Insgesamt 1.700 Kilometer Ostseeküste, 2.000 Binnenseen und 26.000 Kilometer Fließgewässer bieten ideale Wassersportbedingungen. Das Beste: Sachsen-Anhalt ist direkt mit den Gewässern im Norden verbunden und über Elbe, Mittel- und Havelkanal, die Havel-Oder-Wasserstraße und die Oder zum Haff, dem Bodden und der Ostsee gut zu erreichen. Mit einer Vielzahl an Ausstellern insbesondere aus dem Boots-, Charter- und Hausbootbereich stehen auf der MAGDEBOOT kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, wenn es um Fragen zum Revier, zu Führerscheinen oder um Törnberatungen geht. Tipps gibt es zudem im „Charterforum“ sowie im Rahmenprogramm.

Die MAGDEBOOT: 8. bis 10. März 2013, täglich von 10 bis 18 Uhr, Tageskarte 7, ermäßigt 5 Euro, freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre in Begleitung Erwachsener.

Wassersport – Wie sieht die Zukunft aus?

Einladung zur 5. Regionalkonferenz Wassersport Sachsen-Anhalt

Bereits zum fünften Mal wird auf der Regionalkonferenz kontrovers diskutiert. 2013 sind mit dabei:

- Peter Dörnfeld / mediamare,
- Wasserschutz-Polizist Dietmar Bloch
- und die „Digger“-Crew

Diskutieren Sie mit, wenn Vertreter von Behörden und Unternehmer aus dem Wassersport- und Tourismusbereich in einer



lockeren, von Tom Stender (Segler-Zeitung) und Matthias Müncheberg (SAILING JOURNAL) moderierten Runde aktuelle Wassersport-Themen diskutieren. Als Referenten sind dabei:

- Stephan Bode und Bastian Hauck (VA 18 „Digger“, Yachtwerft Schleswig): Mit kleinem Boot auf Langfahrt Vernachlässigen deutsche Werften den Kleinkreuzermarkt? Was tun, um Nachwuchs und junge Familien ins Boot zu holen?
- Andreas Hoffmann (Nautilus-Hausbootcharter): Mit 15 PS führerscheinfrei aufs Wasser – Der richtige Weg, um Einsteiger für den Wassertourismus zu begeistern?
- Peter Dörnfeld (mediamare): Demografischer Wandel und verändertes Freizeitverhalten – Anforderungen an eine funktionierende Marina der Zukunft.
- Dietmar Bloch (Wasserschutzpolizei Sachsen-Anhalt): Schifffahrt adé? Auswirkungen der Kategorisierung der Elbe in Klasse „A“ für Wassersportler in Sachsen-Anhalt durch die neue Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung.

Im Anschluss an die auch für Besucher öffentliche Konferenz (ca. 15.30 Uhr) stellen sich die Referenten bei einem Imbiss den Fragen der Medienvertreter und Gäste.

Impressum:

Yacht-Log ist eine Publikation des Redaktionsbüros Wieshoff
Chefredakteur: Jürgen Wieshoff
Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 07773-93768-91, Fax -99
Redaktion: Redaktion@Yacht-Log.eu
Anzeigen: Anzeigen@Yacht-Log.eu
www.Yacht-Log.eu
[Download Mediadaten](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers. Eine kostenlose Weitergabe der Yacht-Log an interessierte Leser ist jederzeit gerne möglich.

Bild-/Quellennachweis (Seite/Quelle)

Titel: Tourism Ireland, 3: Matchrace, 5: DGzRS, St. Moritz Match Race, Silver Arrows Marine, 6/7/59: ACEA/Gilles Martin-Raget, 8: Swiss Boats, 9: Jörg Albrecht, 10: HTC, 11: Messe Leipzig, 12: Messe Leipzig, 14: BernExpo AG, 15: Jan Rathke, Christiane Boysen GmbH, 18: Marianne J./pixelio.de, 19: Barbara Eckholdt /pixelio.de, 21/22: New Cruise, 24:AKF, 25/26: S. Koschinski, www.fjord-baelft.dk, 27: Raymarine GmbH, 28: Titan Technology GmbH, Hempel, 29: Adixion, 30: Vulcain, 31/32: Manta Ray of Hope, 33: YEYKEY Eyewear, Sailtec, 34: Peter Wrede Yachtreift GmbH&Co. KG, 34: Julien Christ /pixelio.de, 35: Rainer Sturm /pixelio.de, 36: Starboard, 37: www.master-yachting.de, 38: uschi liebl pr, 39/43/44/45 Fair Winds Charter, 40/41/42: Tourism Ireland, 42: British Airways, 42: Yachtcharter Schulz, Yachtcharter Löber, 47 Quick Maritim, 48/49: Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, 50 Palm Beach International Boat Show, 51: BOATasia, 52: INTERBOOT, 53/54: Sport Schroer, www.rheinische-yachtschule.de, Daniel Brunner, 55: Messe Tulln, 56: MAGDEBOOT 2013, 57: BoatAsia, 58: Dubai International Boat Show,



BoatAsia

Dass in der Tageszeitung über die aktuelle Entwicklung auf dem Automobilssektor in China berichtet wird, ist nichts Neues mehr. Doch auch der Bootsmarkt gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. So hat Anfang 2012 ein Maschinenhersteller aus der ostchinesischen Provinz Shandong die Mehrheit an dem italienischen Luxusyachtproduzenten "Ferretti Group" übernommen.

Die Weichai Holding Group ist eine Tochtergesellschaft von Shandong Heavy Industry und hat für einen 75-prozentigen Aktienanteil an der Ferretti Group 374 Millionen Euro bezahlt.

Tan Xuguang, Vorstandsvorsitzender der Weichai Holding Group und Shandong Heavy Industry, sagte damals, die Yachtherstellung gelte als eines der strategischen Ziele der Firma für die nächsten fünf Jahre. Die Ferretti Group sei daher ein idealer Partner in diesem Bereich, weil es über eine berühmte Marke und fortschrittliche Technologien, Produkte von hoher Qualität und eigene Vertriebskanäle verfüge.

Ferretti ist eines der führenden Unternehmen in den Bereichen Design, Herstellung und Verkauf von Yachten, einer der bekanntesten Markennamen in Deutschland ist z.B. Riva.



Doch seit der Finanzkrise 2008 schrumpfte der internationale Markt für Yachten, und 2010 sank der Umsatz des Unternehmens auf 500 Millionen Euro.

Die Weichai Holdings Group hatte 2009 bereits die französische Moteurs Bauduin SA, einen Hersteller von Dieselmotoren und Getriebegehäusen, gekauft und zudem noch 30 Millionen Euro in die Forschungsabteilung von Moteurs Bauduin investiert.



China ist ein neuer Markt für Yachten, da sich der maritime Tourismus schnell entwickelt und die Zahl reicher Leute kontinuierlich steigt. China importierte 2010 dreimal so viele Yachten wie 2009. Analysten gehen davon aus, dass sich dieser Markt in China auch in den nächsten Jahren sehr positiv entwickeln wird.

Das Interesse an diesem Markt zeigt sich auch in dem Zuspruch, den die BOATasia, die vom 18. bis 21. April in Singapur stattfindet, erfährt. Was für uns in Deutschland die Boot in Düsseldorf, ist in Asien diese Messe, oder besser, dieser Messe-Event, denn parallel zur Messe findet ein exklusives Nebenprogramm statt. Wir werden in der April-Ausgabe der Yacht-Log ausführlich darüber berichten.

Dubai International Boat Show



Im vergangenen Jahr nahmen so viele Mitglieder der Superyacht Builders Association (SYBAs) an der Show teil, dass daraus ein Rekord wurde, und für dieses Jahr werden noch mehr erwartet. Nach aktuellem Stand werden 30 neue Aussteller, unter anderem aus Malta, Tunesien und Malaysia erwartet.

Hauptattraktion der Show sind zweifelsohne die vielen Superyachten, und wie das Dubai World Center als Veranstalter der Messe bestätigte, sind 19 der weltgrößten Yachten dieses Jahr mit dabei.

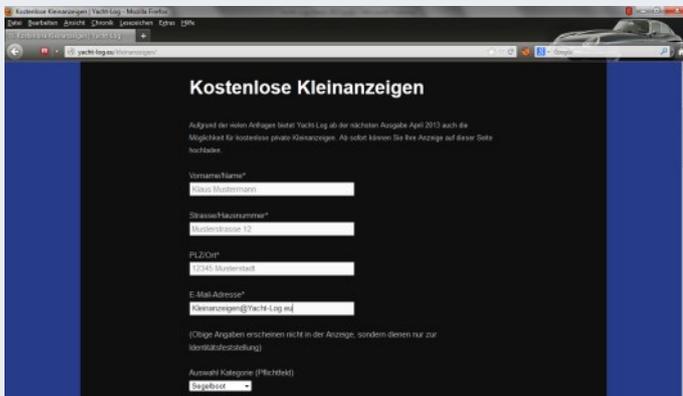
Neben den in den VAE ansässigen Firmen werden der italienische Yachtgigant Benetti, der deutsche Hersteller Lürssen, die amerikanische Luxuswerft Palmer Johnson, und Sanlorenzo aus Italien an der Messe teilnehmen.

Trixe Loh, Senior Vice President des Dubai World Trade Centre, sagte: "Die Dubai International Boat Show ist ein Synonym für Luxusyachten, und sie ist die perfekte Gelegenheit für Superyacht-Hersteller, diese einem rasch wachsendem Publikum vorzustellen. Die Entwicklung des „Superyacht Experience Pavillion“ unterstützt die steigende Nachfrage von regionalen Käufern in diesem Marktsegment."



Kostenlose Kleinanzeigen

Aufgrund der vielen Anfragen wird Yacht-Log ab der Ausgabe April 2013 auch die Möglichkeit für kostenlose Kleinanzeigen bieten. Diese Anzeigen können **AB SOFORT** unter www.yacht-log.eu/kleinanzeigen hochgeladen werden und erscheinen dann in der April-Ausgabe.



Kostenlose Kleinanzeigen

Aufgrund der vielen Anfragen bietet Yacht-Log ab der nächsten Ausgabe April 2013 auch die Möglichkeit für kostenlose private Kleinanzeigen. Ab sofort können Sie Ihre Anzeige auf dieser Seite hochladen.

Vorname/Nachname*

Strasse/Hausnummer*

PLZ/Ort*

E-Mail-Adresse*

(Obige Angaben erscheinen nicht in der Anzeige, sondern dienen nur zur Identifizierung)

Auswahl Kategorie: (Pflichtfeld)

Dort können Sie Ihr Boot, einen Liegeplatz, diverses Zubehör und auch Stellenanzeigen kostenlos für jeweils die nächste Ausgabe der Yacht-Log buchen. Folgende Rubriken sind möglich:

- ⇒ Segelboot
- ⇒ Motorboot
- ⇒ Kleinboot
- ⇒ Schlauchboot
- ⇒ Jetski
- ⇒ Surfen
- ⇒ SUP
- ⇒ Motoren
- ⇒ Trailer
- ⇒ Zubehör
- ⇒ Stellenangebote
- ⇒ Stellengesuche

Die Anzeige enthält die üblichen Grunddaten, ein Textfeld mit maximal 1000 Zeichen für Ihre Beschreibung, Kontaktdaten für Telefon und E-Mail, und zusätzlich die Möglichkeit, sowohl ein Bild als auch einen Link zu veröffentlichen. Damit können Sie eine ausführliche Beschreibung hochladen, oder auf eine Website mit einer ausführlichen Beschreibung verlinken.

Das Buchungsformular ist für Mobilgeräte optimiert, die Anzeige kann also schnell und unkompliziert direkt mit gerade geschossenem Handybild von unterwegs eingegeben werden. Nach Aufgabe der Anzeige erhalten Sie von uns eine mail mit der Bitte um Bestätigung, da wir sicherstellen müssen, dass Sie auch die Anzeige aufgegeben haben und nicht das Boot Ihres Liegeplatznachbarn anbieten.

Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten und damit kostenlose Anzeigenbuchungen zu ermöglichen, ist die Buchung, wie bei normalen Printmedien ebenfalls üblich, auf die Buchung für einen Monat, also die nächste Ausgabe, be-

schränkt. Jeweils zum Monatsende werden alle Kleinanzeigen gelöscht.

Wenn Sie die Anzeige erneut platzieren möchten, bitten wir Sie, uns spätestens 5 Tage vor Monatsende unter Nennung Ihrer Adressdaten sowie des Anzeigentextes die erneute Beauftragung Ihrer Anzeige per E-Mail an Kleinanzeige@Yacht-Log.eu zu bestätigen oder Ihren Eintrag zu erneuern. Dies lässt sich vereinfachen, indem Sie Ihren Text in einer Textdatei, z.B. in Word, privat speichern und dann mit Copy und Paste wieder einfügen. (in diesem Fall ist das erlaubt, da es sich nicht um eine Doktorarbeit handelt...)

Vorschau

Themen der Yacht-Log April 2013:

- Messen: Boot Tulln/Österreich, BOATasia/Singapore, und New England Boat Show/Boston.
- Reiseschwerpunkt USA
- App-Test: MyPegel
- Neuvorstellungen Boote
- Reisetipps

Das neue Magazin erscheint am 29.03.2013

